2° Ded. 464 (8

Accurate und zuverläſſige
COLLATION

Der Anno 1580. den 25. Octobr. von der verſtorbenen Klägerin/ Annen Freybergerin/ Chriſtoph Neuhoffers Wittwen/ geweſenem Anwald Dr. Wenceslao Schlichting von der Tempelburg/ *in Camera Imperiali*, als eine Beylage *ſub Lit. A.* offen eingebrachten Copeylichen „ u. von denen mit demſelben/ *ex pacto cum ipſo Schlichtingio de quota litis inito* colludirenden Kayſerl. Commiſſarien vidimirten

COMMISSIONS-ACTEN

Mit

Denen von den Kayſerl. Commiſſarien/ nebſt ihrer Relation d.d. Weimelburg den Fünfften Julii 1567. an die committirende Röm. Kayſerl. Majeſtät/ zu Dero allergnädigſten Reſolution eingeſchickten „ und in der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur inter Acta Freybergerin contra Mansfeld ſub Num. [13.] & [14.] annoch vorhandenen

ORIGINAL-COMISSIONS-ACTEN U. RELATION

In Sachen

Freybergerin contra Michael Huden von Hornberg und Graff Chriſtophen zu Mansfeld/

Mit einigen *in Jure & Facto* wohl gegründeten Anmerckungen erläutert.

Durch welche Collation allein/ *absque alia probatione extrinſeca*, *ſufficienter ad oculum* und unwiderleglich erwieſen wird/ daß die von Dr. Wentzel Schlichting *Anno* 1580. *d.* 25. *Octobr.* beym Kayſerl. Cammer-Gericht *in copia aperta à corruptis Commiſſariis vidimata*, *loco Adjuncti*, eingebrachte *Commiſſions-Acta* (davon auch eine mit denſelben übereinſtimmende bloſſe Abſchrifft/ als eine Beylage von Margarethen Hanß Caſpars von Ponickau Wittwen *in Camera Imperiali Anno* 1615. *d.* 31. *Auguſti*, in Sachen Ponickau *contra* Magdeburg/ übergeben worden) und die derſelben inſerirte Relatio Commiſſariorum ad Imperatorem ſehr zerſtümmelt „ auch das Datum ſolcher Relation, und berührte Acta durchgehends/ und *in ſpecie* darinn der Kayſerl. Commiſſarien in Sachen Annen Freybergerin/ Klägerin/ wider den abweſenden „ und *ad audiendam ſententiam* nicht citirten Beklagten/ Graff Chriſtophen zu Mansfeld/ am 2. *Maji* 1567. geſprochene Urtheil gantz verfälſchet „ und auf der Klägerin bey ihrem Leben geweſenen/ Anwalden/ Dr. Wentzel Schlichtingen/ als Klägern/ gerichtet „ und darinn die Worte: und ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau/ eingerücket „ imgleichen die angegebene Executoriales der Kayſ. Commiſſarien an das Dom-Capitul zu Magdeburg erdichtet ſeyn/ und den Original-Commiſſions-Acten und Relation entgegen lauffen/ mithin die jenige Sentenz der Kayſ. Commiſſarien d. 2. Maji 1567./ welche Camera Imperialis in Sachen Schlichting/ hernach Ponickau contra Magdeburg hat exequiret haben wollen/ *in rerum natura* nicht exiſtire. Und weil der Proceſſus Cameræ Imp. *in modo d. Cauſa*, beſage der ad Cæſ. Majeſt. vom Kayſ. Cammer-Gericht eingeſchickten Berichte *d.* 21. *Dec.* 1626. & 21. *Julii* 1628. *ap. Deduct. Habn. imp. d.* 26. *Mart.* 1700. *in Conſ. Caſ. Imp. Aul. exhib. Lit. Rr. & Qq.*, auf ſolche verfälſchte Acta und Urtheil und erdichtete Executoriales gegründet und gebauet/ und davon/ als von dem *Relato* und *Principali*, alles/ was in Camera Imperiali in Sachen Schlichting/ hernach Ponickau contra Magdeburg/ nunc Holtz und Welden contra Hahn/ erkannt und verhandelt worden/ *tanquam Referens & Acceſſorium* dependiret, *& acceſſorium ſequitur naturam ſui principalis, nec non relatum cum omnibus ſuis qualitatibus ineſt referenti*; So folget daher unwiderſprechlich/ daß/ *deſtructô hoc fundamentô & principali*, auch der darauf gebauete gantze Cameraliſche Proceß/ mit allen in der Ponickauiſchen Sache beym Kayſ. Cammer-Gericht ergangenen Urtheilen/ Mandatis und anderen Verordnungen/ als ein Acceſſorium berührtem deſtruirten Fundament und Principali folgen „ und *per l. fin. C. ſi ex falſis inſtrum.* zerfallen müſſe.

Der Collation ſind noch beygefüget

1.) Beſtärckung der *Exceptionis falſorum Actorum ex Supplica Viduæ Neuhoferianæ, manu* ipſius Procuratoris *Schlichtingii*, ad S. Cæſ. Majeſtatem exarata, cum Extractu d. Supplicæ à Regiſtratore Cæſ. authentiſato.

2.) Der Kayſerl. Commiſſarien Leiblichen Söhnen in Regimine Magdeburgico übergebene Supplic, darinn Sie berichten/ daß ihre Väter mit Dr. Wentzel Schlichting ein Pactum de quota litis gemacht: Woraus *Exceptio Judicis corrupti* verificiret wird.

3. & 4.) 2. Extractus der von Ihro Röm. Kayſerl. Majeſtät/ in Conformität des letzten *Judicati Cæſarei d. pub.* 10. *Decembr.* 1700/ eod. an Se. Chur-Fürſtl. Durchl. zu Brandenburg/ hernach Königl. Majeſtät in Preuſſen/ und an das Kayſerl. Cammer-Gericht abgelaſſenen Reſcripten/ worinn Ihr. Kayſ. Maj. Rechts-kräfftig erkannt haben/ daß die *Exceptio falſorum Actorum*, und andere von denen von Hahn eingewandte „ auſſer dem/ denen Rechten nach/ *in ipſa Executione* Platz greiffende *Exceptiones*, falls ſich ſolche aus *Collationi*rung derer vor allen *Judiciis*, welche ehemal die Hand in gegenwärtiger Sache geſchlagen gehabt/ ergangenen Acten *verifici*ren lieſſen/ auch *in ipſo momento Executionis attendi*ret werden müſſen.

Da nun ſothane *Condition*, vermittelſt dieſer Collation, und anderer am 20. Octobr. 1724/ nebſt der Hahniſchen Deduction- und Exception-Schrifft beym Kayſerl. R. H. R. übergebenen Documentorum Authenticorum, exiſtiret und adimpliret wird/ ſo muß auch nunmehro von Rechts-wegen/ *in executionem d. Judicati Cæſarei*, der *ex falſa cauſa & falſis Actis, contra res prius ſæpius judicatas, inſtituirte* gantze Proceſs caſſiret „ und die von Hahn *ab intentata actione* abſolviret „ und derſelben übrigem *Petito legitimo* deferiret werden.

Gedruckt im Jahr Chriſti 1725.

Qui producit falſum inſtrumentum, & qui utitur falſo inſtrumento, dicitur falſum committere. Ant. Faber *Cod. Sabaud. Lib. 4. Tit. 16. Def. 11. & in all. n. 6. & Lib. 9. Tit. 13. Def. 4. n. 6.* l. majorem 4. C. ad L. Corn. de Falſ.

Qui commiſit falſum *circa acta* ipſius *cauſæ*, *cauſâ cadere debet. text. expr. in l. in fraudem 45. §. qnoties 7. ff. de jure fiſci.* Gail. I. *Obſ. 134. n. 25.* Ant. Faber *Cod. Sabaud. Lib. 9. Tit. 13. Def. 5. n. 6. Def. 8. n. 4. & Def. 11. n. 5.*

Sententia ex falſis inſtrumentis lata non tranſit in rem judicatam, *etiam ceſſante appellatione. l. 1. & 2. C. ſi ex falſ. inſtrum.* Circumſcripta enim per hoc *religio judicantis*, ut ſuſtineri non debeat. Henr. Zoeſ. *Comment. in Cod. ad Lib. 7. tit. 58. conf. l. 11. ff. de Except.*

Qui falſum inſtrumentum producit apud Judicem aliquem, quid aliud agit, niſi ut judicis religionem circumveniat? *l. 33. ff. de Re Jud.* Ant. Faber *Cod. Sabaud. Lib. 9. Tit. 13. Def. 14.*

Verius eſt, ſententiam ex falſis inſtrumentis latam de jure *non tenere*, ſed probatâ falſitate, quam ſecutus Judex pronunciavit, *continuò corruere, ſine ulla reſtitutione.* Hen. Zoeſ. *Comment. in Cod. Lib. 7. Tit. 59. & in π. Lib. 42. Tit. 1. n. 54.*

Quicquid ſuper falſo præſuppoſito fundatum, veluti fundamentô dejectô, *ſponte concidit*, & præſuppoſitô falsô, falſa omnia vitioſaque ſunt, quæcunque ex eo ſequuntur. Klock. *Tom. 1. Conſil. 29. n. 516. & ſeq. & Tom. 3. Conſ. 199. n. 16.* conf. Mev. *P. 3. Dec. 104.*

Summa iniquitas eſſet, ſi reus juſtis exceptionibus & defenſionibus rejectis ad ſolutionem cogeretur, & teneretur id ſolvere, quod non debet. Berlich. *P. 1. Concl. 84. n. 4.*

* *

* * * *

Zu mercken/ daß in dieſer Collation die Folia der Original-Commiſſions-Acten/ wie ſolche Ihro Kayſerl. Majeſtät *Anno 1700.* den *10. Decembr. in forma probante* Ihrer Chur-Fürſtl. Durchl. zu Brandenburg/ hernach Königl. Majeſtät in Preuſſen/ als Herzogen zu Magdeburg/ eingeſchloſſen „ und Dieſe *Anno 1701.* an Dero Magdeburgiſche Regierung geſchickt haben/ allegiret „ und in Parentheſi nach dem bey der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley gebliebenen Original geſetzet ſeyn. Imgleichen ſind die Folia der von Dr. Wentzel Schlichtingen *Anno 1580.* den *25. Octobr.* in Camera Imperiali, offen als eine Beylage *ſub Lit. A.*, übergebenen zerſtümmelten und verfälſchten Copeylichen Commiſſions-Acten/ wie die Herren von Hahn ſolche in gleichlautender Abſchrifft/ unter vier Kayſerl. Cammer-Gerichts geſchworner Leſer eigenhändigen Subſcriptionen und Pitſchafften/ ex Camera Imperiali *Anno 1724.* Menſe Julio erhalten/ und nebſt einer Deduction- und Exception-Schrifft in Sachen Ponickau *contra* Magdeburg/ *nunc* Holtz und Welden/ *contra* Hahn/ *ſub Lit. L.* den *20. Octobr. Anno 1724.* beym Kayſerl. R. H. R. exhibiret/ angezogen/ in parentheſi aber die Paginæ nach dem von Dr. Schlichtingen beym Kayſerl. Cammer-Gericht/ loco Adjuncti, in copia aperta *Anno 1580.* den *25.* Octobr. producirten „ nnd in denen Anno 1724. nach der Franckfurter Oſter-Meſſe von Aſchaffenburg auf Wetzlar überbrachten Cameral-Acten in Sachen Schlichting *contra* das Dom-*Capitul* zu Magdeburg *Citat. 1580. ſub Num. Cam.* [4] vorhandenen Exemplar eingerichtet worden.

Wor-

Vorrede.

WAs der berühmte JCtus Jacobus Gothofredus in ſeinem ſchönen *Comment. in Cod. Theodoſ. in l. 2. ad Leg. Corn. de Falſo Tom. 3. pag. 160. de falſariis* ſchreibt / nemlich:

> *Falſariis ſenſus acer eſt ad vim & fidem veri eludendam. Nil eſt falſario ſubtilius. Ingenioſa res eſt fraus & falſitas.*

Solches iſt bey Doct. Wentzel Schlichtingen von der Tempelburg vollkommen eingetroffen: Denn / nachdem ſeine *Principalin*, Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / welcher er *procurando* bedient geweſen / ihre *Anno* 1546. bey dem Chur-Fürſtlichen Brandenburgiſchen Cammer-Gericht zu Cölln an der Spree / oder Berlin / wider Michael Juden / und / nach deſſen Abſterben / gegen deſſen hinterbliebenen Sohn Löw Juden von Dornberg / auf 80000. Gulden hoch angeſtellte Klage / auferlegter maſſen / nicht erwieſen / und deshalben der Jud Löw *Anno* 1555. zu Cölln an der Spree / in zwoen Inſtantien / von ſothaner Klage gäntzlich entbunden und los geſprochen „ auch ſolche *Judicata Brandenburgica Anno* 1557. bey dem Stadt-Gericht zu Franckfurt am Mayn / allwo Dr. Schlichting *mandatario nomine* gedachter ſeiner Principalin / den Juden Löw von neuem belanget / beſtätiget „ und Schlichting *per ſententiam pariter in rem judicatam lapſam à limine judicii* repelliret worden / darauf noch mehrere *abſolutoriæ* bey den Stadt-Gerichten zu Dreßden und Leipzig *Anno* 1561. und 1563. erfolget / ſo hat ſich Dr. Schlichting mit ſeiner Principalin *Anno* 1561. an den Kayſerl. Reichs-Hof-Rath gewandt / und daſelbſt nur das erſte / vor dem Chur-Brandenburgiſchen Cammer-Gericht zu Cölln an der Spree *Anno* 1552. Montags nach Reminiſcere ergangene / *Interlocut*,

> (Inhalts deſſen Klägerin in des Beklagten Judens Güther / ob ejus contumaciam in non-comparendo, ex primo Decreto eingewieſen / welches aber poſt comparitionem Judæi, & contumaciam purgatam aufgehoben / und dictæ abſolutoriæ erfolget)

ſuppreſſis ſubſecutis abſolutoriis, vorgezeiget / und auf ſothanes wieder aufgehobene *Decret, & ad falſa narrata, quaſi Elector Brandenburgicus executionem & ulteriorem proceſſum denegaſſet*, endlich *Anno* 1566. den 7. *Auguſti* eine *Commiſſion* auf 2. Officiers, Otten von der Malsburg / Obriſten / und Joſt Meiſenbuch / Obriſt-Lieutenant, gegen den Juden Löw von Dornberg / und deſſen Debitores, *ſub- & obreptitiè* extrahiret / und / *coram Commiſſione hac ſubreptitia*, unter anderen die 2. Urtheile / als den 25. *Februarii* 1567. wider den damals / ſeiner Geſchäffte halben / in Pohlen und Litthauen ſich aufhaltenden „ und vorher an 4. Orten *ab hac individuali actione* abſolvirten Juden / und den 2. *Maji eod. Anno* wider dieſes Judens Debitorem, Graff Chriſtophen zu Mansfeld / *non attentis exceptionibus declinatoriis ab hoc oppoſitis, & absque nova Citatione ad audiendam Sententiam*, erſchlichen / hernach / auf ausgebrachte Kayſerl. *Executoriales* d. d. Wien den 9. *Septembr.* 1567. / bey der Magdeburgiſchen Regierung wider die Büchner und Andreaſſen von Drachsdorff / *ut Poſſeſſores pignoratitios* reſpective der Aemter Seeburg und Schraplau / auf die eingebildete Ubermaß an denſelben / ſo Graff Chriſtophen zu Manßfeld zuſtändig ſeyn ſolte / zuerſt *mandatario nomine* ſeiner Principalin / und / *poſt ejus obitum*, als derſelben vermeinter Sohn / *licet nec Patris nec Matris cognomen referat*, ins Neundte Jahr Proceſs geführet / aber denen daſelbſt den 2. *Maji* 1570. 29. *Martii* 1572. und 28. *Auguſt.* 1576. eröffneten 3. Urtheilen / *in puncto injunctæ legitimationis ſui, & probationis* der Ubermaß / *ceu objecti executionis*, Satisfaction zu thun nicht vermocht / daher Er auf erhaltenen Magdeburgiſchen Regierungs-Beſcheid vom 5. *Auguſt.* 1578. / daß man ihm nicht eher / bis er ſolchen *Judicatis* ein Gnügen geleiſtet / helffen könte / *relictâ Actione contra Poſſeſſores Seeburgi & Schrapelaviæ*, ſich *eod. Anno* 1578. *in Camera Imperiali* gegen den Juden Löw von Dornberg / in deſſen daſelbſt wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld hangenden Achts-Proceß / eingelaſſen / und ihm diejenigen Gelder / ſo der Herr Graff dem Juden noch ſchuldig war / und vermöge ergangener Acht zahlen ſolte / zu adjudiciren gebeten.

Als nun Dr. Wentzel Schlichting dem Juden Löw von Dornberg auch *in Cameræ Imp., ob exceptionem rei judicatæ ipſi d. 17. Novembr. Anno 1579. à Judæo Leone objectam, in appoſitis ſententiis abſolutoriis Brandenburgicis, Francofurtenſi & Dresdenſibus optimè & irrefragabili-*

Bayerische Staatsbibliothek München

ter fundatam, nichts anhaben können / ſondern denſelben Juden ſeinen Achts-Proceß *in d. Camera* wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld / *usque ad ultimum ſolutionis punctum*, ohngehindert proſequiren laſſen müſſen.

So hat Er ſich wieder an die *Poſſeſſores* der Aemter Seeburg und Schraplau reiben wollen / und *Anno* 1580. vom Kayſerl. Reichs-Hof-Rath (*Judicio delegante*) und der Magdeburgiſchen Regierung (*Judicio delegato & ordinario*) einen Abſprung an das Kayſerl. Cammer-Gericht genommen / und daſelbſt / mit Verſchweigung der auf Kayſerl. *Executoriales Anno* 1567. bey der Magdeburgiſchen Regierung angefangenen „ *in jure primæ inſtantiæ* radicirten „ und *per tres ſententias* ins Neundte Jahr *continuirten Litispendenz*, und ihm von derſelben Regierung am 5. *Auguſti Anno* 1579. ertheilten vorberührten *Decreti*, auf *producirte* verfälſchte Urtheil und erdichtete *Executoriales* der Kayſerlichen *Commiſſarien* wider das Dom-Capitul zu Magdeburg / *ex capite prætensè protractæ juſtitiæ, ob non factam executionem* der Kayſerl. Commiſſarien Urtheil / Proceß erhoben / und Citation erſtlich *Anno* 1580., und / wie die nicht recht inſinuiret worden / wiederum *Anno* 1582. nicht an die Amts-Inhabere / ſondern an das Dom-Capitul zu Magdeburg / nicht *ad agendum vel allegandum rationes & cauſas , cur Capitulum Magdeburgenſe prætenſo Mandato Executoriali parere neceſſe non habeat*, ſondern *ad videndum*, *& audiendum ſe incidiſſe, & declarari in pœnam à Commiſſariis Cæſareis prætenſe dictatam, vel ad excipiendum contra declarationem pœnæ in caſu non præſtitæ paritionis, & allegandum cauſas, quare declaratio fieri non debeat*, extorquiret / und *Anno* 1580. den 25. *Octobr.* Abſchrifft von den Commiſſions-Acten und Relation der Commiſſarien ad Imperatorem committentem, beym Kayſerl. Cammer-Gericht eingebracht.

Und weil Er / als ein *Doctor Juris*, und alter durchtriebener *Practicus*, ſehr wohlgewuſt / und voraus geſehen / daß er mit der verfälſchten Urtheil und ſupponirten Executorialen der Commiſſarien / wenn er die Commiſſions-Acta und Relation alſo lieſſe / wie ſolche von den Kayſerlichen Commiſſarien **Dreyzehen Jahr vorher** / nemlich den **Fünfften** Julii Anno 1567. verſchloſſen der committirenden Röm. Kayſerl. Majeſtät / zu Dero allergnädigſten *Reſolution*, nach Wien eingeſchickt worden / allein nicht fortkommen „ ſondern die Herren *Aſſeſſores Cameræ Imp.*, bey Einſehung der Acten und *Relation ad Imperatorem*, daraus leicht judiciren würden / daß die in Camera Imp. *pro extrahenda Citatione*, *ſuper protracta juſtitia* überreichte „ auf der Klägerin geweſenen Anwald Dr. Schlichtingen / als Klägern / und auf die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau

(Welche ſchon lange vor angefangener Commiſſion nicht mehr in Graff Chriſtophs zu Mansfeld Händen waren / ſondern die Greditores antiquiores pignoratitii, reſpective die Büchner und Andreas von Drachsdorff / inne hatten)

mit gerichtete „ und / *ultra petita actricis*, Viduæ Neuhoferianæ, *in Libello & replica contenta*, extendirte Urtheil verfälſchet „ und die damalen zugleich mit exhibirte *Executoriales* der Commiſſarien erdichtet ſeyn / ſo hat Dr. Schlichting vorher / zu *Supprimi*rung des *Falſi ab ipſo circa ſententiam commiſſi, & commenti Executorialium Commiſſariorum*, aus den Acten und der Relation der Commiſſarien alles das jenige / dadurch man etwa auf die Spur des Falſi kommen möchte / und ſo in ſeinen Kram nicht gedienet / heraus genommen / und dagegen andere falſche Dinge zu ſeinem Zweck / nach ſeinen damaligen Umſtänden / in die Acta geſchoben / dieſelbe durchgehends / und das Datum der Relation, *in ſui commodum, & in necem Rei Comitis Chriſtophori à Mansfeld, & præſertim tertiorum Poſſeſſorum Seeburgi & Schrapelaviæ*

(*Qui tamen liti inter actricem, Viduam Neuhoferianam, & Reum Comitem Chriſtophorum à Mansfeld coram Commiſſariis actitatæ non interfuerunt, nec quicquam cum illa commune habuerunt:*)

verfälſchet / auch ſolche zerſtümmelte und falſificirte Acta, durch die mit ihm / *ex pacto de quota litis inito*, colludirende Commiſſarien / zu Verbergung des Betrugs / und / damit dieſelben den Effect ihres mit Dr. Schlichtingen getroffenen *Pacti de quota litis* erreichen möchten / vidimiren „ und das *Datum* deſſelben *Vidimus* Sechs Jahr zurück *ad Annum* 1574. ſetzen laſſen.

Wobey Dr. Schlichting deſto kühner verfahren / und / daß ſolch *Falſum* an den Tag kommen würde / um ſo viel weniger befürchet / weil ſonſt Niemand / als Er und die Commiſſarien von dem jenigen / was in dem von der Klägerin und ihrem Anwald / Dr. Schlichtingen / wider den proteſtirenden und abweſenden Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld / bey der Commiſſion im Cloſter Weimelburg getriebenen „ und in vier Tagen / nemlich von dem 28. *April.*, als dem erſten Termin, bis den 2. *Maji*, da die Urtheil publiciret worden / geendigten Proceſs vorgegangen / Wiſſenſchafft und Nachricht gehabt / mithin ein *tertius facti illius alieni ignarus*, daß in ſolcher Sache zweyerley Commiſſions-Acta und Urtheil von einer Zeit vorhanden ſeyn / und die von Dr. Schlich-

tingen

tingen *in Camera Imp.* eingebrachte Copeylichen Acta von den Original-Acten diſcrepiren/ nicht errathen noch vermuthen können/ ſonderlich wenn er vor jenen das Vidimus und zu Ende derſelben die unterſchriebene Nahmen und beygedruckten Pitſchafften der Kayſerl. Commiſſarien wahrgenommen: Dannenhero Dr. Schlichting ſich darauf verlaſſen/ daß ſich nicht ſo leicht jemand auf die 13. Jahr vorher an den Kayſerl. Hof eingeſchickte Original-Commiſſions-Acta und Relation der Commiſſarien ad Imperatorem committentem beſinnen,, und mit denenſelben die von ihm/ Dr. Schlichtingen/ in Camera Imperiali, als eine Beylage/

(Dergleichen *in judicialibus* beym Kayſerl. Cammer-Gericht *à producente* dem Gegentheil nicht *communici*ret werden/ ſondern dieſer/ wenn er ſie begehret/ *in Lectoria* abſchreiben laſſen,, und ablöſen muß)

offen eingebrachte Copeylichen Acta collationiren,, und deshalben ſich in groſſe Unkoſten ſtecken würde; Es iſt auch dem Dr. Schlichtingen dieſes liſtiglich genug ausgeſonnene,, und meiſterlich eingerichtete *Crimen Falſi* dergeſtalt gelungen/ daß ſolches in 120. Jahren Niemand erfahren/ ſondern erſt *Anno* 1700. durch ſonderbare Schickung des Gerechten GOttes/ welcher doch endlich die lange verborgen gebliebene Boßheit durch mancherley Wege ans helle Licht bringet/ und offenbar macht/ entdecket worden: Da die jetzigen *Poſſeſſores Seeburgi* von **Hahn**/

(Deren Aelter-Vater Cuno von Hahn/ ein Mecklenburgiſcher von Adel/ *Anno* 1574. von denen *Credit*oren/ nemlich denen Büchnern und der Gräffin zu Mansfeld/ welcher *ratione dotis* ſchon *Anno* 1550. eine *Hypothec* in Seeburg conſtituiret worden/ ihre von der Röm. Kayſerl. Majeſtät *ex certa ſcientia & plenitudine poteſtatis* confirmirte *Jura Hypothecaria* an dem Haus und Amt Seeburg/ auf deren Bitte/ an ſich erhandelt/ und ſich zugleich/ *ad majorem ſecuritatem*, das *dominium*, mit der Graffen zu Mansfeld/ wie auch des Landes- und Lehn-Herrn und des Dom-Capituls zu Magdeburg/ Conſens, wiederkäufflich abtreten laſſen)

auf allergnädigſt verſtattete *Perluſtration* der Acten/ aus denen in der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur, *inter Acta* Freybergerin *contra* Mansfeld *Num.* 13. gefundenen Original-Commiſſions-Acten/ die Sie vorher nie zu Geſicht bekommen/ erſehen/ wie ſchändlich die *in Camera Imperiali* eingebrachte Copeyliche *Commiſſions-Acta* zerſtümmelt und verfälſchet ſeyn: Welches *Falſum* die Herren von Hahn ſogleich/ *compertâ veritate*, beym Hoch-preyßlichen Kayſerl. Reichs-Hof-Rath/ als *Judicio delegante & prævento*, in der am 26. *Martii Anno* 1700. nebſt der ans Licht geſtellten Actenmäſſigen Deduction, und gedruckten Examine, exhibirten Supplic angezeiget/ und den 6. *April Anno* 1700. die ihnen *ex Camera Imperiali Anno* 1616. communicirte Abſchrifft/ der allda *iteratò* von Margarethen Hanß Caſpars von Ponickau

(welchem Dr. Schlichtings Wittib 2. Theile der ungegründeten Forderung gegen dreyſſig Gulden mit dem Beding cediret hat/ daß/ wenn er bey ſeinem Leben die Sache nicht zur Endſchafft bringen würde/ dieſe Ceſſion von keinen Kräfften ſeyn ſolte)

hinterlaſſenen Wittwen den 31. *Aug. Anno* 1615. *in nuda copia* übergebenen Commiſſions-Acten/ wie auch eine Verzeichniß der principaleſten *Falſorum*, ſo darinn enthalten/ überreichet/ mit allerunterthänigſter Bitte/ ſelbige Acta mit denen in der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley befindlichen *Original-Actis conferi*ren,, und die angezeigten *Falſa* unterſuchen zu laſſen. Es haben auch Jhro/ nunmehro in GOtt ruhende/ Kayſerl. Majeſtät Leopoldus I. Allerglorwürdigſten Andenckens/ in Dero/ nach faſt vier Monatlicher *Relation* und *Diſcuſſion*, in Sachen Ponickau contra Magdeburg/ nunc Holtz und Welden *contra* Hahn am 10. *Decembr. Anno* 1700. ergangenen,, vor mehr dann 23. Jahren in verbindliche Rechtliche Krafft getretenen,, und dahero/ *per claram diſpoſitionem Ordin. Jud. Imp. Aul. tit.* 5. §. was auch einmal &c. *nec non Capit. Leopold. Art.* 42. *& Capit. Carol. Art.* 16. *circa fin.*, nicht mehr zu ändernden/ Kayſerl. Ausſpruch/ und/ beſage Dero *eod.* in Conformität deſſelben *Judicati*, an Dero Reichs-Cammer-Gericht/ und Se. Chur-Fürſtl. Durchl. zu Brandenburg/ hernach Königliche Majeſtät in Preuſſen/ als Hertzogen zu Magdeburg/ abgelaſſenen Reſcripten/ die Unterſuchung angezeigter *Falſorum circa Acta commiſſionalia in Camera Imperiali producta commiſſorum*, ſo wohl auch anderer von denen von Hahn eingewandten,, *in ipſa Executione* Platz greiffenden Exceptionum billig und nothwendig befunden/ und/ daß dergleichen *Exceptiones*, falls ſich ſolche aus *Collationi*rung derer vor allen *Judiciis*, welche ehemal die Hand in gegenwärtiger Sache geſchlagen gehabt/ ergangenen *Acten verifici*ren lieſſen/ auch *in ipſo momento executionis attendi*ret werden müſſen/ erkannt/ auch zu ſolchem Ende/ und damit die Wahrheit deſto leichter an Tag gebracht werden möchte/ Seiner Chur-Fürſtlichen Durchl. zu Brandenburg/ hernach Königl. Majeſtät in Preuſſen/ als Herzogen zu Magdeburg/ die in Sachen Freybergerin *contra* Mansfeld *coram Commiſſione Cæſarea* ergangene,, und in der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley *originaliter* vorhandene *Acta in forma probante* zugeſchickt/ und committiret/

die

die in dieſer Sache bey allen *Judiciis*, bey welchen ſie getrieben / ergangene *Acta* zu unterſuchen / daraus die wahre Beſchaffenheit derſelben zu *eruiren* / die von Hahn mit ihren / auſſer dem denen Rechten nach / *in momento Executionis* ſtatt habenden *Exceptionibus* gnugſam zu hören / und allenthalben dahin ſehen zu laſſen / damit Niemand *occaſione* der

(nemlich von Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / und ihrem Anwald *Dr.* Schlichtingen / und hernach von Hanß Casparn von Ponickau)

hinc inde genommenen Abſprünge und *coram diverſis judiciis* bald auf dieſe bald auf eine andere Weiſe betriebenen Sache *contra juſtitiam & veritatem Actorum* graviret werden „ auch daraus der anruffenden Parthey

(Dadurch die Schlichtingiſche oder Ponickauiſche ohnbefugte *Prætendenten* und *Ceſſionarien* / als: die Frau Gräffin von Königseck / und vor derſelben Tocher und Erbin ſich ausgebende jetzige verwittibte Frau Fürſtin von Eſterhaſi, verſtanden werden)

einiger ungebührlicher Vortheil nicht erwachſen mögte /

Auf ſothane höchſtbillige und gerechte Kayſerl. Verordnung und *Commiſſion* haben Ihro GOttſeelige Königl. Majeſtät in Preuſſen *Fridericus I.*, als bey dero Gerichten / nach Außweiß der ſowohl bey der Magdeburgiſchen Regierung am 16 *Decembr. Anno* 1701., als bey dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath den 20. *Octobr. Anno* 1724, nebſt der Hahniſchen *Deduction* - und *Exception* Schrifft / *utrobique ſub lit. O.*, übergebenen gedruckten *Specification* der Schlichtingiſchen und Ponickauiſchen Abſprünge / *Falſorum* und *Subreptionum*, dieſe Sache zu allererſt / und zwar zu dreyen unterſchiedenen malen von *Anno* 1546. bis 1576. *ventiliret* worden / dieſelbe Sache an Dero Magdeburgiſche Regierung / bey welcher ſolche / auf Kayſerl. *Delegation d. d.* Wien den 9. *Septembr.* 1567. bereits *diſceptiret* / 3. Rechts-kräfftig gewordene Urtheile ergangen / und die meiſten *Acta* vorhanden / nebſt denen von Kayſerl. Majeſtät in *forma probante* eingeſchloſſenen *Commiſſions-Acten* und gehörigem Befehl *remittiret*: welchem zu Folge die Magdeburgiſche Regierung *Citation* an die Frau Gräffin von Königseck / welche die ungegründete Schlichting „ und Ponickauiſche *Prætenſion* an ſich erhandelt haben ſoll / und an die von Hahn ergehen „ und *terminum* auf den 16. *Decembr.* 1701. anſetzen laſſen.

In dieſem *termin* haben die Herren von Hahn ihre *Exception*-Schrifft mit vielen *Original*-Beylagen und *Documentis authenticis* bey der Magdeburgiſchen Regierung übergeben / und darinn folgende *etiam in ipſa Executione* Statt habende *Exceptiones*, als:

(1.) *Exc. Rei Judicatæ ex perſona Judæi Leonis, primi prætenſi Debitoris, in ſententiis abſolutoriis Brandenburgicis, Francofurtenſi, Dreſdenſibus & Lipſienſibus, fundatam.* (2.) *Exc. Non-competentis actionis.* (3.) *Exc. Falſæ cauſæ in actis expreſſæ.* (4.) *Exc. Deficientis obligationis, ex qua agi poſſit.* (5.) *Exc. Judicis corrupti.* (6.) *Exc. Falſorum Actorum.* (7.) *Exc. Non-exiſtentis ſententiæ, cujus executio intenditur.* (8.) *Exc. Rei judicatæ, ratione injunctæ probationis* der Ubermaſſe. (9.) *Exc. Rei judicatæ, ratione injunctæ, & nondum factæ legitimationis.* (10) *Exc. Rei judicatæ in Judic. Cæſar. Imp. Aul., ratione denegatæ actionis contra Poſſeſſores Seeburgi, Dnn. de Hahn*, Daß Schlichting / und alſo alle die jenigen / die *ex ipſius putativo Jure agiren* wollen / nicht gegen die Inhabere der Aemter Seeburg und Schraplau / ſondern / vermöge ausgedruckten Buchſtabens der *Concluſorum d.* 28. *Aug.* 1574. & 13. *Martii* 1577. gegen den Juden Löw von Dornberg / und deſſen *Debitores*,

(ſo in dem Kayſerl. *Decret d.* 28. *Aug.* 1574. bey dem im K. R. H. R. den 26. *Martii Anno* 1700. *ſub Signo* ☽ übergebenen gedruckten *Exam. Num.* 2. *ſpecificiret* ſind / *inter quos non ſunt, nec fuerunt unquam Poſſeſſores Seeburgi & Schrapelaviæ.* vid. d. *Examen Reſp. ad Obj. I. XIIX. & XIX.* und die beym Kayſerl. R. H. R. *Anno* 1700. den 11 *Aug. ſub N.* 2. *exhibirte* gedruckte *Quæſtiones.*)

agiren, „ und ihre vermeinte Nothdurfft ſuchen müſſen. (11) *Exc. Solutionis à Comite Chriſtophoro à Mansfeld, debitore Leonis Judæi, dicto Judæo Leoni, tanquam vero ſuo creditori, Juſſu & ex Decreto ipſius Cameræ Imperialis in Sententia d.* 23. *Decembr.* 1583., *facta.* (12.) *Exc. Diviſionis.*

an „ und ausgeführet / aber / die von der Magdeburgiſchen Regierung darauf *ad replicandum cum termino trium menſium* gemachte und ausgefertigte Verordnung *cum d. Exceptionibus & Additamentis* füglich *inſinuiren* zu laſſen / Anfangs keine Gelegenheit gefunden / auch nicht gewuſt / ob die Frau Gräffin von Königseck ſich der Sache ferner annehmen würde / bis Sie *Anno* 1709. in Erfahrung gekommen / daß die Frau Gräffin von Königseck dieſes Zeitliche geſegnet / und des Kayſerl. Cammer-Herrn / Herrn Grafſen von Eſterhaſi Frau Gemahlin ſich vor derſelben Tochter und Erbin ausgeben „ und / dem Verlaut nach / der Ponickauiſchen Sache anzumaſſen gemeinet ſeyn ſolle: da dann die Herren von Hahn ſofort bey der Magdeburgiſchen Regierung um Erneuerung der *Anno* 1701. erkannten Verordnung angeſucht / und ſolche den 9. *Septembr.* 1709. an gemeldete / damals vermählte Frau Gräffin / jetzo verwittibte Fr. Fürſtin von Eſterhaſi dahin /

Daß Sie ihre etwa wider ſothane Hahniſche *Exceptiones* und deren Beylagen / und wider die beygefügte *Intervention* der Gräfflichen Mansfeldiſchen Räthe habende Gegen-Notdurfft binnen 3. Monath *à dato inſinuationis* bey der Magdeburgiſchen Regierung *ad Acta* bringen, „ vor allen Dingen aber einen zu Halle wohnenden genugſam Bevollmächtigten beſtellen „ und / wenn Sie einige Mit-Erben hätte / denenſelben davon Nachricht geben „ auch / wenn darauf in der Sache durch eingebrachte Schrifften geſchloſſen / wie die Beſchaffenheit aus denen *Actis eruiret* „ davon / befundenen Umbſtänden nach / an

behö-

gehörigen Orth referiret „ und dieſes ſo lange gewährte *Litigium* möchlichſt zu Ende befordert werde / gewarten ſolle.

erhalten / und / nebſt beygeſchloſſenen Schrifften / und Adjunctis, derſelben *in faciem*, in Dero Wohnzimmer im Fürſtl. Eſterhaſiſchen Hauß zu Wien den 19. Octobr. 1709., beſage *in Originali* beygebrachten *Inſtrum. Notar.*, *per* 2. *Notarios & teſt.* inſinuiren und einhändigen laſſen / auch dieſelbe / als Sie in denen ihr beſtimmten 3. Monathen *à dato inſinuationis* ihre vermeintlich habende Gegen = Nothdurfft nicht eingebracht / noch dißfalls etwas ad Acta gegeben / weniger einen Mandatarium *in loco Judicii* beſtellet / den 15. *Martii Anno* 1710. ad Acta contumaciret.

Es hat auch davon die Magdeburgiſche Regierung ſub d. Halle den 28. *April Anno* 1710. an Ihro Röm. Kayſerl. Majeſtät allergehorſamſten Bericht erſtattet: dergleichen Ihro Königliche Majeſtät in Preuſſen ſelbſt / *ſub dato* Cölln an der Spree den 23. *Martii Anno* 1703., und *de præſ.* Reichs = Hof = Rath den 9. *Julii* 1703. von dem damaligen Zuſtand der Sache ebenfalls gethan: alſo / daß die Schlichtingiſche oder Ponickauiſche ohnbefugte Prætendenten, und darunter ſich angegebene verwittibte Frau Fürſtin von Eſterhaſi keinen Prætext über Verzögerung ſich zu beſchweren haben / noch derſelben Ihro Königl. Majeſtät in Preuſſen / und Dero Magdeburgiſche Regierung / noch weniger aber die Herren von Hahn / mit Wahrheits = Grund beſchuldigen können / ſondern Sie ſelbſten *in mora & culpa* ſeyn / daß dieſe Sache nicht eher zur Endſchafft gekommen / mithin hochgedachte Frau Fürſtin von Eſterhaſi nicht die geringſte Urſache gehabt / den Hochpreißlichen Kayſerl. Reichs = Hof = Rath mit ihren daſelbſt am 19. *Octobr.* und 20. *Novembr.* 1722. eingebrachten „ gantz und gar ungegründeten „ anzüglichen „ und ungeſcheuet *contra Acta & Jura aperta* ſprechenden 2. Schrifften zu behelligen / deren Auctor darinn aufberührte / ſeiner Frau Principalin gebührend inſinuirte Hahniſche Exceptiones, und deren Beylagen / nichts erhebliches zu repliciren gewuſt / dahero Er dieſelbe / und das jenige / was nach oberwehntem *Judicato Cæſareo d.* 10. *Decembr.* 1700., und demſelben zu Folge / *in Judicio delegato & ordinario*, nemlich bey der Magdeburgiſchen Regierung / gemeldter maſſen / in dieſer Sache vorgegangen / *ſilentiô* diſſimuliret / und ſonderlich in der erſten eingegebenen ſo genannten Recapitulatione priorum die *in Camera Imperiali* überreichte *falſificir*te Urtheil und *Acta*, und *fabrefacir*te *Executoriales Commiſſariorum*, mit *figmentis & falſis præſuppoſitis* zu übertünchen „ die zum erſtenmal *Anno* 1700, *compertâ veritate*, beym Kayſel. Reichs = Hof = Rath angezeigten *Falſa circa Acta Commiſſionis in Camera Imperiali producta commiſſa* zu negiren „ und dagegen den neu erſonnenen Fund / als ob zwiſchen der in den Original - Commiſſions - Acten enthaltenen Urtheil / und der in denen beym Kayſerl. Cammer = Gericht von Dr. Schlichtingen eingebrachten Copeylichen Acten befindlichen Sentenz, *quoad rem & ſubſtantiam*, gar keine differenz „ ſondern jene das Project „ und dieſe hernach alſo expediret wäre / auch dieſe Sache *in terminis Judicati* ſtünde / und andere unrichtige Dinge mehr / *invitâ veritate*, *contra Acta & Jura*, *imò contra ultimum* Judicatum *Cæſareum d.* 10. *Decembr.* 1700, zu debitiren ſich nicht entblödet / und den gegenwärtigen Statum Controverſiæ zu verdrehen / auch durch ungegründete Vorſtellung ein Conclusum ad Cameram Imperialem remiſſorium

(Wie es der Frau Gräffin von Königseck / gebohrner Marcheſin di Parella, nachdem Sie dieſen ungegründeten Schlichtingiſchen oder Ponickauiſchen Proceſſ, welchen Dero ſeel. Herr Ehe = Gemahl / geweſener Reichs = Vice - Cantzler / durch Unterſchreibung des Kayſ. *Decreti d.* 11. *Junii* 1671. *ap. Deduct Hahn. Anno* 1700 *impreſſ. Lit. R.* improbiret hat / *contra L. Anaſtaſ. & l. 2. C. Ne liceat potent.* an ſich erhandelt / *Ann.* 1695. 1698. & 1699. *per falſa narrata*, *contra anteriora Judicata Cæſarea d.* 22. *Octobr.* 1630. 13. *Aug.* 1655. 28. *Novembr.* 1659. & 11. *Junii* 1671. *ap. Ded. Hahn. impreſſ. Ann.* 1700. *d.* 26. *Martii in Conſil. Caſ. Imp. Aul. exhib. Lit. l. L. M. & R.*, *invitis Juribus*, gelungen)

ſub - & obreptitie zu erſchleichen „ und dadurch dem Hoch = löbl. Kayſerl. Cammer = Gericht die irrige Meinung / als ob die beym Kayſerl. R. H. Rath eingewandte *Exceptio falſorum Actorum in Camera Imp. productorum* nicht fundiret wäre / beyzubringen „ und alſo *per cuniculos* den von Dr. Schlichting / Ponickau / derſelben Parthey und folgenden Proceß = Krämeren längſt intendirten ungebührlichen Vortheil ſeiner Frau Principalin zu zuſchantzen geſuchet / dabeneben aber in beyden Schrifften / *ex diffidentia cauſæ*, um *Commiſſion* zum gütlichen Vergleich angehalten.

Damit aber der Hochpreyßliche Kayſ. Reichs = Hof = Rath erkennen möge / aus was vor erheblichen Urſachen ſich die Herren von Hahn / als *Poſſeſſores* des Amts Seeburg / mit den aufgeworffenen *illegitimir*ten Klägeren / und ohnbefugten Prætendenten in keine Tractaten noch Vergleich einlaſſen können / und wie gründlich Sie ihre oben mentionirte *Exceptiones* dem Kayſ. *Judicato d.* 10. *Decembr.* 1700. gemäß / *in Judicio delegato & ordinario*, nemlich bey der Magdeburgiſchen Regierung / deduciret / und *ex Actis & documentis authenticis* beſtärcket / und wie hingegen der Eſterhaſiſche Schrifft = Steller in ſeiner Recapitulatione priorum, *veſti-*

veſtigiis Schlichtingii & Ponikavii inſiſtendo, denen jetzigen / mit vielen anderen Sachen überhäufften / Herren Referenten / ſo bey der vorigen *Anno* 1700. über vierdtehalb Monath gewährten Relation und Diſcuſſion nicht geweſen / und wegen anderer Occupationen ſich dieſe / durch die Schlichtingiſche *Tergiverſationes* und Abſprünge von einem Judicio zum andern / und durch die vielen von Dr. Schlichtingen und Ponickauiſcher Seite begangene *Falſa* und *Subreptiones* / weitläuffig und intricat gewordene Sache nicht ſobald und leicht recht bekandt machen können / *per commenta*, *& falſas Jurium ac factorum allegationes*, *cavillationesque*, einen blauen Dunſt vorzumachen „ und derſelben *religionem* zu circumveniren ſich bemühet; *licet hactenus*, *Deo ſint grates*? *irritò ſucceſſu*.

So haben die Herren von Hahn angeregte *Documenta* anderweit abſchreiben „ und theils bey der Magdeburgiſchen Regierung / theils *in Camera Imperiali* authentiſiren laſſen / und / nebſt voriger *Anno* 1701. den 16. *Decembr. in Regimine Magdeburgico* eingebrachten Exception - Schrifft / auch beym Kayſerl. Reichs-Hof-Rath überreicht / und ihrer daſelbſt am 20. *Octobr.* 1724. exhibirten neuen *Deduction* beygeleget / auch hierinn ihre Gründe und Gerechtſame noch weiter feſt geſtellet / und *in ſpecie Exceptionem falſorum Actorum* durch die *ſub Num.* 17 angefügte vollſtändige und zuverläſſige *Collation* der *Anno* 1580. den 25. *Octobr.* von Dr. Wentzel Schlichtingen *in Camera Imperiali*, als eine Beylage ſub lit. A., offen producirten Copeylichen Commiſſions - Acten

(Welche mit unterſchriebenen Nahmen und beygedruckten Pitſchafften der Kayſerl. Gommiſſarien bey denen unter den von Franckreich reſtituirten „ nach Aſchaffenburg / und von dannen erſt Anno 1724. nach der Franckfurter Oſter-Meſſe auf Wetzlar gebrachten Cameral-Acten / in Sachen Schlichting *contra* das Dom-Capitel zu Magdeburg *de Anno* 1580. gefunden „ und hernach in gleichlautender Abſchrifft / unter des Kayſ. Cammer-Gerichtsgeſchworner vier Leſer eigenhändigen Subſcriptionen und beygedruckten Pitſchafften / *ex Camera Imp.* denen Herren von Hahn communiciret „ und darauf von dieſen ihrer am 20. *Octobr.* 1724. *in Conſ. Caſ. Imp. Aul.* exhibirten Deduction- und Exception-Schrifft *ſub Lit. L.* addiret worden)

mit denen à Commiſſariis Cæſareis nebſt ihrer Relation d. d. Weimelburg den 5. Julii 1567. an die Committirende Röm. Kayſ. Majeſtät zu Dero allergnädigſten Reſolution, eingeſchickten „ und in der Kayſ. Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur unter den alten Acten Freybergerin contra Mansfeld Num. [13.] liegenden Original - Commiſſions - Acten *pleniſſimè ad oculum* erwieſen / wie nicht weniger in berührter *Deduction* alles das jenige / was ihnen zuwider / und inſonderheit *pro tuendis Actis falſificatis Commiſſionalibus in copia aperta in Camera Imperiali productis*, in angeregten / beym Kayſ. R. H. R. *Anno* 1722. den 19. *Octobr.* und 3. *Decembr.* übergebenen Eſterhaſiſchen zwoen Schrifften zu Marckt gebracht „ und eingeſtreuet werden wollen / dergeſtalt gründlich widerleget und enerviret / daß die verwittibte Frau Fürſtin von Eſterhaſi darauf *in ſpecie* nicht das geringſte zu repliciren vermocht / ſondern den 7. *Decembr.* 1724. *in Jud. Caſ. Imp. Aul.* eine ungegründete / unerhebliche / und denen *in Judicato Cæſareo d.* 10. *Decembr.* 1700. *approbirten* „ und *ex Actis Originalibus & Documentis Authenticis* erwieſenen Hahniſchen *Exceptionibus*, *etiam in ipſa Executione locum habentibus eamque impedientibus*, keinen Abbruch bringende bloſſe *General-Contradiction* übergeben / und dabeneben / daß dem Ober-Sächſiſchen Creyß / auch nöthigen Falls / denen benachbar- Chur- und Fürſten / die Execution der falſchen „ mithin nicht *in rerum natura* exiſtirenden

(*cum pro non exiſtente habeatur*, *quod nullum eſt*)

Commiſſariſchen Urtheil aufgetragen werden möchte / *perquàm audacter & temerè*, *contra omnia mundi jura*, *& contra Judicatum Cæſareum d.* 10. *Decembr.* 1700., *ab ipſa d. Principe Vidua* in Recapitulatione ſua priorum *agnitum & ſæpius laudatum*, zu begehren und zu ſuchen ſich nicht geſcheuet.

Nachdem aber / oben bereits angezeigtermaſſen / Ihro Röm. Kayſ. Majeſtät *Anno* 1700. *d.* 10. *Decembr.*, daß die von denen von Hahn eingewandte *Exceptio falſorum Actorum*, und andere *in ipſa Executione* Platz greiffende *Exceptiones*, falls ſich ſolche aus Collationirung derer vor allen Judiciis, welche ehemal die Hand in gegenwärtiger Sache geſchlagen gehabt / ergangenen Acten verificiren lieſſen / auch *in ipſo executionis momento* attendiret werden müſſen / *poſt pleniſſimam cauſæ cognitionem*, allergerechteſt Rechtskräfftig erkannt haben / und dadurch dieſe Sache in den Stand gerathen / und nach ſolchem *Judicato* Cæſareo, bloß hierauf ankömmt / und beruhet:

Præſens Status Cauſæ.

Ob der Herren von Hahn obgemeldte Exceptiones, welche auſſer dem / denen Rechten nach / *in momento Executionis* ſtatt haben / ſich aus Collationirung derer vor allen *Judiciis*, welche ehemal die Hand in gegenwärtiger Sache geſchlagen gehabt / ergangenen *Acten verificiren* laſſen?

Und dann ſolches bereits in der am 20. *Octobr.* 1724. beym Kayſerl. R. H. R. eingebrachten Hahniſchen *Deduction*- und Exception-Schrifft durch die beygelegten *Documenta* erwieſen „ und inſonderheit *Exceptio falſorum Actorum & falſificatæ ſententiæ Commiſſariorum*,

da-

(Darauf der *in Camera Imperiali* zuerſt *Anno* 1580. von Dr. Wentzel Schlichtingen / als er dahin von dem Kayſ. Reichs-Hof-Rath / *ceu Judicio delegante*, und der Magdeburgiſchen Regierung / *Judicio delegato & ordinario*, einen Abſprung genommen / wider das Dom-Capitul zu Magdeburg / *ex capite præt. protractæ juſtitiæ, ob non factam executionem ſententiæ Commiſſariorum Cæſareorum*, erhobene, und nach zwantzig jährigem Stillſtand *Anno* 1604. von Hanß Caſparn von Ponickau reſuſcitirte Proceß / beſage der ex Camera Imp. an Magdeburg emittiren Citationum, gegründet und gebauet iſt / und davon / laut des Kayſ. Cammer-Gerichts an die Röm. Kayſ. Majeſtät eingeſchickten Berichten *d.* 21. *Decembr.* 1626. und 21. *Jul.* 1628. *ap. Ded. Habn. Anno* 1700 *imp. Lit. Rr. & Q q.*, als von dem Relato & Principali, alles / was in der Schlichtingiſchen oder Ponickauiſchen Sache / *in Camera Imperiali* erkannt und verhandelt worden / tanquam Referens & Acceſſorium dependiret) durch die *ſub Num.* 17. beygefügte vollſtändige und zuverläßige *Collation* verificiret iſt / gleichwohl nicht ein jeder / dem es doch zu wiſſen nöthig / Gelegenheit hat / ſolche Acta und Collation einzuſehen.

So haben die Herren von Hahn ſich gemüſſiget befunden / gegenwärtige *Collation* der von Dr. Schlichtingen beym Kayſ. Cammer-Gericht eingebrachten Copeylichen Acten *cum Actis Commiſſionis Originalibus*, ſamt Anmerckungen der unpartheyiſchen Welt vor Augen zu legen / und derſelben eine **Beſtärckung** der *Exceptionis falſorum Actorum ex Supplica Viduæ Neuhoferianæ, manu ipſius Procuratoris Schlichtingii, ad S. Cæſ. Maj. exarata*, cum Extractu iſtius Supplicæ, wie auch der Kayſ. Commiſſarien Leiblichen Söhnen / *in Regimine Magdeburgico*, übergebene Supplic, darinn Sie berichten daß ihre Vätter mit Doct. Wentzel Schlichtingen ein *Pactum de quota litis* gemacht / ſodann 2. Extractus der von Ihr. Röm. Kayſ. Majeſtät in Conformitæt des letzten *Judicati Cæſarei d. publ.* 10. *Dec.* 1700. eodem an das Kayſ. Cammer-Gericht zu Wetzlar / und S. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg / hernach Königl. Majeſtät in Preuſſen / erlaſſenen Reſcripten / beyzufügen / mit der Verſicherung / daß Sie durch die in Händen habende gleichlautende *Judicialiter* authentiſirte Abſchrifften der Original- und falſificirten Acten einem jeden / dem es zuwiſſen nöthig iſt / auf Verlangen jederzeit erweiſen und verificiren können / daß ſich alles alſo / wie es in gemeldter Collation aus beyderley Acten angezogen iſt / in den Original- und verfälſchten Acten in der That und Wahrheit befinde.

Gleichwie nun aus obberührter Collation, Beſtärckung / Anmerckungen / und denen darinn angezogenen apud Acta befindlichen Documentis Authenticis

(Davon die Herren von Hahn auch Gerichtlich vidimirte Abſchrifften in den Händen haben / und einem jeden / dem es zu wiſſen nöthig iſt / auf Begehren vorlegen können)

ad oculum erhellet / und / *in ſatisfactionem laudati ultimi Judicati Cæſarei d.* 10. *Decembr.* 1700, laut hiebey gedruckten Kayſerl. *Reſcripti Num.* 4., verificiret wird / auch in der am 20. *Octobr.* 1724. beym Kayſerl. R. H. R. eingegebenen Hahniſchen Deduction- und Exception-Schrifft / mit mehrerm ausgeführet worden / Daß

(1.) Die von Dr. Wentzel Schlichtingen *Anno* 1580. den 25. *Octobr.* in Camera Imperiali, als eine Beylage ſub *lit. A.*, *in copia aperta* übergebene Commiſſions-Acta und Relation der Kayſerl. Commiſſarien ad Imperatorem Committentem ſehr zerſtümmelt, und jene durchgehends / und ſonderlich die darinn befindliche Urtheil und das Datum gemeldter Relation, ſo Dr. Schlichting denen Copeylichen Acten inſeritet / verfälſchet, auch die darinn eingeſchobene Executoriales der Kayſerl. Commiſſarien erdichtet und falſch ſeyn.

(2.) Dr Schlichting erſtlich Anno 1580. & 1582. / und nach zwantzig jährigem Stillſtand Hanß Caſpar von Ponickau / als vermeinter Ceſſionarius der Schlichtingiſchen Wittwen /

(welche doch hernach *Anno* 1606 die an Ponickauen *cum conditione* geſchehene Ceſſion, *ob non impletam conditionem*, revociret / und daß die beyde letztere von Ponickauen producirte Ceſſiones erdichtet ſeyn / und Sie nichts davon wiſſe / in Camera angezeiget hat. *vid. Ded. Habn. impreſſ. d. Anno* 1700 *p.* 24. *ibique all.*)

Anno 1604. auf ſolche verfälſchte *Acta*, **Urtheil** / *Relation* **und erdichtete** *Executoriales* in Camera Imperiali wider das Dom-Capitul zu Magdeburg / *ex capite prætenſæ protractæ Juſtitiæ, ob non factam executionem ſententiæ falſificatæ*, Citationes an das Dom-Capitul zu Magdeburg extrahiret haben.

(3.) Die Kayſerl. Cammer ſolchen verfälſchten Acten / Relation und Urtheil / und erdichteten Executorialibus Commiſſariorum getrauet / und gefolget / und darauf ihre ausgelaſſene Proceſſus, und Pronunciata, und gantzes Verfahren gebauet / auch davon / nach ihren eigenen an Kayſerl. Majeſtät erſtatteten Berichten *de* 21. *Decembr.* 1626 & 21 *Jul.* 1628, in der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur *Num.* 35. & 45., und *ap. Ded. Habn. Anno* 1700 *impreſſ. Lit. Rr. & Q q.*, als von dem

Rela-

Relato und *Principali*, alles was in Camera Imperiali in der Schlichtingiſchen oder Ponickauiſchen Sache erkannt und verhandelt worden / *tanquam Referens & Acceſſorium* dependire / mithin Camera Imperialis durch ſolche falſche Acta, Urtheil / Relation und Executoriales ohnſtreitig *circumſcribi*ret „ *ejusque religio circumveni*ret „ dahero der Kayſerlichen Cammer / durch ihre *ſuper illis falſis Actis ſtabili*rte *Citationes*, *Mandata & Pronunciata*, keine *Jurisdictio & Competentia* tribuiret „ ſondern der in der Schlichtingiſchen und Ponickauiſchen Sache angemaſſete gantze Proceſſus Cameræ, durch die demſelben von dem Herrn Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg /

(welcher die Juſtiz gar nicht protrahiret „ ſondern optimè per tres ſententias in rem judicatam lapſas adminiſtriret hat)

und deſſen Succeſſoren / und hernach auch von denen von Hahn entgegen geſetzte *Except. ſub- & obreptionis*, *& litis in prima inſtantia pendentis*, *& per tres ſententias in rem judicatam lapſas jam continuatæ*, nichtig / unbündig und unkräfftig „ auch die Sententiæ Camerales, *per rite & legitimè interpoſita remedia juris contra Cameram* (cujus honor & reſpectus hîc & ubivis per omnia ſemper ſit ſalvus) *attentantem uſitata ab effectu ſuſpendi*ret worden / folglich / *detectô & probatô jam falsô*, ſolche verfälſchte Acta und Urtheil und erdichtete Executoriales Commiſſariorum Cæſareorum, mit dem darauf gebaueten gantzen Cameraliſchen Proceſs, in der Schlichtingiſchen und Ponickauiſchen Sache

(*ſecundum illud: Corruunt ſubductis tecta columnis: & per l. fin.* C. *ſi ex falſ. inſtrum.*)

zerfallen müſſe.

(4) Nicht allein *ex productione & uſu falſorum actorum crimen falſi adverſus producentem* Schlichtingium *induci*ret werde / ſondern auch Dr. Wentzel Schlichting der *machinator falſitatis* ſelbſt ſey / und die Acta, Urtheil und Relation ad Imperatorem, *in ſui commodum & in necem Rei Comitis Chriſtophori à Mansfeld*, *nec non tertiorum*, *Poſſeſſorum putà Seeburgi & Schrapelaviæ*, verfälſchet „ und die *Executoriales* der Kayſerl. Commiſſarien *fabrefaci*ret „ mithin auch deshalben / denen ohnleugbaren bekandten Rechten nach / die gantze Sache verloren habe / einfolglich dieſe von Dr. Wentzel Schlichtingen / *ob falſum circa acta ipſius cauſæ commiſſum*, verlorne und getödtete Sache hernach von deſſelben Wittwen angegebenem Ceſſionario, Hanß Caſparn von Ponickau / und deſſen vermeinten Succeſſoren nicht habe *reſuſciti*ret werden können / ſondern der / *ſuper amiſſa cauſa*, *& ex actione deſtructa*, in Camera Imperiali, ohne dis *incompetenter*, geführte *Proceſs null* und nichtig ſey.

(5) Diejenige Schuld / welche die erſte Klägerin Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / und / nach derſelben Abſterben / ihr bey ihrem Leben geweſene Anwald / Dr. Wentzel Schlichting / an ſtatt Löw Judens von Dornberg / von deſſen Debitore Graff Chriſtophen zu Mansfeld gefordert / und die Ponickauiſche Prætendenten / und davor ſich ausgegebene Verwittwete Frau Fürſtin von Eſterhaſi, *nullâ exiſtente ſententiâ*, *& judicato*, *ſed ex falſa ſententia*, *invitis & reclamantibus juribus apertis*, *denique reluctante inſuper ultimo Judicatô Cæſareô d.* 10. *Decembr.* 1700 / vermittelſt der Execution, aus dem Amt Seeburg zu erpreſſen vermeinen / eben dieſelbe ſey / derhalben der Jud Löw von Dornberg wider ſeinen Schuldner / Graff Chriſtophen zu Mansfeld in Camera Imperiali auf die Acht *procedi*ret „ und denſelben Graffen / wegen verzögerter Zahlung / *per ſententiam d. publ.* 6. *April. Anno* 1571 / in die Acht gebracht hat.

(6) Dr. Wentzel Schlichting *Ao.* 1578. den 10. *Sept.* ſich in Camera Imperiali wider Löw Juden von Dornberg / in deſſen daſelbſt *contra* Graff Chriſtophen zu Mansfeld hangenden Achts-Proceß / angegeben / und diejenigen Gelder / ſo Graff Chriſtoph zu Mansfeld dem Juden Löwen ſchuldig war / und vermöge ergangener Acht zahlen ſolte / ihm Dr. Schlichtingen zu adjudiciren gebeten; jedoch / *ob exceptionem rei judicatæ*, *in appoſitis ſententiis abſolutoriis Brandenburgicis*, *Francofurtenſi & Dresdenſibus fundatam*, *ipſi Schlichtingio à Judæo Leone d.* 17. *Novembr.* 1579. *oppoſitam*, nichts erhalten / ſondern *Camera Imperialis*, *per ſententiam d.* 23. *Dec. Anno* 1583 / Graff Chriſtophen zu Mansfeld anbefohlen / den Juden Löw von Dornberg (und nicht den Intervenienten Dr. Wentzel Schlichting) zu bezahlen.

(7) Graff Chriſtoph zu Mansfeld / *juſſu & ex Decreto Cameræ Imperialis in d. Sententia d.* 23. *Decembr.* 1583 / den Rückſtand ſolcher Schuld an 2188. Gülden das folgende Jahr / nemlich den 22. *Dec.* 1584 / würcklich in Camera dem Juden gezahlet „ und für den halben Poen-Fall 360. Gold-Gulden *Anno* 1585. den 6. *Octobr.* erleget habe / und darauf (nachdem er den Kayſerl. Fiſcal wegen der Achts-Erklärung / darinn derſelbe durch den Juden Löw von

Dornberg den *6. April. Anno* 1571. gebracht / und zu Ausſöhnung derſelbigen / auch Abzahlung des Poen-Falls / darinn er am 9. Martii 1569. condemniret worden / præviâ moderatione des Kayſerlichen Fiſci Deputation, mit vier Hundert Gulden bereits Anno 1576. den 28. April vergnüget gehabt.)

Ob iſtam ſolutionem Judæo Leoni, tamquam vero ſuo creditori, factam, den 16. *Martii Anno* 1586. von dem Kayſerl. Cammer-Gericht *à Banno Imperii* mit Urtheil und Recht abſolviret und entlediget worden / und alſo ſolche Schuld und die daher competirende Action *per ſolutionem* nicht allein *juris auctoritate*, ſondern auch *naturaliter* erloſchen und ertödtet ſey / mithin / *cum nullus ſit proceſſus, ubi nulla amplius eſt actio*, ſolche bezahlte Schuld wider alle Gött- und Weltliche Rechte und die natürliche Billigkeit noch einmal von denen Herren Graffen zu Mansfeld / und ſonderlich von denen von Hahn / als *tertiis poſſeſſoribus Seeburgi*, welche ſolche *Perſonal*-Schuld niemal über ſich genommen / gefordert werde.

(8) Die erſte Klägerin Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / und ihr Anwald Dr. Schlichting / als ſie beym Kayſerl. Reichs-Hof-Rath *Anno* 1561. die Sache anhängig gemacht / und *Anno* 1566. die Commiſſion an Otten von der Malsburg / Obriſten / und Joſten von Meiſenbuch / Obriſt-Lieutenant, extrahiret / nur das vor dem Chur-Fürſtlichen Brandenburgiſchen Cammer-Gericht zu Cölln an der Spree *Anno.* 1552. Montags nach Reminiſcere gefällte Interlocut

(Krafft deſſen Klägerin in des Beklagten Michael Judens Güther *ex primo Decreto, ob contumaciam in non-comparendo*, eingewieſen)

übergeben / und Seine Chur-Fürſtl. Durchl. zu Brandenburg / als ob dieſelbe der Klägerin einige Execution oder weitern Proceſs nicht geſtatten wolten / fälſchlich beſchuldiget / dagegen aber / daß hochgedachter Chur-Fürſt / nach ſolchem erſten Interlocut, noch Sechs Urtheile / laut *Documenti ap. Ded. Hahn. in Jud. Caſ. Imp. Aul. d.* 20. *Octobr.* 1724. *exhib. ſub Lit. A. & ibi Num. Camer.* [75.] publiciren laſſen / und das erſte *Interlocut*, auf des Judens Michael nachgelaſſenen Sohns / Löw Judens von Dornberg / Erſcheinen / *& contumaciâ purgatâ*, aufgehoben, auch beſagter Jud Löw vor dem Chur-Fürſtlichen Brandenburgiſchen Cammer-Gericht durch die Montags nach Oculi *Anno* 1555. eröffnete Urtheil von der wider ihn von der Klägerin / *in puncto ejusdem prætenſi debiti*, angeſtellten Klage abſolviret und loßgeſprochen, und dieſelbe Urtheil *in inſtantia Supplicationis* von dem Chur-Fürſten zu Brandenburg *eod. Anno* Montags nach Bartholomæi confirmiret, ferner ſolche *Judicata Brandenburgica* durch die vor den Stadt-Gerichten zu Franckfurt am Mayn *Anno* 1557. den 13. *Auguſti* ergangene *Sentenz, teſt. integris Actis ap. d. Ded. Hahn. Lit. B.* beſtätiget worden / und ſolchen weitere *Sententia abſolutoria pariter in rem judicatam lapſa* zu Leipzig und Dreßden *Anno* 1561. und 1563. erfolget / betrieglicher Weiſe verſchwiegen / und ſolcher Geſtalt *ad falſa narrata per manifeſtiſſimam ſub- & obreptionem* berührte Commiſſion beym Kayſerl. Reichs-Hof-Rath erſchlichen / mithin dieſelbe mit dem darauf erfolgten Commiſſariſchen Proceſs *contra res prius judicatas ſæpius judicatas* lauffe / und / denen offenbaren Rechten nach / nicht beſtehen könne / ſondern ſolche *Commiſſion* und *Proceſs*, und alles / was darinn / *& ubicunque, contra judicata anteriora* ergangen / nichtig / unbündig und unkräfftig ſey.

Alſo wird hoffentlich ein jeder unpartheyiſcher cordater Juſtitiarius, der gegenwärtige ans Licht geſtellte Collationem Actorum, und Anmerckungen / und die darinn angeführten wichtigen Gründe der Herren von Hahn mit *attention* lieſet / und / *ſemotis affectibus, abſque προσωποληψία*, und *rectô judiciô* erwäget / und hierüber vor dem allwiſſenden und gerechten GOtt / der aller Welt Richter iſt / und bey dem kein Anſehen der Perſon gilt / mit Freudigkeit reſpondiren will / erkennen und geſtehen müſſen / daß die in Sachen Schlichting / hernach Ponickau / *contra* Magdeburg / *nunc* Holtz und Welden *contra* Hahn / auf falſche *Acta* und Urtheil gebauete angemaſſete *Pronunciata Cameræ*, ſo noch dazu durch ritè & legitimè eingewandte Reichs-gewöhnliche *Remedia ab effectu* abgehalten worden / nimmermehr / *ſalvâ juſtitiâ & conſcientiâ*, zur Execution können gebracht, noch dergeſtalt *contra ultimum Judicatum Cæſareum d.* 10. *Decembr.* 1700. / denen Ponickauiſchen ohnbefugten Prætendenten zum ungebührlichen Vortheil verholffen werden könne / ſondern derer von Hahn in ihrer am 20. *Octobr.* 1724. beym Hochpreißl. Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath übergebenen Deduction- und Exception-Schrifft / *in puncto*

abſolu-

abſolutionis ab intentata actione, & caſſationis totius proceſſus ex falſa cauſa & falſis Actis, contra res prius ſæpius judicatas, inſtituti, beſchehene *Petitum*,

(zumal da das lezte Kayſerl. *Judicatum d.* 10. *Decembr.* 1700. nunmehro purificiret iſt / und die darinn inſerirte *Condition*: falls ſich ſolche Exceptiones aus Collationirung derer vor allen *Judiciis*, welche ehemal die Hand in gegenwärtiger Sache geſchlagen gehabt / ergangenen *Acten verificiren* lieſſen / exiſtiret / und adimpliret worden)

denen Rechten allerdings gemäß ſey

Wie dann die von Hahn der ungezweifelten allerunterthänigſten Hoffnung leben / Ihro Röm. Kayſerl. Majeſtät werden ſolchem ihrem *Petito legitimo & humilimo* nunmehro / *in Executionem ultimi Judicati Cæſarei d.* 10. *Decembr.* 1700., allergerechteſt und förderlichſt in allerhöchſten Kayſerlichen Gnaden zu deferiren, und ſolcher Geſtalt /

(1) als *Judex delegans & præventus*,

(agnoſcente ipſa Camera Imperiali in Relatione ad Imperatorem d. 21. Julii 1628. in der R. R. Hof-Cantzley Num. 45. & ap. Ded. Hahn. Lit. Q q., quod Cæſaris Jurisdictio ſit præventa, und daß der Commitirende Röm. Kayſer allein (*ſive per ſe ſive per delegatum*) über der Commiſſarien Urtheil Beſchaffenheit cognoſciren müſſe.)

(2) als *Caput totius Imperii*,

vid. Reſcriptum Cæſar d. 9. *Januarii* 1660. *ap. Ded. Hahn. Imp. Lit. P.*

und (3) als *Judex pro competente agnitus*

(a) à Vidua Ponickaviana Anno 1628. vid. Ded. Hahn. impr. pag. 28. & 39.

& (b) à præſente Actrice prætenſa, Vidua Dom. Principe ab Eſterhaſi, in ſua ita dicta Generali Contradictione d. præſ. R. H. R. d. 7. Decembr. 1724. pag. 4. ibi. daß Ew. Kayſ. Majeſtät und Dero hoch-preisliche Reichs-Hof-Rath alleinig die *Jurisdiction in hac cauſa* haben und zukomme.

Auctoritate Cæſareâ dieſem ſolange gedauerten *Litigio* eine gerechteſte Endſchafft zu machen, auch den ohnbefugten klagenden Theil *in pœnam temere litigantium*, wie nicht weniger in alle verurſachte Schäden / Gerichts- und andere Unkoſten zu verdammen allergnädigſt geruhen.

Com-

Compendiaria Repræſentatio

Der in folgender Collation detegirten und erwieſenen Zerſtümmel- und Verfälſchung / ſo Dr. Wentzel Schlichting an denen von ihm *Anno* 1580. *d.* 25. *Octobr.* in Camera Imperiali eingebrachten Copeylichen Commiſſions-Acten / in auſſen rubricirter Sache / begangen.

Dr. Wentzel Schlichting hat in ſolchen Acten

I. Ausgelaſſen.

1) Die Rubric des am 8. *Martii* 1567. übergebenen Klag-Libell. } *vid. Collat. pag.* 4.
2) Ein Paſſage deſſelben }
3) Graff Chriſtophs zu Mansfeld Proteſtations-Schreiben. *v. Coll. pag.* 5.
4) Der Klägerin Replic darauf. *v. Collat. pag.* 5.
5) Der Kayſ. Commiſſarien erſte Regiſtratur vom 30. *Junii* 1567. *v. Coll. pag.* 25.
6) Graff Chriſtophs zu Mansfeld / auf die an Ihn ergangene Ankündigung / *ſub d.* Mansfeld den 20. *Junii* 1567. an die K. Commiſſarien abgelaſſene Antwort-Schreiben. *v. Collat. pag.* 25. & 26.
7) Der Kayſ. Commiſſarien zweyte Regiſtratur vom 30. *Junii* 1567. *v. Collat. pag.* 30.
8) Derſelben Regiſtratur vom 3. *Julii* 1567. *v. Collat. pag.* 31.
9) Derſelben unterm 3. *Julii* 1567. an den Herrn Adminiſtratorem des Ertz-Stiffts Magdeburg abgefertigte Antwort-Schreiben. *vid. Collat. pag.* 33.
10) Ein Paſſage aus der K. Commiſſarien Relation ad Jmperatorem *vid. Collat. pag.* 43. *in fin.* & *pag.* 44. & *in not. lit. ww.*

II. Eingeſchoben und eingerückt.

1) In die Rubric der Acten ſeinen / Dr. Wenceslai Schlichtings / Nahmen / und ſich / als *Ceſſionarium* und Klägern. *vid. Collat. pag.* 1.
2) Eine Regiſtratur vom 8. *Januar.* 1567. *vid. Coll. pag.* 2.
3) Ein neu und gantz anders Klag-Libell vom 28. *April* 1567. *vid. Collat. pag.* 4.
4) Eine Anzeige und Declaration der Gräfflichen Mansfeldiſchen Abgeordneten. *vid. Coll. pag.* 13.
5) Einen Beſcheid der Kayſerl. Commiſſarien vom 29. *April* 1567. *vid. Collat. pag.* 13.
6) In der Kayſerl. Commiſſarien Urtheil ſeinen / Dr. Wenceslai Schlichtings / Nahmen / und ſich als Klägern / wie auch die Worte: und ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau. *vid. Collat. pag.* 13. & 14.
7) Eine Regiſtratur vom 2. *May* 1567. *vid. Collat. pag.* 20.

8) In

8) In der Kayſerl. Commiſſarien an Graff Chriſtophen zu Mansfeld erlaſſenen Ankündigung folgende Worte: Sohn und Ceſſionarius, Herr Wenceslaus Schlichting von der Tempelburg/ der Rechten Doctor. *vid. Collat. pag.* 20.

9) In der Kayſerl. Commiſſarien an die Poſſeſſores der Aemter Seeburg und Schraplau gefertigten Ankündigung

(*a*) Den Inhalt der verfälſchten Urtheil.

(*b*) Was von Dr. Schlichtings Anbringen und Bitte erzehlet wird.

(*c*) Was de Citatione ad deducendum Jus ſuum gemeldet wird.

vid. Collat. pag. 23. & 24. *ibique not. ad Acta Falſif. lit. c. d. & e. & not. ad Acta Orig. lit. kk. & ll.*

10) Eine Regiſtratur vom letzten *Junii* 1567. gantz andern Inhalts/ als die in Actis Original. befindliche 2. Regiſtraturen *d. eod. dato. vid. Collat. pag.* 30.

11) Einen gantz andern Receſs, als der jenige/ ſo *de eod. dato.* in den Original-Acten ſtehet. *vid. Collat. pag.* 30. *in fin.*

12) Einen Beſcheid vom 30. *Junii* 1567. *vid. Collat. pag.* 31.

13) Eine Regiſtratur vom 1. *Julii* 1567. *vid. Collat. pag* 31.

14) Executoriales der K. Commiſſarien an das Dom-Capitul zu Magdeburg d.d. Weimelburg den Freytag nach Mariæ Heimſuchung 1567. *vid. Collat. pag.* 35. bis 41. *ibique not. lit. h. i. k. l. m. n. & o.*

15) Eine Relation der Boten vom 18. Julii 1567. *vid. Collat. pag.* 41. *ibique not. lit. p.*

16) Zwo Regiſtraturen vom 25. und 26. *Octobr.* 1567. *vid. Collat. pag.* 45. & 46. *ibiq. not. lit. s.*

III. Verfälſchet.

1) Die Urtheil der Kayſ. Commiſſarien in Sachen Annen Freybergerin/ Chriſtoph Neuhoffers Wittwen/ Klägerin/ wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld/ Beklagten. *vid. Collat. pag.* 13. bis 19. *ibiq. not. lit. q. u. x. & z.*

2) Der Kayſerl. Comiſſarien an die *Poſſeſſores* der Aemter Seeburg und Schraplau gefertigte Ankündigung. *vid. Collat. pag.* 23. & 24. *ibiq. not. lit. c. d. e. & not. ad Acta Orig. lit. ii. kk. & ll.*

3) Das in der Original-Relation der Kayſerl. Commiſſarien ad S. Cæſar. Majeſtatem auf den Fünfften Julii geſetzte Datum: in dem Dr. Schlichting aus dem Fünfften Julii den Sechs und zwantzigſten Julii gemacht,, und alſo ſolches Datum ein und zwantzig Tage weiter hinaus geſetzet hat. *vid. Collat. pag.* 44. *ibique not. lit. r.*

Zu der Verfälſchung gehöret auch/ was/ Num. I. & II. gezeigter maſſen/ in den Acten ausgelaſſen und darinn eingeſchoben und eingerücket iſt.

Die

Acta Falſificata

Die beym Kayſerl. Reichs-Cammer-Gericht *Anno* 1580. den 25. *Octobr.* von Doct. Wenceslao Schlichting von der Tempelburg / in Sachen Wenceslai Schlichtings / *contra* das Dom-Capitul zu Magdeburg / *Citat. ad videndum &c. judicialiter*, als eine Beylage *ſub lit. A.* offen / producirte copeyliche Commiſſions-Acten führen folgende Rubric:

Acta.

In Sachen deß Edlen / Ehrenveſten / Hochgelahrten Herrn Wenceslai Schlichtings von der Tempelburg / der Rechten Doctor, in vollmächtiger Anwaldſchafft und Ceſſion ſeiner Frau Mutter / der Edlen und Tugendreichen Frauen Annen Freybergin / Chriſtoph Neuhoffers ſeeligen Wittiben / Kläger an einem

Contra

Den Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Chriſtophen Grafen und Herrn zu Mansfeld.

Fol. 1. (*Pag.* 1. & 2.) ſtehet / es hätten die Kayſerliche Commiſſarien dieſe Copeyliche Acten *Anno* 1574. vidimiret / und mit den Original-Acten gleich lautend befunden. (α)

(α) Wenn man aber dieſelben gegen die Original-Acten hält / ſo wird man die groſſe *Diſcrepanz* gleich inne werden / und befinden / daß dieſe Copeylichen Acta ſehr zerſtümmelt / und durchgehends verfälſchet ſeyn: welches nicht *Anno* 1574. ſondern erſt *Anno* 1580. geſchehen. *vid. not. ad Acta origin. lit. q.*

Originalia.

Die an den committirenden Römiſchen Kayſer von den Kayſerlichen Commiſſarien / Otten von der Malsburg / Obriſten / und Jobſten von Meiſenbuch / Obriſt Lieutenant, nebſt ihrer Relation *ſub dato* Weimelsburg den fünfften Julii Anno 1567. verſchloſſen eingeſchickte „ den 24. *Auguſti* 1567. beym Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath von der Klägerin Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / ſamt einem Memorial vom 16. *Aug* 1567. überreichte „ und in der Kayſerlichen Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur *inter Acta* Freybergerin / *contra* Mansfeld / *ſub Num.* 13. befindliche Original-Commiſſions-Acta ſind rubriciret / wie folget:

Commiſſions-Acta, In Sachen Freybergerin / contra Michael Juden von Dornberg / und Graf Chriſtophen von Mansfeld.

Fol. 1. bis 4. ſtehet das Kayſerliche Commiſſoriale (α) d. d. Wien den 7. *Auguſti* 1566.

(α) Die Klägerin Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / würde *Anno* 1561. beym Kayſerl. Reichs-Hof-Rath / als ſie daſelbſt die Sache anhängig gemacht / auſſer allen Zweiffel abgewieſen ſeyn / und *Anno* 1566. dieſe Commiſſion nicht ausgewürcket haben / wenn der Hoch-preißliche Käyſerl. Reichs-Hof-Rarh gewuſt hätte / daß des verſtorbenen Michael Judens Sohn / Löw Jud von Dornberg / bereits zu Cölln an der Spree in 2. Inſtantien / als vor dem Chur-Fürſtl. Brandenburgiſchen Cammer-Gericht / durch die Montags nach Oculi *Anno* 1555. eröffnete Urtheil / und durch die *eodem Anno* Montags nach Bartholomæi *in inſtantia Supplicationis* von dem Chur-Fürſten zu Brandenburg ertheilte *Confirmatoriam ab hac ipſa actione ſuper eod. debito prætenſo adverſus eundem Judæum inſtituta abſolviret* / und ſolche *Judicata* durch die vor den Stadt-Gerichten zu Franckfurt am Mayn *Anno* 1557. den 13. *Auguſt.* ergangene Sentenz,

Fol. 9. (*Pag.* 10.) ſtehet eine Regiſtratur *ſub dato* den 8. *Januarii Anno* 1567. / vermöge welcher die Kayſerlichen Commiſſarien / einer dem andern / einen Cörperlichen Eyd geſchworen haben ſollen / in dieſer ihnen in der Kayſerlichen Commiſſion aufgetragenen Sache / nach ihrem beſten Verſtändniß / und der Theile Fürbringen / Recht zu ſprechen / darinnen keinerley Gefährlichkeit zu gebrauchen / auch ſich nichts daran verhindern zu laſſen.

Dieſer Proceſs contra Judæum Leonem iſt allhier gantz ausgelaſſen.

Von dieſer *Regiſtratur*, und von dem darinn gemeldten Eyd / iſt in den *Original-Acten* nicht das geringſte zu finden; hingegen iſt daſelbſt *fol.* 18. *a* (16. [a]) unterm 8. *Januarii* 1567. zu leſen folgende

Regiſtratur.

Die Herrn Commiſſarien ſeynd heut dato allhier zu Weimelburg zuſammen kommen / der Parth / ausgangener publicen Proclamaten nach / wargenommen / iſt das klagende Theil fürgetreten / dieſe ihre Klage (nemlich wider den abweſenden Juden Löw von Dornberg) eingebracht / wie folget: Actum Weimelburg in der Grafſchafft Mansfeld den 8. *Januarii* vormittag um 9. Uhr *Anno* 1567.

Fol. 5. (4. [b]) fänget ſich an der coram Commiſſariis Cæſareis im Cloſter Weimelburg / in der Grafſchafft Mansfeld gelegen / von Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / Klägerin / contra den abweſenden Juden Löw von Dornberg / Michael Judens und Merla Jüdin nachgelaſſenen Sohn / Beklagten / geführte Proceſs, und gehet bis *fol.* 38. (31.) allwo die am 25. *Februarii* 1567. *contra abſentem Reum Judæum Leonem* in præſentia Commiſſariorum & Actricis publicirte Urtheil (β) ſtehet.

Fol.

tenz, die gleichfalls *Vires rei judicatæ* ergriffen / beſtätiget wären. Es hat aber gemeldte Klägerin / und ihr Anwald / Doctor Wenceslaus Schlichting / erwehnte Brandenburgiſche und Franckfurtiſche, wie auch die vor den Stadt-Gerichten zu Leipzig *Anno* 1563. den 11. *Junii*, und vor den Stadt-Gerichten zu Dreßden *Anno* 1561. Sonnabend nach Urſulæ, und *Anno* 1563. den 25. *Junii* publicirte *Sententias abſolutorias* betrieglicher Weiſe zurück gehalten / und nur das erſte vor dem Chur-Brandenburgiſchen Cammer-Gericht zu Cölln an der Spree *Anno* 1552. Montags nach Reminiſcere gefällte *Interlocut.* (Krafft deſſen Klägerin in des Beklagten Judens Güther / *ob contumaciam ejus in non comparendo ex primo Decreto* eingewieſen / welches aber / auf des Judens Erſcheinen / *& contumaciâ purgatâ*, aufgehoben / und *dictæ abſolutoriæ* erfolget) produciret / und auf ſothanes wieder aufgehobene Decret, *& ad falſa narrata, quaſi Elector Brandenburgicus executionem & ulteriorem proceſſum denegaſſet*, mithin *per manifeſtiſſimam ſub- & obreptionem, contra res prius ſæpius judicatas*, *Anno* 1566. den 7. *Auguſti* dieſe *Commiſſion* auf einen Obriſten Otten von der Malsburg / und Obriſt Lieutenant Joſt von Meiſenbuch gegen den Juden Löw von Dornberg und deſſen Debitores erſchlichen. Es iſt auch der gantze Proceſs *coram Commiſſariis* auf beſagtes erſte / aber nachhero wieder aufgehobene / *Decret fundiret*.

(β) Weil aber der Jud Löw von Dornberg bereits vorher *per aliquot judicata, infra in not lit. b. relata, ab hac ipſa actione abſolviret* worden / und Klägerin bey dem Käyſerl. R. H. R. dieſe Commiſſion *ad falſa narrata, contra res prius ſæpius judicatas, per manifeſtiſſimam ſub- & obrep*

Dieſe Regiſtratur iſt allhier ausgelaſſen.

Fol. 38.b (31.b) das klagende Theil hat für den Herren Comiſſarien angezeigt / daß Löw Jud von Dornberg / Michael Judens / und Merla Jüdin Sun und Erbe / das Urtheil / ſo den verſchienen 25. Tag *Februarii* in dieſer Sache wider ihn von den Herren Commiſſarien Rechtlich eröffnet / in rem judicatam habe gehen laſſen / und eine flüchtige zu Recht unangeſeſſene Jüdiſche Perſon ſey / auch an beweglichen und unbeweglichen Gütern nindert etwas eignes / dann:

Bey Herzog Erichen zu Braunſchweig 30000. Gold-Gulden / bey Graf Chriſtophen zu Mansfeld 25000. Gold-Gülden / bey Graf Ernſt zu Regenſtein 50000. Gold-Gülden / bey Heinrich Cramer / Bürgern zu Leipzig / 10000. Thaler auſſenſtändige Schulden habe / deren Schuld-Verſchreibungen ein Jud zu Hildesheim / mit Nahmen Moſes Dornberger / in depoſito unter Handen. (γ)

Demnach gebeten / ihr General Executoriales wider / *fol.* 39.a, Löw Juden / Perſon und Güther / wer die betreten / auf die ihr zuerkannte Schuld-Summa dieſe Güther ihr folgen zu laſſen / ſeine Perſon aber in Verhafft zu nehmen / auch wider obgemeldte deß Juden Debitoren ihr Rechtlichen Proceß zu geſtatten.

Darauf die Herren Commiſſarien klagendes Theil mit den Executorialen an Ihro Kayſ. Majeſtät gewieſen / den gebetenen Proceſs aber wider deß beklagten Theils namhafftig gemachte Debitoren erkannt zu geſtatten. Signatum Weimelburg den 8. *Martii Anno* 1567.

Fol. 39.a (32.a) bis 43.a (34.b) iſt das Kayſerliche Commiſſoriale *d. d.* Wien den 7. *Auguſt. Anno* 1566. noch einmal zu leſen / welches ſchon forn *fol.* 1. bis 5. (4.b) ſtehet.

Fol. 43.a (34.b) ſtehet über der Klägerin am 8. *Martii* 1567. eingebrachten Klag-Libell folgende Rubric:

 Frau

---

obreptionem erſchlichen / ſo iſt dieſe Urtheil / und alles / was *contra dictas ſententias abſolutorias in rem judicatam lapſas*, nachgehends *coram Commiſſione ſubreptitia & ubicunque* ergangen / vor null und nichtig zu achten / und hat die Krafft Rechtens nicht ergreiffen können / dahero auch davon zu appelliren gar nicht nöthig geweſen / *vid. infra not. lit. n.*

(γ) Daſſelbe / und daß die allhier nahmhafft gemachte Debitores ſolche angegebene groſſe Summen dem Juden Löw von Dornberg ſchuldig geweſen / hat Klägerin / und ihr Procurator, Dr. Schlichting / mit keinem Jota beſcheiniget / weniger / wie Recht / erwieſen.

Fol. 9. b (*Pag.* 10.) Iſt dieſe Rubric ausgelaſſen.

Dieſe Worte ſind allhier in dem Klag-Libell ausgelaſſen.

Fol. 21. b bis 27. (*pag.* 25. bis 31.) ſtehet das zweyte Klag-Libell, ſo Doct. Wenceslaus Schlichting / als Kläger / in termino den 28. *April* 1567. ſoll aus dem Mund in die Feder geſetzet haben.

Fol. 26. (*pag.* 30.) ſtehet / daß Doct. Schlichting / in ſolchem ſeinem zweyten Klag-Libell, contra Graf Chriſtophen zu Mansfeld immiſſion in deß Grafen Güter / und ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau gebeten habe.

Frau Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers ſeel. Wittiben / Rechtliches Fürbringen.

contra

Graf Chriſtophen zu Mansfeld / als Löw Judens von Dornberg Debitor.

Fcl. 44. a (34. a) ſtehen in ſolchem Klag-Libell folgende Worte:

ſo

(Nemlich die geklagte Haupt-*Summ* der 25000. Gold-Gulden / und derſelben etliche Jahr aufgelauffene Zinſen)

Löw Jud im Kayſerlichen Cammer-Gericht / mit Urtheil und Recht wider den Herrn Graffen / ſamt den Executorialien arctioren unlängſt erhalten. (*a*)

Dieſes zweyte Klag-Libell iſt in den Original-Acten nicht zu finden; vielmehr bezeugen dieſe *fol.* 60. b (46. b) daß Klägerin / Anna Freybergerin / in termino d. 28. Apr. nicht eine neue Klage durch ihren Anwald / Dr. Schlichtingen / eingegeben / oder aus dem Mund in die Feder geſetzet / ſondern nur ihr vormals den 8. *Mart.* 1567. wider Graff Chriſtophen zu Manßfeld eingebrachtes Fürbringen / oder Klag-Libell *fol.* 43. biß 46. (34 b biß 37.) darauf die Citation wider gedachten Graffen ausgangen / an ſtatt einer ſchlechten Facti Narration wiederholet / und daſſelbe für zu leſen gebeten habe / welches auch geſchehen.

Fol. 43. biß 46. (34. b biß 37.) iſt das von der Klägerin am 8. *Martii Anno* 1567. wider Graf Chriſtophen zu Mansfeld eingebrachte,, und hernach in termino den 28. *April* 1567. mündlich repetirte Klag-Libell, in welchem *actio perſonalis*, *condictio videlicet certi ad ſolvendum & deponendum pecuniam Judao Leoni debitam* angeſtellet / auf Doct. Wenzel Schlichtingen / und die Aemter Seeburg und Schraplau nicht eingerichtet / und wird in ſolchem Libell, auch vor und nach demſelben *in Actis Origin.* biß nach publicirtem Urtheil contra den Grafen / mit keinem Wort derſelben Aemter gedacht.

Fol.

(*a*) Solche Worte zeigen an / daß diejenige Forderung / ſo Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / und ihr Anwald Dr. Schlichting / an Graff Chriſtophen zu Manßfeld / als Debitorn des Judens Löw von Dornberg / gemacht / eben diejenige ſey / derhalben derſelbe Jud wider gedachten Graffen in Camera Imperiali auf die Acht procediret hat / welche Schuld aber nicht 25000. Gold-Gülden / ſondern nur 12605. fl. geweſen. *Conf. infra not. lit. d. & e.*

Fol. 42. (Pag. 47.) Iſt dieſe ſchrifftliche *Proteſtation* Graff Chriſtophs zu Manßfeld ausgelaſſen.

Fol. 62. bis 65. (47.^{b} bis 50.^{a}) iſt das von Graf Chriſtophen zu Mansfeld / unterm 27. *April Anno* 1567. an die Kayſerl. Commiſſarien abgelaſſene,, und durch des Graffen 3. Abgeordnete den folgenden 28. *April* 1567. in termino nebſt der Vollmacht ad Acta gegebene Proteſtations-Schreiben zu finden / darinn ſich der Graff auf die andere / nemlich den Herrn Adminiſtratorem des Ertz-Stiffts Magdeburg / im Kayſerl. Reichs-Hof-Rath decretirte Commiſſion berufft / und anzeigt / daß des Judens Löw von Dornberg bey ihm habende Forderung / ſamt Intereſſe bey weitem nicht 25000. Gold-Gülden erreiche; ſondern er / der Herr Graf / reſtire demſelben Juden nicht über 3000. Gold-Gülden / derhalben die Sache in Camera Imperiali Rechts-hängig ſey.

Dieſe Replic iſt allhier gantz ausgelaſſen (*a*)

Fol. 65.^{b} bis 72.^{a} (50. bis 55.) ſtehet die Gegen-Nothdurfft oder *Replic*, ſo die Klägerin / Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / durch ihren Anwald / Doct. Schlichtingen / in eod. termino den 28. *April* 1567. wider die Mansfeldiſche Proteſtation aus dem Mund in die Feder geſetzet / worinn Klägerin folgendes anführet:

Fol. 66.^{a} (50.^{b}) Auf des Herrn Graffen (Proteſtations) Schrifft will das klagende Theil dieſe ſeine Replicen eingewandt haben / nnd ſagt / daß man nicht anders mercke / dann daß Graf Chriſtoph zu Mansfeld mit ſolchen Schrifften die Sache / die fünff und zwanzig tauſend Gold-Gülden Haupt-Summe, und derſelben vier Jahr aufgelauffene Zinſe / ſo die Neuhofferin / an ſtatt Löw Judens / als ihres Schuldners / von gemeldtem Herrn Graffen / ſamt den andern Schäden und Unkoſten / ſo der Klägerin wegen des Herrn Graffen vierjährigen Ungehorſam geurſacht / uud aufgelauffen / Rechtlich thut fordern (*b*) / wider die Billigkeit / und der Röm.

(*a*) Als Dr. Wenceslaus Schlichting / *per not. ad acta Origin. lit. q.*, in ſeinem bey der Magdeburgiſchen Regierung / von *Anno* 1568. biß 1576. ins neundte Jahr / wider die Poſſeſſores der Aemter Seeburg und Schraplau auf die vermeinte Ubermaſze an denſelben / die Graff Chriſtophen zu Manßfeld zuſtändig ſeyn ſolte / geführten Proceſs, *ob impoſſibilitatem legitimationis ſui, & probationis* der Ubermaſſe / *ceu objecti executionis*, nicht fortkommen,, auch wie er ſich *Anno* 1578. den 10. *Septembr. in Camera Imperiali*, gegen ſeiner verſtorbenen Principalin / Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / vermeinten Debitorem, Löw Juden von Dornberg / in deſſen daſelbſt contra Graff Chriſtophen zu Mansfeld hangenden Achts-Proceſs angegeben / und diejenigen Gelder / ſo Graff Chriſtoph zu Mansfeld dem Juden Löw von Dornberg ſchuldig war / und vermöge ergangener Acht zahlen ſolte / ihm Dr. Schlichtingen / zu adjudiciren gebeteu / gegen erwehnten Juden nicht beſtehen,, noch auf die ihm am 17. *Novembr. Anno* 1579. *à dicto Judæo Leone* opponirte *Exceptionem rei judicatæ* das geringſte repliciren können / ſondern den Juden ſeinen Achts-Proceſs wider gemeldten Graffen ohngehindert *usque ad ultimum ſolutionis punctum* proſequiren laſſen müſſen / *vid. not. ad Acta Orig. lit. l.* und daher aus Deſperation, um ſeinen Zweck zu erreichen / die Commiſſions-Acta zerſtümmelt und verfälſchet / ſo hat er die gantze Replic allhier ausgelaſſen / weil man daraus am allerbeſten ſehen kan / daß die jenige Forderung / welche Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / und ihr Anwald / Dr. Schlichting / an Graff Chriſtophen zu Mansfeld / als des Juden Löwen Debitorn, gemacht / eben dieſelbe ſey / derhalben Löw Jud von Dornberg wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld *in Camera Imperiali* auf die Acht procediret hat: welche Schuld / *per not. ad Acta Orig. lit. d.*, nur 12605. fl. geweſen. Woraus dann ſich ergiebt / daß Klägerin / und ihr Anwald Dr. Schlichting / ohne den geringſten Grund und fälſchlich die Juden-Schuld auf 25000. Gold-Gulden hoch angegeben. Wodurch das Kayſerl. Cammer-Gericht irre gemacht,, und auf die Gedancken gebracht worden / als ob es zweyerley Schuld-Poſten wären.

(*b*) Dieſe Worte:

ſo die Neuhofferin an ſtatt Löw Judens / als ihres Schuldners / von gemeldtem Herrn Graffen thut fordern.

und die oben bemerckte Rubric des Klag-Libells, *fol.* 43.^{a} (34.^{b}) / wie auch die gantze Original-Acta durchgehends erweiſen klärlich / daß Graf Chriſtoph zu Manßfeld / und ſeine Vorfahren / der Klägerin / Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / niemals das

Kayſerl. Majeſt. allergnädigſte Commiſſion aufzuhalten/und in die lange Truhe zu bringen/ auch Ihrer Gnaden Ungehorſam damit zu purgiren **verneinet.** (*c*)

Fol. 66. b & 67. (51. a) Das klagende Theil nimmt vom Herrn Graffen für Gerichtlich bekannt an/ daß Ihro Gnaden darinn

(Nemlich in dem an die Kayſerl. Commiſſarien abgefergtigten Proteſtations-Schreiben d. d. Mansfeld den 27. *April* 1567.)

bekennen / die Kayſerliche oben von der Klägerin angezogene Mandata und Inhibitiones, darinnen Ihro Majeſt. Ihro Gnaden gantz ernſtlich viermal auferlegen und befehlen / die obgenannte 25000. Gold-Gulden / damit Jh. Gn. Löw Juden / laut derwegen im Kayſerl. Cammer-Gericht / wider den Herrn Graffen ergangene End-Urtheil

---

das Geringſte ſchuldig worden / ſondern gedachte Klägerin / und ihr Anwald Dr. Schlichting / den Herrn Graff Chriſtophen zu Manßfeld / nur als Debitorem des Juden Löwens von Dornberg / angepackt / und von dem Herrn Graffen diejenige Schuld / womit dieſer erwehntem Juden verhafftet geweſen / gefordert; Es iſt aber der Jud Löw von Dornberg der Klägerin keine Schuld geſtändig geweſen / noch derſelben überwieſen / ſondern von der / wider ihn *in puncto debiti prætenſi*, von der Klägerin / Aunen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / beym Chur-Brandenburgiſchen Cammer-Gericht zu Cölln an der Spree / oder Berlin / angeſtellten Klage / daſelbſt durch die Montags nach Oculi *Anno* 1555. eröffnete Urtheil / und durch die *eod. Anno* Montags nach Bartholomæi *in inſtantia Supplicationis* von dem Chur-Fürſten zu Brandenburg ertheilte *Confirmatoriam* entbunden und loßgeſprochen „ auch ſolche *Judicata Brandenburgica* durch die von den Stadt-Gerichten zu Franckfurt am Mayn *Anno* 1557. den 13. *Auguſti* publicirte *Sentenz* beſtätiget worden / darauf vor den Stadt-Gerichten zu Dreßden noch 2. Rechtskräfftig gewordene *Abſolutoriæ* den Sonnabend nach Urſulä *Anno* 1561. und den 25. *Junii Anno* 1563. erfolget: welche *Judicata* insgeſamt nebſt der Hahniſchen Deduction- und Exception-Schrifft / *ſub Lit. A. & B. in forma probante* bey der Magdeburgiſchen Regierung *Anno* 1701. den 16. *Decembr.* und beym Käyſerl. Reichs-Hof-Rath den 20. *Octobr. Anno* 1724. übergeben ſind. Weil nun der Jud Löw *per tot Judicata ab actione adverſus ipſum, in puncto debiti prætenſi, ab actrice, Vidua Neuhoferiana, inſtituta abſolviret* worden / ſo hat die Klägerin kein Recht gehabt / deſſelben Judens Schulden anzupacken / oder deſſen Debitores, und darunter Herrn Graff Chriſtophen zu Mansfeld / zu actioniren: Denn qua actione konte ſie dieſelbe belangen / da ſie keine action mehr hatte? ſine actione autem nemo poteſt experiri. *L.* 6. §. *fin. ff. de Negot. geſt.*

(*c*) *Not.* Klägerin führet hier ſelbſt an: wie Graff Chriſtoph zu Mansfeld ausdrücklich verneinet habe / dem Juden Löw von Dornberg 25000. Gold-Gülden ſchuldig zu ſeyn: Daher nach Anleitung der offenbahren Rechte folget / daß Klägerin ſolches vor allen Dingen zu erſt hätte erweiſen ſollen / welches aber / *teſt. Actis*, gar nicht geſchehen.

theil (*d*) / und Executorialien arctioren (*e*)

(*d*) Die End-Urtheil iſt nicht im Käyſerl. Cammer-Gericht / ſondern vor Chur-Brandenburg / als Käyſerl. Commiſſario, ergangen / vor welchem Michael Jud / des Judens Löw von Dornberg Vater / wider Graff Gebharden / Herrn Graff Chriſtophs zu Mansfeld Vater / *condictionem certi ex mutuo*, nemlich auf eine / in Gegenwart Herrn Graff Wilhelms zu Henneberg / berechnete Schuld ad 12605. fl. Klage angeſtellet. Als nun Graff Gebhard zu Mansfeld *in contumaciam* auf die eingeklagte Schuld condemniret worden; So hat der Jud Löw von Dornberg / weil Sr. Chur-Fürſtl. Durchl. zu Brandenburg nichts weiter / als die *Cognition* committiret war / die *Execution* ſolcher Urtheil *Anno* 1557. *in Camera Imperiali*, und zwar / *teſt. Actis Camer.* in Sachen Löw Jud von Dornberg *contra* Graff Gebharden / und hernach deſſen Sohn Graff Chriſtophen zu Mansfeld / *Executorialium de Ao.* 1557. *ſeqq.* bloß vermittelſt der Acht geſucht / und / laut *Protocolli Judicii Cameræ Imper. in d. cauſa*, die ſolcher Schuld halben vor Chur-Brandenburg / als Käyſerl. Commiſſario, von *Anno* 1549. biß 1556. ergangene Acta *Anno* 1560. den 9. *Februarii* in Camera Imperiali *judicialiter* eingebracht / welche daſelbſt *ſub Num. Cam.* [7], und in Judicio Cæſ. Imp. Aul. bey der Hahniſchen Schrifft *de præſ. d,* 7. *Januarii* 1699. *Num. I. in forma probante* befindlich / auch bey der Magdeburgiſchen Regierung *Anno* 1701. *d.* 16. *Decembr.* und beym Käyſerl. Reichs-Hof-Rath *Anno* 1724. *de* 20. *Octobr. utrobique ſub D. in copia judicialiter authentiſata* übergeben worden.

(*e*) Dieſe Executoriales arctiores, darauf ſich Klägerin / Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / cum Procuratore ſuo D. Schlichtingio, in dieſer Replic offt beziehet / ſind / *teſt. Protocollo Judicii Cameræ Imp.* in Sachen Löw Juden von Dornberg / *contra* Graff Gebharden / und hernach deſſen Sohn / Graff Chriſtophen zu Mansfeld *Execut. de Anno* 1557. *ſeqq.*, *ad inſtantiam* des Klägers Löw Judens wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld *per ſententiam Anno* 1564. den 21. *Januarii* erkannt,, expediret,, und den 7. *Julii eod. Anno* reproduciret,, und mit dem *Num. Cam.* [25] ſigniret worden; Es iſt aber in denenſelben / und in denen erſten aus dem Käyſerllichen Cammer-Gericht d. d. Speyer den 23. *Junii* 1557. emanirten *Executorialibus ſub Num. Cameral.* [1] die Summa der Schuld / womit Graff Gebhard / Herrn Graff Chriſtophs zu Mansfeld Vater / dem Juden Michael / Löw Judens von Dornberg Vater / verhafftet geweſen / nicht benannt / ſondern jene beziehen ſich auf dieſe / und dieſe auf die vor Sr. Chur-Fürſtl. Durchl. Herrn Joachim / Chur-Fürſten zu Brandenburg / als Kayſerl. Commiſſario, Montags nach Cantate des nächſt verfloſſenen 1556ſten Jahrs ergangene End-Urtheil / und dieſe wiederum auf die von dem Juden producirte,, in Actis Commiſſionis befindliche Brieffe und Siegel / welche *in contumaciam pro recognitis* erkannt,, und Graff Gebhard zu Mansfeld *pro Confeſſo* geachtet / und erkläret worden. Nun bezeugen angeregte Commiſſions-Acta, wie *not. præced. lit. d.* erinnert worden / daß ſolche Schuld nicht 25000. Gold-Gulden / ſondern nur zwölff tauſend ſechs hundert und fünff Gulden geweſen: Daraus ſich dann ergiebt / daß Klägerin Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / und ihr Procurator Dr. Schlichting / ohne Grund und fälſchlich die Juden-Schuld auf 25000. Gold-Gulden hoch angegeben / und der Beweiß / welchen ſie mit den Cammer-Gerichtlichen Executorialibus *ratione prætenſæ ſummæ* der 25000. Gold-Gulden zu führen / temere ſich erboten / gäntzlich wegfället. Indeſſen erhellet dieſes aus der Klägerin und ihres Anwalds / Dr. Schlichtings / Anführen gantz deutlich / daß ihre an Graff Chriſtophen zu Mansfeld / als Debitore

verhafftet/ nit dem Juden Löw/ ſondern der klagenden Neuhofferin zuzuſtellen / und folgen zu laſſen / für etlichen Jahren empfangen zu haben.

Fol. 68.b (52.b) Es hätten auch Ihro Gn. ſich wohl beſſer bedencken mögen / und dem Juden Löw fünff und zwanzig tauſend Gold-Gulden ſchuldig zu ſeyn **nicht verneinen** (*f*) ſollen / weil Ihro Gnaden wohl wiſſen/ daß Sie im Kayſerl. Cammer-Gericht ihm / Löw Juden / ſo hoch mit endlichem Urtheil und Recht verdammet / (*g*) auch die Executoriales arctiores vom Cammer-Gericht derwegen für zwey Jahren ungefährlich Ihrer Gn. zukommen (*h*) / welches Urtheils / und der Executorialen glaubwürdige Kundſchafft Klägerin hiemit zum Beweiß wider den Herrn Graffen / auf den Fall Ihro Gn. ſolche ergangen zu ſeyn verneinen / einzubringen ſich erboten haben will. (*i*). Da nun Ihro Gn. wider ſolche/ des

---

tore des Judens Löw von Dornberg / gemachte Forderung eben dieſelbe ſey/ welche Löw Jud von Dornberg *Anno* 1556. vor Chur-Brandenburg / als Kayſerlichen Commiſſario, wider Graff Gebharden/ Graff Chriſtophs zu Mansfeld Vater/ausgeklagt/und derhalben derſelbe Jud Löw am Kayſerl. Camer-Gericht/wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld / die Execution vermittelſt der Acht geſucht / auch gedachten Graffen hernach / wegen verzögerter Bezahlnng / *Anno* 1571. den 6. *April* durch die eod. ergangene Cameral-Urtheil in die Reichs-Acht gebracht hat / woraus der Graff nicht eher kommen können / bis er den Juden auf des Kayſerlichen Cammer-Gerichts Erkänntniß und Befehl *in Sententia Camerali d.* 23. *Decembr* 1583. *ap. Ded. Habn. impreſſ. Lit. Ll. & ap. Deduct. & Except. Habn. de præſ.* 20. *Octobr.* 1724. *ſub Num.* 6. *& Lit.* l. völlig bezahlt gehabt / und als ſolches / laut *Protocolli Judicii Cameræ Imper. & Sentent. Cam. apud Deduct. & Except. Habn. ſub Num.* 6. *& lit. l. Anno* 1584. den 22. *Dec.* und *Anno* 1585. den 6. *Octobr.* würcklich geſchehen / ſo iſt Graff Chriſtoph zu Mansfeld / *teſt. d. ſent. Camer. ſub lit. l.* den 16. *Marcii Anno* 1586. von der Reichs-Acht **mit Urtheil und Recht abſolviret** und entlediget „ und dadurch völlig *ipſo jure* liberiret „ mithin ſolche Schuld/ und die deshalben competirende *Action* nicht allein *juris auctoritate*, ſondern auch *naturaliter* ertödtet worden / und gäntzlich erloſchen. *l. verborum* 107. *ff. de Solut. & tit. Inſt. Quib. mod. toll. Obl. in princ.*

(*f*) *Notetur bene!* Allhier führet Klägerin zum zweytenmal an: Graff Chriſtoph zu Mansfeld habe **verneinet**/ dem Juden Löw von Dornberg eine ſolche groſſe Summe/ wie Klägerin angegeben / nemlich 25000. Gold-Gülden/ ſchuldig zu ſeyn. *conf. ſupr. not. lit. e.*

(*g*) vid. ſupra not. lit. d.

(*h*) vid. ſupra not lit e.

(*i*) Daß die End-Urtheil nicht in Camera Imperiali, ſondern ab Electore Brandenburgico, ceu Commiſſario Cæſareo, in contumaciam wider Graff Gebharden zu Mansfeld geſprochen ſey / ſolches iſt bereits oben *in not. lit. d.* angezeiget worden;

Daß aber im Kayſerl. Cammer-Gericht ad inſtantiam Löw Judens von Dornberg / wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld *Anno* 1564. *Executoriales arctiores* ergangen ſeyn / ſolches hat der Herr Graff niemals geleugnet; viel

des Juden Forderung / viel zu ſagen hätte gehabt / iſt ihr ſolches für dem Kayſerlichen Cammer-Gericht / ehe das End-Urtheil / und die Executoriales für Löw Juden wider Ihro Gn. ergangen / offen geſtanden. Weil aber nichts deſtoweniger / Ihrer Gn. Fürwenden ungeachtet / das End-Urtheil und die Executoriales daſelbſt ergangen (*k*) / folget unwiderſprechlich daraus / daß ſolches Ihrer Gnaden vermeintlich Vorwenden in Recht nichts geweſen / und nit ſtatt gehabt.

Fol. 69.[b] (53.[a]) **Weil des Juden Anwald im Cammer-Gericht** eben ſo wohl / als die Neuhofferin für E. E. Günſten um Zehrung anhält / und **uf die Acht wider den Herrn Graffen** procediret (*l*) / allda Ihro Gnaden / mit der Neu-

E hoffe-

---

vielmehr hat er ſich ſelbſt darauf in ſeinem ſub dato Mansfeld den 6. *Julii Anno* 1564. an der Klägerin Anwald / Dr. Schlichtingen / abgefertigten Anwort-Schreiben / welches Klägerin ihrem Klag-Libell *ſub lit. G.* beygeleget / *fol. Act. orig.* 54. (42.) beruffen / und beklagt / daß der von Löw Juden am Kayſerl. Cammer-Gericht wider Ihn / den Graffen / angefangene Proceß / über die von der Neuhofferin am Kayſerl. Hof ausgebrachte Befehle / nicht eingeſtellet, ſondern wider den Graffen gleichwohl am Kayſerl. Cammer-Gericht verfahren werde / und die daſelbſt von Löw Juden extrahirte arctiores Executoriales jünger wären / dann Ihrer Kayſerl. Majeſt Befehle. Allein dieſes hat der Herr Graff in ſeinem an die Commiſſarien in termino eingeſandten Proteſtations-Schreiben zweymal negiret / daß er dem Juden Löw eine ſolche groſſe Summe / als Klägerin angegeben / nemlich 25000. Gold-Gulden ſchuldig ſey / welche übermäſſige Summa mit den Executorialibus arctioribus nicht erwieſen werden kan. *vid. ſupra not. lit. e.*

(*k*) *Vid. not. ſupra lit. d. & e*

(*l*) *Notetur bene*! Klägerin Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / geſtehet mit ihrem Anwald / Dr. Schlichtingen / allhier in dieſer Replic zum drittenmal mit klaren Worten / wie ſie ſchon vorher in ihrem am 8. *Martii Anno* 1567. eingebrachten / und in termino den 28. *April* 1567. mündlich wiederholten Klag-*Libell*, oder ſogenanutem Rechtlichen Fürbringen *fol. Act.* 44.[a] (34.[a]) *per not. ſupra lit. a* gethan / daß ihre an Graff Chriſtophen zu Mansfeld / als Debitore des Juden Löw von Dornberg / gemachte Forderung eben dieſelbe ſey / welche Löw Jud von Dornberg / *per not. ſupra lit. e*, vor Chur-Brandenburg / als Käyſerl. Commiſſario, wider Graff Gebharden / Graff Chriſtophs zu Mansfeld Vater / ausgeklagt / und derhalben derſelbe Jud am Käyſerlichen Cammer-Gericht wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld die Execution vermittelſt der Acht geſucht / auch gedachten Graffen hernach wegen verzögerter Bezahlung *Anno* 1571. den 6. *April.* durch die eod. ergangene Cameral-Urtheil in die Reichs-Acht gebracht hat: durch welche Acht und die am 23. *Decembr. Anno* 1583. publicirte Urtheil *ap. Deduct. & Except. Habn. d. præſ.* 20. *Octobr.* 1724. *ſub Num.* 6. *& lit. l.* Graff Chriſtoph zu Mansfeld gedrungen worden / ſeinem Creditori, Löw Juden von Dornberg / den damaligen Rückſtand ſolcher Schuld an 2188. fl. nebſt dem halben Pön-Fall zu bezahlen / und wie ſolches in folgenden 2. Jahren 1584. und 1585. geſchehen / ſo iſt gedachter Graff / *per alleg. ſupra not. lit. e, ob iſtam*

ſolutio-

ſolutionem Jud*æo Leoni , tanquam vero ſuo Creditori, juſſu & ex Decreto Cameræ Imperialis in Sententia d.* 23. *Decembr.* 1583. *factam* von dem Käyſerlichen Cammer-Gericht den 16. *Martii Anno* 1586. *à Banno Imperii* mit Urtheil und Recht abſolviret,, und entlediget,, und dadurch *plenarie ipſo jure liberi*ret,, mithin ſothane Schuld und die daher *competi*rende *Action* , denen bekannten Rechten nach / *extingui*ret worden.

Hieraus folget nun ohnwiderſprechlich / daß der *illegitimi*rt verblichene Dr. Wentzel Schlichting / und alle ſeine vermeinte *Succeſſores , qui ex jure illius putativo agunt* , als Ponickau / deſſen Wittib / Holtz und Welden / die Frau Gräffin von Königseck / und nun auch die verwittibte Frau Fürſtin von Eſterhaſi , ſolche getilgete und bezahlte Schuld wider alle Gött- und Weltliche Rechte und die ſelbſt ſprechende natürliche Billichkeit noch einmal von denen Herren Graffen zu Mansfeld / und ſonderlich von den Herren von Hahn / als *tertiis poſſeſſoribus Seeburgi* , welche ſolche geweſene *Perſonal*-Schuld nie über ſich genommen / fordern / und dieſelben deßhalben ſo viele Jahre zur höchſten Ungebühr beunruhiget haben. In mehrerm Betracht berührter Dr. Wentzel Schlichting / als er ſich *Anno* 1578. den 10. *Septembr. in Camera Imperiali* , gegen ſeiner verſtorbenen Principalin Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / vermeinten Debitorem, Löw Juden von Dornberg / in deſſen daſelbſt contra Graff Chriſtophen zu Mansfeld hangenden Achts-Proceß angegeben / und diejenigen Gelder / ſo Graff Chriſtoph zu Mansfeld dem Juden Löw von Dornberg ſchuldig war / und vermöge ergangener Acht zahlen ſolte / ihm / Dr. Schlichtingen / zu adjudiciren gebeten / gegen den Juden nicht beſtehen,, noch auf die ihm am 17. *Novembr. Anno* 1579. *teſt. Adj. ap. Deduct. & Except. Habn. de præſ.* 20. *Octobr.* 1724. *ſub lit. H. & ibi Num. Cam.* [54.] *à* Jud*æo Leone* opponirte *Exceptionem rei judicatæ , per ſupra not. lit. b., in ſententiis abſolutoriis Brandenburgicis, Francofurtenſi , & Dresdenſibus fundatam* , das geringſte repliciren könuen / ſondern in ſeinen *Anno* 1580. den 9. *Junii* und *Anno* 1581. den 8. *Novembr.* eingegebenen 2. Schrifften *ap. d. Deduct. & Except. ſub lit. H. ibique Num. Cam.* [70] & [106.] nur wegen des Judens auf ſeinen Anwald Dr. Johann Jacob Kremern geſtellten Procuratorii chicaniret / und endlich gar ſtille geſchwiegen / auch in Camera Imperiali kein Urtheil / darinn der Jud Löw condemniret,, oder Schlichtings angemaſſete Forderung vor Rechtmäßig erkannt wäre / ergangen / wie aus dem *Extractu Protocolli Judicii Cameræ Imperialis* in Sachen Löw Jud von Dornberg contra Graff Chriſtophen zu Mansfeld / in ſpecie Dr. Wenceslauen Schlichtingen belangend / vom 10. *Sept.* 1578. bis den 21. Novembr. 1581. *incl. ibique ſubnexo Lectorum Cameræ Imperialis atteſtato ap. Ded. & Except. Habn. d. præſ.* 20. *Octobr.* 1724. *Num.* 18. mit mehrerm erhellet ; Hingegen hat das Käyſerl. Cammer-Gericht *in Sententia d.* 23. *Decembr.* 1583. *ap. Ded. & Except. Habn. de præſ.* 20. *Octobr.* 1724. *Num.* 6. *& lit. I. & ap. Ded. Habn. Impreſs. de Anno* 1700. *Lit. Ll.* dem Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld anbefohlen / daß er den damaligen Rückſtaud der geklagten Haupt-Summe an 2188. fl. ſamt dem zu erkannten Pön-Fall ſeinem wahren Gläubiger / dem Juden Löw von Dornberg (und nicht dem Intervenienten Dr. Wentzel Schlichtingen) zahlen ſolle ; und als beſagter Graff in den 2. folgenden Jahren die auferlegte Zahlung gethan / iſt er , *per ſupra dicta , à Camera Imperiali* den 16. *Martii Anno* 1586. von der Reichs-Acht mit Urtheil und Recht abſolviret und entlediget worden.

hofferin Käyſerl. an Jhro Gn. ausgangenen Mandaten ſich wider den Juden ſchützen. (*m*) Et paulo poſt: Zu dieſem / da das klagende Theil des Kayſerl. Cammer-Gerichts-Urtheil und Executoriales, ſo oben gemeldt / zu ihrem Beweiß allezeit nit haben könte / ſo wäre es doch zu Recht genugſam erwieſen / daß Jhro Gn. offtgemeldte 25000. Gold-Gulden Löw Juden ſchuldig / weil in dem Kayſerl. der Klägerin wegen / an Jhro Gn. ausgangenen Mandaten / ſolche Summa gnugſam und aüsdrücklich angezogen (*n*) / und namhafft gemacht worden / welche Jhro Gnaden niemals in Läugnen oder Verneinen geſtanden / oder bey Jhrer Kayſerl. Majeſt. dieſelbe Summa widerfochten / ſondern denſelben Kayſerl. Mandatis und des klagenden Theils dárinn geſchloſſenen Supplication-Schrifften mit Stillſchweigen (*o*) ſtatt gegeben.

(*m*) Es hat zwar Graff Chriſtoph zu Mansfeld / wie er *in literis ad Imperatorem*, in der Käyſerlichen Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur in Actis Freybergerin contra Mansfeld *Num.* 10. *ſub dato* Augſpurg den 10. *Maji & præſ.* den 28. *Maji* 1566. allerunterthänigſt berichtet / *in Camera Imperiali* ſich auf die von der Klägerin Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / extrahirte Käyſerliche Mandata beruffen / darauf aber der Jud Löw geantwortet: er ſey der Newhofferin nichts ſchuldig / und wenn der Graff an jene zahlte / ſo müſte er es ihm / dem Juden / noch einmal zahlen.

(*n*) Das Quantum der angegebenen Summe kan durch die *ad inſtantiam & narrata ſolius actricis emanirte* Käyſerliche Mandata gar nicht erwieſen werden: Nam Reſcripta & mandata Principum conditionem ſubauditam habent, ſi veritate nitantur preces: ob id impleri conditionem ante omnia neceſſe eſt. *c.* 2: *X. de Reſcript.* Jubendi igitur impetrantes erunt, ut ea vera eſſe doceant, quæ relata ſeu narrata ab eis ſunt. Cravetta *Tom.* 4. *Conſ.* 592. *n.* 1. Quandoquidem natura verborum narrativorum eſt, ut non probent, ſed probentur: Zepper. *Cynoſ. Legal. cap.* 5. *n.* 10. Uber diß ſind ſolche Käyſerl. Mandata, und die hernach *Anno* 1566. an den Obriſten von Malsburg / und Obriſt-Lieutenant von Meiſenbuch ertheilte Commiſſion von der Klägerin Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / und ihrem Anwald Dr. Wentzel Schlichtingen / *ad falſa narrata, contra res prius ſæpius judicatas ſupra in not. lit. b. relatas, per manifeſtiſſimam ſub- & obreptionem* erſchlichen / daher ſolche / und alles / was *contra dictas ſententias abſolutorias in rem judicatam lapſas* nachgehends *coram Commiſſione ſubreptitia & ubicunque* ergangen / vor null und nichtig zu achten / *per text. expr. in l.* 1. *C. Quando provocare non eſt neceſſe l.* 1. *C. Sent. reſcindi non poſſe.* Siquidem ſubreptio vitiat proceſſum inde ſubſecutum, & omnia geſta vigore reſcripti ſubreptitii (& hîc *Commiſſionis ſubreptitiæ*) ſunt nulla, & effectu carent. Cravetta *Tom.* 1. *Conſ.* 103. *n.* 17. *per ib. all.* und hat die Krafft Rechtens nicht ergreiffen können. *per l.* 9. *C. de Sentent. & interlocut. omn. judic.* dahero auch davon zu appelliren gar nicht nöthig geweſen. *l.* 1. *C. Quando provoc. non eſt neceſſe. & l.* 1. *C. Sentent. reſcindi non poſſe.*

(*o*) Das Contrarium erhellet aus des Herrn Graffen oben lit. m. angezogenen Bericht / in welchem er den 10. *Maji Anno* 1566. meldet:

Fol. 71.ª (54.ª) Klägerin hofft / es werde auch an ſtatt der Röm. Kayſerlichen Majeſtät unſers allergnädigſten Herrn von E. E. Günſten ihr **die Hülffe in des Herrn Graffen Güther** / ſo hoch als uf oben erzehlte Haupt-Summa, Zinſe / Schäden / Koſteu und Zehrung zuerkannt und würcklichen verholffen.

Fol. 71.ᵇ (54.ᵇ) Klagendes Theil bittet / E. E. Günſten wolten ex officio und von Amts wegen / an ſtatt und im Nahmen Höchſt-ermeldter Röm. Kayſerl. Majeſt. / u. a. H. / laut derſelben habenden Commiſſion, die Frau Klägerin **in des Herrn Graffen Güther** / ſo hoch als auf die 25000. Gold-Gulden Haupt-Summe / und derſelben 4. Jahr her aufgelauffene Zinſe / 5. jährlich von hundert / **durch die Rechtliche Hülffe einweiſen / oder in Mangelung der Güther / dem Graffen bey Poen der Acht** (*p*) in Rechtlicher Friſt / die E. E. Günſten darzu beſtimmen wollen / der Klägerin obgemeldter Summen **Zahlung zu thun ernſtlich gebieten.**

Fol. 42. & 43. (*pag.* 48. & 49.) ſtehet / daß in termino den 28. *April Anno* 1567. auf D. Wenceslai Schlichtings / aus dem Mund in die Feder geſetzte Klage / in Actis falſificatis *fol.* 21.ᵇ bis 27.ª (*pag.* 25. bis 31. incl.) Graff Chriſtophs zu Mansfeld Abgeſandten ſolten geſagt haben:

Daß Klägerin durch ihren Anwald / D. Schlichtingen / *teſt. Actis Origin.*, in termino den 28. *April* 1567. nicht eine neue Klage aus dem Mund in die Feder geſetzet,, ſondern nur ihr am 8. *Martii* 1567. eingebrachtes Klag-Libell mündlich wiederhohlet ,, und fürzuleſen gebeten habe / auch ſolches geſchehen ,, und daher das in denen in Camera Imp. eingebrachten copeylichen Acten befindliche zweyte Klag-Libell eingeſchoben / und falſch ſey / ſolches iſt bereits oben angemercket worden.

Von

Er ſey dem Juden Löw von Dornberg nur noch einen geringen Poſt ſchuldig / darüber beym Käyſerl. Cammer-Gericht Proceſs geführet würde, Conf. quoad reliqua ſupra not. lit. m.

(*p*) *Notetur bene* ! Klägerin hat in ihrem am 8. *Martii* 1567. wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld / als Löw Judens von Dornberg / ihres vermeinten Schuldners / Debitorem eingegebenen ,, und hernach in termino den 28. *April.* 1567. mündlich wiederholten Klag-Libell *fol.* 43. bis 46. (34.ᵇ bis 37.) *actionem perſonalem videlicet condictionem certi ad ſolvendum & deponendum pecuniam Judæo Leoni debitam* angeſtellet / und wie derſelbe ſich darauf / beſage ſeines in termino den 28. *April.* 1567. eingeſandten Proteſtations-Schreibens *fol.* 62. bis 65. (47.ᵇ bis 50.ª) / nicht einlaſſen wollen / ſo hat ſie in dieſer ihrer dagegen in eod. termino aus dem Mund in die Feder dictirten Replic gebeten:

Sie / Klägerin / in des Graffen Güther durch Rechtliche Hülffe einzuweiſen / oder / in Ermanglung der Güther / dem Graffen bey Poen der Acht / die Summe der 25000. Gold-Gulden zu zahlen / zu gebieten.

Sie hätten gehöret / wie der Handel allenthalben beſchaffen / und worauf er beruhe / was auch der Herr Dr. Schlichting für eine Klage gethan / weil ſie dann befunden / daß die Sache den meiſten Theil / wie von Herrn Doct. Schlichting geklaget / in Wahrheit ſich verhalte / ſo wüſten ſie an ſtatt und im Nahmen ihres gnädigen Herrn / wider ſolches alles dismalen nichts zu ſagen / ſondern lieſſen es in ſeinen Würden bleiben / und ſtelleten es zu der Herren Commiſſarien Beſcheidenheit / was hierinn Recht mit der Commiſſarien Urtheil zu erkennen und auszuſprechen / ſolches wolten Sie alsdann ihrem gnädigen Herrn Graff Chriſtophen zu Mansfeld wiederum anzeigen / und vermelden / ohne Zweiffel / Ihro Gnaden würden ſich der Gebühr darinn zu verhalten wiſſen.

Und es hätten des Graffen Abgeſandten zum Beſcheid geſchloſſen.

Darauf hätten die Commiſſarien dieſen Beſcheid gegeben:

Sie wolten uf beeder Theile Rechtlichen Beſchluß ſich eines Urtheils entſchlieſſen / und daſſelbe nächſtkünfftigen Freytag vormittag eröffnen / zu ſolcher Eröffnung wolten Sie / Commiſſarien / beede Theile *viva voce peremptorie* citiret und geladen haben.

Und ſolches ſey / geſchehen Weimelburg NB. den **neun und zwanzigſten Aprilis Anno 1567.**

Fol. 45. bis 47. (*pag.* 51. & 52.) ſtehet der Commiſſarien Urtheil folgender maſſen: In Sachen des Wohlgebohrnen / Edlen Herrn / Herrn **Chriſtophen / Graffen und Herrn zu Mansfeld / Beklagten** / an einem „ und Herrn Dr. Wenceslaum Schlichtingen von der Tempelburg / in vollmächtiger Anwaldſchafft ſeiner Mutter / Frau Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers ſeel. Wittib / Klägerin / andern Theils / fünff und zwanzig tauſend Gold-Gülden Haupt-Summen / derſelben vier Jahr aufgelauffenes Intereſſe, fünff jährlich von hundert zu rechnen / und alles anders / ſo Löw Juden von Dornberg im Kayſerlichen Cammer-Gericht wider den Beklagten Herrn Graffen Rechtlich erhalten / und bey Ihro

D

Von ſolcher Anzeige und Declaration der Gräfflichen Mansfeldiſchen Abgeordneten iſt in den Original-Acten nicht das geringſte zu finden; ſondern es läufft ſolches Vorgeben ſchnur ſtracks wider die Original-Acta, und die darinn *fol.* 72. a (55. a) befindliche „ in termino den 28. *April.* 1567. gehaltene *Regiſtratur*: Inhalts welcher die Gräffliche Mansfeldiſche Abgeordnete / nachdem ſie Herrn Graff Chriſtophs zu Mansfeld Vollmacht und ſchrifftliche Proteſtation und Bericht ad Acta gegeben / ſich auf nichts haben wollen einlaſſen / ſondern eod. davon geſchieden: Wie dann auch Herrn Graff Chriſtophs zu Mansfeld ad Acta gebrachte Vollmacht *fol.* 61. (47.) ausdrücklich beſaget / daß deſſen Abgefertigte weiter nicht im Befehl gehabt / als die Vollmacht und des Herrn Graffen Schreiben mit der darinn begriffenen Proteſtation und Bericht ad Acta zu geben.

Von dieſem allen findet ſich in den Original-Acten nicht das geringſte / ſondern dieſelbe / und die darinn *fol.* 72. a (55. a) in termino den 28. *April.* 1567. gehaltene Regiſtratur bezeugen gerade das Widerſpiel / und daß des Herrn Graffen Abgeordnete / nach übergebener Vollmacht und Proteſtations-Schreiben / nichts ferner haben einbringen „ auch keinen Beſcheid anhören „ noch deſſen erwarten wollen / ſondern *eod.* 28. *April.* 1567. davon geſchieden: es bekräfftiget auch ſolches die am vierdten Tag hernach / nemlich den 2. *Maji.* 1567. *ſine nova Citatione* publicirte „ in Actis Origin. *fol.* 72. (55.) befindliche Urtheil /

ibi: auch des Beklagten Herrn Graffen Gevollmächtigter Anwalden ungehorſame Abſcheidung.

Daher unwidertreiblich folget / und mit Händen zu greiffen iſt / daß der in Actis falſificatis enthaltene Beſcheid vom 29. *April.* 1567. und deſſen Contenta, und ſonderlich dieſes / als ob am 29. *April.* beyde Theile

(nachdem die Gräfflichen Mansfeldiſche Abgeordnete bereits den vorigen Tag / den 28. *April.*, abgereiſet / und nicht wieder gekommen)

ad audiendam ſententiam viva voce

(welche ja die Abweſende nicht haben hören können)

peremptorie citiret wären / *contra veritatem Actorum Originalium* lauffen.

Dieſe in denen in Camera Imperiali producirten Copeylichen Commiſſions-Acten begriffene Urtheil iſt gantz verfälſchet / und ſtecket das gröſſeſte Falſum hierinn / daß dieſelbe auf der Klägerin Anwald / Dr. Wenceslaum Schlichtingen / als Klägern / und auf die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau gerichtet „ und deßhalben

(1) D. Wenceslai Schlichtings Nahme / als Klägers / und

(2) Die Worte: und ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau eingerücket worden: (q)

aller.

(q) Solches iſt aus folgenden Urſachen geſchehen: Nach der wider den Abweſenden „ proteſtirenden „ und *poſt interpoſitam proteſtationem* nicht weiter / noch *ad audiendam Sententiam*, citirten Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld erſchlichenen Urtheil / hat die Klägerin Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / vorgebracht: es hätten die Büchner das Amt Seeburg / und Andreas von Drachsdorff das Amt Schraplau Pfandweiß inne / es wären aber ſolche Aemter weit mehr werth / als derer Poſſeſſorum Pfand-Schillings

ſich

Ihro Gnaden noch hinterliegt / belangend / erkennen an ſtatt und im Nahmen der Röm. Kayſerl. Majeſtät / unſers allergnädigſten Herrn / vermöge und in Krafft habender derwegen Kayſerlichen Commiſſion, wir darzu verordnete Kayſerliche Commiſſarien / mit Nahmen Otto von der Malsburg zu Lohra / und Jobſt Meiſenbuch zu Züſchen / auf des Klägers Klage / eingewandten Beweiß / Beſchuldigung des Herrn Graffen Ungehorſam / und alles ferner Rechtlich Fürbringen / nach gehabtem Rath der Rechts-Verſtändigen für Recht / daß klagender Doctor Schlichting in des Herrn **Graffen Güther** / und ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau / ſo hoch als auf 25000. Gold-Gulden Haupt-Summa, derſelben vier Jahr aufgelauffenes Intereſſe, fünff Gold-Gulden jährlich von hundert gerechnet / auch die auf dieſen Proceſs aufgewandte Gerichts-Koſten / ſo auf 552. Thaler gemäſſiget werden / Rechtlich und würcklich gewieſen und eingeſetzet werden ſolle / dieſelbe Aemter ſamt allem ihrem Zugehör zu genieſſen / zu gebrauchen / zu nutzen / alle derſelben jährliche Nutzbarkeit und Einkommen einzunehmen / und zu empfahen / in ſeinen Nutz wenden / bis ſo lange er obgemeldter Summen von dem Beklagten Herrn Graffen gäntzlich vergnügt bezahlt bekommen / und zu Frieden geſtellet werde. Immaſſen an ſtatt und im Nahmen Ihrer Röm. Kayſerl. Majeſtät Wir ihn hiemit eingewieſen und eingeſetzet haben wollen / von Rechtswegen.

Fol. 47. a (*pag.* 53.) Regiſtratur.

Dieſes Urtheil iſt publicirt im Cloſter Weimelburg / in der Graffſchafft Mansfeld gelegen / den Freytag nach dem Sonntag Cantate *Anno* 1567. in præſentia Dominorum Commiſſariorum und des klagenden Theils / Herrn Doctoris Wenceslai Schlichtings / welcher daſſelbe angehöret / angenommen / und ſich deſſen bedanckt. Das beklagte Theil iſt ungehorſamlich auſſen blieben.

allermaſſen die in den Original-Acten *fol.* 72. (55) befindliche Urtheil nicht auf Dr. Wenceslaum Schlichtingen / als Klägern / weniger auf die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau / welche zu der Zeit nicht mehr in Graff Chriſtophs zu Mansfeld Händen waren / ſondern deſſen Creditores pignoratitii, nemlich die Büchner und Andreas von Drachsdorff / vorlängſt inne hatten / gerichtet iſt / und gantz anders lautet / wie folget:

Fol. 72. (55.) Urtheil.

Die Herrn Commiſſarien haben angehöret Frau Annen Freybergin / Chriſtoph Neu-

---

ſich erſtreckten / welche Ubermaß dem Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld zuſtändig ſey / und in ſolche vermeinte Ubermaß hat ſie die Execution zu erſtrecken gebeten / auch als Sie / auf des Herrn Adminiſtratoris zu Magdeburg dawider eingewandte Proteſtation, von den Commiſſarien mit denen gebetenen Executorialibus an Käyſerl. Majeſtät verwieſen worden / hernach beym Kayſerl. Reichs-Hof-Rath auf ſothane eingebildete Ubermaſſe an das Dom-Capitul zu Magdeburg Executoriales *d. d.* Wien den 9. *Septembr.* 1567. ausgebracht / mit welchen ſich Doctor Wentzel Schlichting / *mandatario nomine* der Klägerin / Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / bey erwehntem Capitul, und nachgehends bey dem Herrn Adminiſtrator zu Magdeburg / an welchen er *à Capitulo* gewieſen / gemeldet / und die Immiſſion auf die angegebene Ubermaſſe an beyden Aemtern Seeburg und Schraplau zu bewerckſtelligen gebeten / dabeneben / nach der Klägerin bald erfolgtem Tod / ſich vor derſelben Sohn ausgegeben. Es haben ihm aber die Poſſeſſores der Aemter Exceptionem non competentis actionis und unerwieſener Ubermaſſe / nebſt der Exception Legitimationis, opponiret / und iſt darüber bey der Magdeburgiſchen Regierung ins neundte Jahr Proceſs geführet,, und 3. Urtheile / von Wittenberg *Anno* 1570., von Jena *Anno* 1572., und von Leipzig *Anno* 1576. eingeholet,, und Schlichting condemniret worden:

Sich zu legitimiren und die Ubermaſſe zu erweiſen.

Weil nun Dr. Wentzel Schlichting ſolchen Magdeburgiſchen *Judicatis* kein Gnügen thun,, und dem Juden Löw von Dornberg / in deſſen wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld *in Camera Imperiali* hangenden Achts-Proceſs, *ob exceptionem rei judicatæ ipſi à Judæo Leone ibidem Anno* 1579. *d.* 17. *Novembr. objectam, per ſupra not. lit. l.* nichts anhaben können / ſondern denſelben Juden ſeinen Achts-Proceſs wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld ohngehindert *usque ad ultimum ſolutionis punctum* proſequiren,, und geſchehen laſſen müſſen / daß der Jud Löw *per not. ſupr. lit. l.* ſeine Bezahlung von ſeinem *Debitore* Graff Chriſtophen zu Mansfeld / auf des Käyſerl. Cammer-Gerichts Erkänntniß und Befehl *in Sententia Cam. d.* 23. *Decembr.* 1583. empfangen; So hat er / Dr. Schlichting / im Anfang des 1580. Jahrs aus *Deſperation*, weil er ſonſt zu ſeinem Zweck nicht kommen konte / und um ſich der *Legitimation* ſeiner Perſon / und des Beweiſes der Ubermaſſe an den Aemtern Seeburg und Schraplau zu entſchütten / und davon zu befreyen / in der verfälſchten Urtheil

(1) ſeinen Nahmen / und ſich / als Klägern / geſetzet / und

(2) die Worte: und ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau /

eingeſchoben / auch / damit ſolches *falſum* verborgen bleiben möchte / die hernach *Anno* 1580. den 25. *Octobr.* von ihm *in Camera Imperiali* eingebrachte Copeyliche Commiſſions-Acta zerſtümmelt / und nach ſeinen damaligen Umſtänden und Zuſtand eingerichtet / was zu der Zeit in ſeinen Kram nicht mehr gedienet / heraus gelaſſen / dagegen andere falſche Dinge zu ſeinem Zweck eingeflicket / und ſolche Acta durchgehends verfälſchet.

Neuhoffers Wittiben / Klägerin / **wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld / Beklagten** / Fürbringen (*r*) und Beweiß / (*s*) auch des Beklagten Herrn Graffen

---

(*r*) Dieſes iſt der Klägerin am 8. *Martii* 1567. eingebrachte,, und in termino den 28. *April* 1567. mündlich wiederhohlte Klag-Libell, welches Klägerin / wie die darüberſtehende Rubric. *fol.* 43.[a] (34.[b]) zeiget / ihr Rechtliches Fürbringen genannt / und iſt ſonſt kein anders in Actis Originalibus zu finden.

(*s*) Als Graff Chriſtoph zu Mansfeld in ſeinem in termino den 28. *April* 1567. ad Acta geſandten Proteſtations-Schreiben *fol.* 63. (48.) zweymal / wie Klägerin mit ihrem Anwald Dr. Schlichtingen ſelbſt / *per ſupra not. lit. c. & f.* anführet / eine ſolche groſſe Summe / als Klägerin angegeben / nemlich 25000. Gold-Gulden / ſchuldig zn ſeyn verneinet / mit der Anzeige / daß er dem Juden nicht über drey tauſend Gold-Gulden reſtire / derhalben die Sache *in Camera Imperiali* Rechtshängig ſey / ſo hat Klägerin cum Procuratore Schlichtingio in ihrer dagegen *eod.* 28, *April* 1567. aus dem Mund in die Feder geſetzten Replic fol. 68. b & 69. b (52. b & 53. a) ſich auf die von dem Juden Löw von Dornberg wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld *in Camera Imperiali per Sententiam d.* 21. *Januarii* 1564. erhaltene Arctiores Executoriales beruffen / und damit / daß Graff Chriſtoph zu Mansfeld dem Juden Löw von Dornberg 25000. Gold-Gülden ſchuldig ſey / zu erweiſen erboten / und daneben vorgegeben : Wenn Klägerin ſothane Cammer-Gerichtliche Executoriales zu ihrem Beweiß allezeit nicht haben könte / ſo wäre es doch zu Recht genugſam erwieſen / daß der Herr Graff 25000. Gold-Gülden Löw Juden ſchuldig / weil in den Kayſerl. der Klägerin wegen / ausgangenen Mandaten ſolche Summa ausdrücklich angezogen / und namhafft gemacht worden. Es hat aber Klägerin / und ihr Anwald Dr. Schlichting / *teſtantibus Actis*, weder Executoriales Camerales, noch ſonſten einigen Beweiß / quod Comes Chriſtophorus à Mansfeld *tantam ſummam Judæo Leoni debeat*, eingebracht / und iſt oben *in not. lit. d. e. & n.* gezeiget / daß ſolche übermäſſige Sume durch die Executoriales Camerales. und durch die auf einſeitige falſche Narrata der Klägerin *ſub- & obreptitie* erſchlichene Kayſerl. Mandata nicht erwieſen werden könne / vielmehr aus denen vor Chur-Brandenburg / als Kayſerl. Commiſſario, ergangenen Acten / und End-Urtheil / auf welche ſich die hernach ex Camera Imperiali emanirte Executoriales Simplices & arctiores beziehen / erhelle / daß ſolche Schuld nicht 25000. Gold-Gulden / ſondern nur zwölff tauſend ſechshundert und fünff Gulden geweſen / und Graff Chriſtoph zu Mansfeld davon / *per ſupra not. lit. e.*, dem Juden Löw von Dornberg *Anno* 1583. den 23. *Decembr.* nur noch 2188. fl. Haupt-Summe reſtiret / und denſelben in denen 2. folgenden Jahren gäntzlich bezahlet habe / und darauf den 16. *Martii Anno* 1586. von der Reichs-Acht / darinn er / wegen verzögerter Bezahlung / durch den Jnden den 6. *April Anno* 1571. / vermittelſt der Cameral-Sentenz gebracht war / **mit Urtheil und Recht** losgeſprochen und entlediget worden. Non obſtat, daß gleichwohl die Commiſſarii ſich in Sententia auf der Klägerin Beweiß beruffen. Nam verba enunciativa ſententiæ non probant ad juſtificationem ſententiæ, niſi aliter probentur enunciativa exactis. Gravetta *Tom. I. Conſil.* 197. *num.* 10. Et regula juris eſt notiſſima, eſſe ſententiam *ipſo jure* nullam, ſi in ea judex dicat aliquid factum, & probatum, & conſtare in proceſſu, ſi id in proceſſu factum & probatum non apparet. Maſcard. *de Probat. Vol.* I. *Concluſ.* 35. *num.* 5. *Conf.* Zepper *Cynoſur. Legal. cap.* 5. *n.* 83.

Gevollmächtigter Anwalden eingewandte Gegen-Nothdurfft / (*t*) und ungehorſame Abſcheidung / (*u*). Erkennen derowegen / nach

---

n. 83. Nec judici creditur de aſſertionibus non apparentibus ex proceſſu & actis. Cravet. *Tom.* 2. *Conſ.* 265. *n.* 3. Zepper. *d. l. n.* 84. cum illud, quod non reperitur in actis, præſumatur ac fingatur non factum. *c. quoniam contra* 11. *X. de probat. c. ad ſedem de reſtit. ſpol. Atque negativam* (ut in noſtro caſu, daß Klägerin keinen Beweiß geführet /) utpote *coarctatam ad certam ſcripturam ſatis probari per inſpectionem actorum, ſi in iis illud, de quo quæritur*, (wie hier der Klägerin Beweiß) *non reperiatur*, docent Klock. *Relat. Camer.* 3. *n.* 446. *Rel.* 125. *n.* 26, & *Tom.* 4. *Conſ.* 80. *n.* 239. *Coler. de Proc. Execut P.* 4. *cap.* 1. *n.* 87. Jaſon *in l.* 4. §. 6. *n.* 8. *ff de Re Judic.* Vant. *Tr. de Nullit. Tit.* 7. *n.* 12. & Gail. *Lib.* 1. *Obſerv.* 134. *n.* 15. *cum ib. add. Dec.* Cum autem probatio ſit fundamentum ſententiæ, illâ falsâ vel deficiente, etiam ſententia corruit, quaſi deficiente conditione, quæ ſubeſt. Henr. Zœſius *in Cod, ad Lib.* 7. *Tit.* 58.

(*t*) Dieſelbe iſt des Herrn Graffen an die Commiſſarien abgelaſſene „ und in termino den 28. *April Anno* 1567. ad Acta *fol.* 62. bis 65. (47. b bis 50.) gegebene Proteſtations-Schreiben / in welchem derſelbe 2. Exceptiones declinatorias, nimirum (1) deficientis Jurisdictionis & Commiſſionis in hac cauſa, *ſ. incompetentiæ Judicum ſ.* Commiſſariorum ex actis Judicii Cæſ. Imp. Aul., *per ſupra not. lit. m.* & *o.*, manifeſtæ.

(*quæ* facit, ut pro nullo & infecto habeatur, quod ab incompetenti judice factum eſt, & *impedit, ne ſententia tranſire poſſit unquam in rem judicatam. l.* 1. *C. ſi à non compet. jud. l. pen. C. ne de ſtat. defunct. Ant. Faber. Cod. Sabaud. Lib.* 3. *Tit.* 12. *Def.* 29. *n.* 2. & 9.)

nec non (2) *litis, ex ipſius actricis, ejusque* Procuratoris *D. Schlichtingii confeſſione*, (*vid. ſupra not. lit. a. e. i. l.* & *m*) ſuper *eodem debito prætenſo* inter actorem Judæum Leonem & Reum Dn. Comitem Chriſtophorum à Mansfeld *in Camera Imperiali pendentis*, und dann (3) *Exceptionem non probatæ tantæ ſummæ opponi*ret.

(*u*) Des Herrn Graffen Abgeordnete haben / beſage ihrer Vollmacht / *fol. Actor.* 61. (47.) mehr nicht im Befehl gehabt / als ſolche Vollmacht / und des Herrn Graffen Proteſtations-Schreiben d. d. Mansfeld den 27. *April.* 1567. *fol.* 62. bis 65. (47. b bis 50. a) ad acta zu geben / und als ſie ſolches den folgenden 28. *April in termino* verrichtet / ſind ſie *eod.* 28. *April.* laut der in ſolchem termino gehaltenen Regiſtratur, *fol.* 72. a (55. a) davon geſchieden / und haben ſich auf nichts einlaſſen wollen; Welches die Commiſſarien *in ſententia* eine ungehorſame Abſcheidung nennen: Wodurch bekräfftiget wird / daß die *in Actis falſificatis fol.* 42. & 43. (*pag.* 48. & 49.) vorgegebene „ oben referirte Anzeige und Declaration der Gräfflichen Mansfeldiſchen Abgeordneten / wie auch der daſelbſt enthaltene Beſcheid vom 29. *April* 1567. und deſſen Inhalt / bevorab dieſes / als ob am 29. *April* 1567. beyde Theile ad audiendam ſententiam *vivâ voce*.

(welche ja die bereits den vorigen 28. Tag *April.* abgereiſete und nicht wieder gekommene Gräffliche Mansfeldiſche Abgeordnete nicht haben hören können.)

peremptorie citiret wären / *contra veritatem Actorum Originalium* lauffen. Als nun die Gräffliche Mansfeldiſchen Abgeordnete nach übergebener Vollmacht und ſchrifftlichen Proteſtation gleich den 28. *April.* 1567., obſchon ohne Bewilligung der Commiſſarien / davon geſchieden / und ſich auf nichts haben einlaſſen wollen / ſo ſind die Commiſſarien gar nicht befugt geweſen / die

von

nach gehabtem Rath der Rechts-Verſtändigen/ (*w*) für Recht:

Daß der Klägerin die Hülffe / wie von ihr gebeten worden / (*x*) die dem Herrn

E Graf.

---

von dem Herrn Graffen in dem ad Acta geſchickten Proteſtations-Schreiben eingewandte „ und *in not. lit. t.* bemerckte *Exceptiones* auſſer Augen zu ſetzen/ noch weniger aber gleich den vierdten Tag darauf/ ohne dem Herrn Graffen der Klägerin Replic zu communiciren / und ohne vorhergegangene anderweite Citation,

(ex cujus defectu tanta oritur nullitas, ut ei *nullo tempore*, *ne mille quidem annis*, præſcribi poſſit, *per tradita* Dn. Conſ. Cæſ. Imp. Aul. de Berger *Elect. Diſcept. For. Tit.* 38. *Obſ.* 1. *Not.* 1. *pag.* 1027.

den Beklagten Graff Chriſtophen zu Manßfeld / *neque confeſſum neque convictum*, *vid. ſupra not. lit. ſ.* quaſi in contumaciam in die angegebene Summe zu verurtheilen/ cum etiam ob *primam* contumaciam,

(*quæ* tamen *hîc non interceſſit*, cum contumax non ſit, qui comparere non tenetur. Cravet. *Tom.* 1. *Conſ.* 103. *n.* 7. Ant. Faber *Cod. Sabaud. Lib.* 3. *Tit.* 12. *Defin.* 29. *n.* 1.)

nunquam definitive pronunciandum. *nec* contumax *totius ſtatim cauſæ amiſſione* puniendus ſit. Ern. Cothmann *vol.* 4. *Reſp.* 35. *n.* 23. Gravet. *Tom.* 1. *Conſ.* 103. *n.* 7. & 8. Sed *ex Dei præſentia* alterius abſentia in omnibus cauſis *ſuppleri debeat l.* 13. §. 4. *C. de judiciis l.* 73. *pr. ff. eod.* Daher kan dieſer Proceſs à præcipitantiæ, quippe quæ juſtitiæ noverca dicitur. *Clem. paſtoralis de ſentent. & Re judic.*, & nullitatis vitio nullo modo entſchuldiget werden. *vid.* Ern. Cothm. *d. Reſp.* 35. *n.* 22. Aymo Cravetta *Tom.* 1. *Conſ.* 153. *n.* 2. wie dann dieſe Commiſſarii ſolcher geſtalt die Præſumption allenthalben wider ſich haben: cum nunquam lex præſumat pro Judice, ſed contra eum, quando is *in alterius præjudicium* laborare deprehenditur, & quando apparet, ordine Juris non obſervato *præcipitanter* & *indebite* proceſſum eſſe. Dn. Baro de Lyncker *Vol.* 1. *Reſp.* 175. *n.* 49. Ern. Cothm. *vol.* 3. *Conſ.* 29. *n.* 398.

(*w.*) Wer ſolche geweſen/ iſt in *Actis* nicht erwehnet/ welches doch billich hätte geſchehen ſollen/ wenn Rechts-Verſtändige wären zu Rath gezogen worden: und an ein Juriſten Collegium, ſo ohne diß mehr zu thun hat / haben die Acta zu Abfaſſung der Sentenz binnen einer ſolchen kurtzen Zeit von drey Tagen (ſo das *Interſtitium* von dem am 28. *April* geweſenen erſten termin bis auf den 2. *Maji*, da die Urtheil ſoll publiciret ſeyn / ausmacht) nicht transmittiret werden „ und mit einer Urtheil zurück kommen können.

(*x.*) Was vor Hülffe Klägerin gebeten / ſolches müſſen die vorhergehende Acta zeigen / darinn iſt aber der Aemter Seeburg und Schraplau mit keinem eintzigen Wort gedacht / ſondern es zeigt das Klag-Libell *in Actis Commiſſ. Origin. Fol.* 43. bis 46. (34. bis 37) daß Klägerin gegen Herrn Graff Chriſtophen zu Mansfeld *actionem perſonalem*, nimirum condictionem certi *ad ſolvendum & deponendum pecuniam Judæo Leoni debitam*, angeſtellet / und wie der Herr Graff / Inhalts ſeines ad Acta eingeſandten Proteſtations-Schreibens / *Fol.* 62. bis 65. (47. *b.* bis 50. *a*) und der darinn enthaltenen „ *in not. ſupra lit. t.* bemerckten Exceptionum declinatoriarum, ſich coram illa Commiſſione nicht einlaſſen wollen/ ſo hat Sie in der Replic. *Fol.* 71. *b.* (54. *b.*) gebeten.

Sie / Klägerin / in des Graffen Güther durch Rechtliche Hülffe einzuweiſen / oder / in Ermangelung der Güther / dem Graffen bey Poen der Acht / die Summa der 25000. Gold-Gülden zu zahlen / zu gebieten.

Hieraus iſt nun klar / was vor Hülffe der Klägerin wiederfahren ſolte / nemlich wie ſie gebeten / Sie hatte aber

nichts

Graffen angekündiget werden ſoll / nachmals erfolge und wiederfahre. Bil-lig

---

nichts anders gebeten / als daß ihr zu den prætendirten 25000. Gold-Gülden möchte verholffen werden / entweder durch Einweiſung in des Graffen Güther / oder in Ermang-lung der Güther durch die Acht;

Daß aber unter dieſen Gräfflichen Güthern die Aemter Seeburg und Schraplau nicht zu verſtehen ſeyn / erhellet ohnwiderſprechlich daher / Weil (1.) ſolche zwey Aemter nicht mehr in des Herrn Graffen Händen waren / ſondern die Creditores pignoratitii ſelbige vorlängſt antichretice inne hatten.

Si autem ob debitum *perſonali actione* contra debitorem actum eſt, *executio non facienda eſt in rem, quam tertius tenet.* Mev. *P.* 4. *Dec.* 28. & *Dec.* 84, & *P.* 8. *Dec.* 422. *n.* 8. Add. Klock. *Relat. Camer. Rel.* 124. *n.* 28. 131. 132. 135. & 137. Neque enim æris alieni perſonalis actio fundum ſequitur. *l.* 1. §. 16. *ff. ad S C. Trebell.* Conf. Jaſon *in Comment. ad d.* §. 16. *ubi num.* 4. *ait. Executio Sententiæ* vel inſtrumenti *non poteſt peti*, niſi contra condemnatum, vel ejus hæredes, non autem *contra* ſingularem ſucceſſorem *tenentem aliqua bona obligati*, & dicit Baldus hîc, textum illum notandum eſſe *contra ignorantes* Procuratores & Advocatos.

Quandoquidem *ſententia* contra proteſtantem, abſentem & *ad audiendam ſententiam non citatum* Reum, Comitem Chriſtophorum à Mansfeld pronunciata *tertiis Poſſeſſoribus pignoratitiis Seeburgi & Schrapelaviæ, qui ab illa lite* vertente inter actricem, viduam Neuhoferianam, & Reum Comitem Chriſtophorum à Mansfeld *non dependerunt*, aut quicquam commune habuerunt, nec Judicio interfuerunt, *non nocere*, *nec contra illos vires rei judicatæ nanciſci potuit. l.* 63. *ff. de Re Jud. t. t. C. inter alios acta vel judicata alliis non nocere. item t. t. C. Quibus res judicata non nocet.*

Folglich konten die Aemter Seeburg und Schraplau nicht mit unter des Beklagten Graff Chriſtophs zu Mansfeld in ſententia, *per relationem ad acta*, & quidem *ad petitum actricis in replicis contentum*, gemeldten Güther gerechnet werden / ſondern darunter müſſen nur ſolche Güther verſtanden werden / welche zu der Zeit noch Niemanden verunterpfändet waren / und der Graff noch frey beſaß; Allermaſſen

(2.) In Ermanglung dergleichen von allen Schulden befreyeten Güther die Klägerin in ihrer Replic gebeten hatte / den Graffen bey Poen der Acht / der Klägerin Zahlung zu thun / ernſtlich zu gebieten.

Welches eventuale petitum gantz ohnnöthig geweſen wäre / wenn die Aemter Seeburg und Schraplau unter des Graffen in berührter Replic und Urtheil erwehnten Güthern hätten verſtanden werden können: indem beyde Aemter zuſammen damals auſſer allen Zweiffel ſo viel werth waren / als Klägerin zu der Zeit / an ſtatt ihres angegebenen ,, aber per aliquot anteriora judicata, ſecundum ſupra *not. lit. b.*, ab ipſa actione, in puncto debiti ejusdem prætenſi, adverſus ipſum intentata abſolvirten Debitoris Löw Judens / von Graff Chriſtophen zu Mansfeld widerrechtlich prætendirte.

Wie dann (3.) *ob eandem rationem* die Kayſerlichen Commiſſarien in ihrer am Freytag nach Exaudi oder 16. *Maji Anno* 1567. an Herrn Graff Chriſtophen zu Mansfeld gefertigten Ankündigung / *Fol. Act. Orig.* 73. *b.* (56. *a.*) folgende Bedrohung:

> Da aber in Mangelung Ew. Gnaden Güther die Hülffe nicht hafften wolte / würden wir / auf des klagenden Theils Anhalten / Ihro Röm. Kayſerl. Majeſtät deſſen ohne ferner E. G. Verwarnung zu berichten mit Uberſendung der Acten nit umgehen können.

nicht annectiret haben würden / wenn in der wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld geſprochenen Urtheil der Klä-gerin

lig von Rechtswegen. Actum (y) Weimelburg Freytag nach Cantate, Anno 1567.

Das klagende Theil iſt gegenwärtig geweſen/ und ſich deſſen (z) bedanckt/ und Ankün-

---

gerin die Execution ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau wäre zuerkannt ,, oder ſolche 2. Aemter mit unter des Graffen Güther / *in puncto illius Executionis decretæ*, verſtanden worden / und / *poſito per impoſſibile*, man die Pfands - Jnhabere / ohne Sie vorher völlig zu befriedigen / und zu bezahlen / aus ſolchen 2. Aemtern mit Recht und gutem Gewiſſen hätte heraus jagen können : da ex jure bekandt iſt / quod pignoris *conventionalis* nexus ſit individuus, ac proinde ex tali pignore bona poſſidens non poſſit cogi, ut, retentis ſaltem, quantum ad ſecuritatem vel ſolutionem ſufficit, cæteris bonis decedat , eaque aliis creditoribus relinquat, niſi hi totum debitum poſſidenti creditori offerant & ſolvant. *l.* 1. *& fin. C. ſi antiq. credit. pig. Mev. P.* 4. *Dec.* 212. & Berlich. *Part.* 1. *Concluſ.* 82. *vend. n.* 65. 66. *&* 67.

Hingegen hat (4.) Klägerin das *Jus* der Jnhaber der Aemter Seeburg und Schraplau *pro potiori* erkannt / und deßwegen / *poſt ſententiam contra proteſtantem*, abſentem & *ad eam audiendam non citatum* Reum Comitem Chriſtophorum à Mansfeld , *d.* 2. *Maji* 1567. Actrici, ejusque Procuratori D. Schlichtingio , *tantum* publicatam , die Hülffe / laut der Kayſerl. Commiſſarien am Freytag nach Exaudi oder 16. *Maji Anno* 1567 an die Amts Jnhabere abgelaſſenen Ankündigungs-Schreiben / *Fol. Actor. Orig.* 74. (56. *b.*) nur auf die eingebildete Ubermaß an den Aemtern Seeburg und Schraplau (*id eſt* was ſolche zwey Aemter mehr werth ſeyn möchten / als der Poſſeſſorum daran habende Pfand - Schillinge ſich erſtreckten) zu extendiren gebeten.

(y) Allhier heiſſet Actum ſo viel als Publicatum.

(z) Dieſes Relativum , deſſen / beziehet ſich Zweiffels frey auf nichts anders / als auf das vorherſtehende ,, dem klagenden Theil allein publicirte Urtheil: wodurch dann ſowohl / als durch das vorher lit. y. bemerckte verbum: *Actum ſ. Publicatum* bekräfftiget wird / daß die *immediate* vorherſtehende *in Actis Originalibus* enthaltene *Sentenz* nicht der erſte Auffſatz / und ein bloſſes Project, (welches prævia majori deliberatione annoch ante publicationem Sententiæ von den Commiſſarien hätte revidiret und emendiret werden ſollen/) ſondern die rechte und eigentliche Urtheil ſey / welche die Commiſſarien der Klägerin wider den Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld im Cloſter Weimelburg den Freytag nach Cantate oder 2. *Maji Anno* 1567. publiciret haben. Jn mehrer Erwegung ex *tit. C. de Sententiis ex periculo recitandis* einem jeden Judici bekandt ſeyn muß / daß die Urtheile bey deren Publication denen Partheyen *ex ſcripto* vorgeleſen werden ſollen / mithin *tempore publicationis* nicht mehr ein bloſſes Project, ſo ab ipſo Judice Sententiam ferente noch zu vermehren oder zu vermindern wäre / dergleichen in die Acta nicht gehören / ſondern völlig fertig ,, und in ſeine gehörige Form gebracht ,, und ad Acta geſchrieben ſeyn müſſe / wie ſolches *l.* 2, *C. d. t.* klar ſanciret iſt. Conf. Ant. Perez. *Prælect. in Lib.* 7. *C. ad Tit.* 44. *n.* 2. ubi ait: Deinde requiritur, ut *ex ſcripto* partibus legatur. *l. ult. h. t.* quod recte conſtitutum, ne de eo , quod judicatum eſt , ulla exiſtat contentio, ac ne ſit etiam in poteſtate Judicis, Sententiam pro arbitrio, cum damno ejus, pro quo (aut adverſus quem, quia par eſt ratio) lata eſt, (vielweniger *in præjudicium tertii*) mutare minuendo, vel adjiciendo . Wozu kömmt / daß die Ponickauiſche ohnbefugte Prætendenten ſelbſt in ihrer Recapitulation *pag.* 37. *&* 38. mit etlichen Legibus zu behaupten ſich bemühet / daß der in angeregter Urtheil *Fol. Act. Orig.* 72. (55) enthaltene

modus

Regiſtratur.

Klagend Theil hat ferner mündlich fürbracht / es wären Peter und Hieronymus / die Büchner genannt / ſo Intereſſe am Hauß und Amt Seeburg / Andreas Drachsdorff aber / *fol.* 47. ᵇ / am Hauß und Amt Schraplau zu haben fürwenden / und vermeinen. Damit ſich nun die / und auch Graff Chriſtoph zu Mansfeld ſelbſt / wider dieſes Urtheil Rechtmäſſiger beſtändiger Weiſe in nichten zu behelffen / hat das klagend Theil gebeten / die Herren Commiſſarien wollen ihnen allen die Eröffnung / den Inhalt und Execution ſolches Urtheils in Schrifften ankündigen / und anmelden / auch da ſie etwas dawider im Recht zu ſagen (*pag.* 54.) oder fürzubringen / ihnen darzu einen endlichen Rechts-Tag anzuſetzen / und ſie peremptorie citiren / für den Herren Kayſerlichen Commiſſarien zu erſcheinen / ſolch ihr Jus, ſo Sie des einiges hätten / für ihren Günſten Rechtlich fürzubringen / *fol.* 48. ᵃ und ausfündig zu machen / klagendes Theils Gegen-Nothdurfft auch anzuhören / und der Herren Kayſerl. Commiſſarien Beſcheid darauf wahrzunehmen und zu erwarten / auch Graffen Chriſtophen inſonderheit ermahnen / daß Ihro Gnaden mitler Zeit des angeſetzten Hülff-Tages den Herrn Kläger / laut des Urtheils / endlich zu frieden ſtellen / und klagloß machen wolte. Klagendes Theil hat auch ſolches alles zu der Herren Kayſerlichen Commiſſarien Rechtmäſſigen Erkänntniß geſtellet / das Richterliche Amt emſig angeruffen / ihm hierin Jus & Juſtitiam mitzutheilen und zu adminiſtriren. Actum die, Anno, loco & præſentia, ut ſupra Signatum.

Fol. 48. ᵇ (*Pag.* 55.) Folgen die Ankündigungs-Brieffe an den Graffen / Büchner und Drachsdorff.

Edler / Wohlgebohrner Graff /

Unſere freundwillige Dienſte ſeynd Ew. Gnaden zu voran bereit.

Gnädiger Herr!

Wir fügen Ew. Gnaden zu wiſſen / daß Frauen Annen Freybergin / Chriſtoph Neuhoffers ſeeligen Wittiben Sohn und Ceſſionarius, Herr Wenceslaus Schlichting von der Tempelburg / der Rechten Doctor (b) / *fol.* 49. ᵃ für uns / als Kayſerl. dazu verordneten Commiſſarien &c.

(*b*) Dieſe Worte:

Sohn und Ceſſionarius, Herr Wenceslaus Schlichting von der Tempelburg / der Rechten Doctor.

hat

kündigung der Hülffe dem Herrn Graffen / auch Anſetzung endlichen Tages / die Hülffe würcklichen zu vollenziehen gebeten. Des Beklagten Herrn Graffen vollmächtige Anwälde ſeynd ungehorſam auſſen blieben.

Signatum die & Anno ut ſupra.

Dieſe Regiſtratur iſt in den *Original-Acten* nicht zu finden / und daher *per not. ſupra lit. ſ. pro ſuppoſititia & falſa* zu achten: ſonderlich / wenn darinn gemeldet wird: es habe klagendes Theil gebeten / es möchten die Commiſſarien / damit die Büchnere / als Inhabere des Amts Seeburg / und Andreas von Drachsdorff / Poſſeſſor des Amts Schraplau / ſich wider die gegen den Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld geſprochene Urtheil Rechtmäſſiger Weiſe nicht zu behelffen hätten / ihnen den Inhalt ſolcher Urtheil vermelden / auch dieſelben / da Sie etwas dawider in Recht fürzubringen / auf einen gewiſſen Tag *peremptorie citi*ren / daß Sie ſolch ihr Jus, ſo Sie hätten / für den Kayſerl. Commiſſarien Rechtlich fürbringen und ausfündig machen „ des klagenden Theils Gegen-Nothdurfft anhören „ und darauf gedachter Commiſſarien Beſcheid erwarten ſollen.

Von welchem allen in den Original-Acten gar nichts enthalten; ſondern die Commiſſarien haben in ihren am Freytag nach Exaudi oder 16-*Maji* 1567. an die Inhabere der Aemter Seeburg und Schraplau / erlaſſenen „ und bald hierunten folgenden Schreiben / *Fol. Act. Orig.* 74. (56. *b.* & 57. *a.*) erwehnten Poſſeſſoribus nur angekündiget: es hätte Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / eine Urtheil gegen Graff Chriſtophen zu Mansfeld auf 25000. Gold-Gulden hoch erhalten; und weil Klägerin vorgebe / daß der Graff noch eine Ubermaß an berührten Aemtern hätte / ſo ſolte die Execution in ſolche Ubermaſſe geſchehen.

Fol. 72. ᵇ (55. ᵇ) Ankündigung und Citation zur Hülffe an Graff Chriſtophen zu Mansfeld.

Edler / Wohlgebohrner Graff /

Unſere freundliche Dienſte ſeynd Ew Gnaden zuvoran bereit /

Gnädiger Herr!

Fol. 73. ᵃ Wir fügen Ew. Gnaden zu wiſſen / daß Frau Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers ſeeligen Wittwe (*aa*) für uns /

modus pronunciandi *per relationem ad petitum actricis in actis contentum*,

Daß der Klägerin die Hülffe / wie von ihr gebeten worden / nachmahls erfolge / und wiederfahre /

zulänglich „ und eben ſoviel ſey / als wenn der Klägerin petitum in actis contentum in der Urtheil ad verbum exprimiret wäre. Dannenhero das von der Ponickauiſchen Parthey neuerlich erſonnene *Commentum*, als ob die *in Actis Originalibus* ſtehende Urtheil der erſte Auffatz und das Project, die in Actis Falſificatis befindliche Urtheil aber bey der Expedition in ſolche Form geſetzet ſey / von ſelbſten wegfället.

(*aa*) *Notetur bene*! In dieſer Ankündigung / wie auch durchgehends in den gantzen *Original-Acten* wird Anna Freybergin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / eintzig und allein / als Klägerin / angeführet / und daß dieſelbe die Hülffe wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld in deſſen Güther erhalten habe / allhier notificiret / ſonſten aber keines andern Mit-Klägers oder *Ceſſionarii* gedacht.

hat Dr. Schlichting allhier *Anno* 1580. bey Verfälſchung der Acten eingerückt / um ſich dadurch ſeiner *Legitimation* zu entſchütten: Weil er denen bey der Magdeburgiſchen Regierung *Anno* 1570. 1572. & 1576. *in puncto injunctæ Legitimationis & probationis* der Ubermaſſe an den Aemtern Seeburg und Schraplau ergangenen Rechts-kräfftigen Urtheilen kein Gnügen thun können.

uns / als Kayſerlichen dazu verordneten Commiſſarien / nach gehabtem Rath der Rechts-Erfahrnen / die Rechtliche Hülffe in Ew. Gnaden Güther (*bb*) / ſo hoch / als die im Kayſ. Cammer-Gericht Löw Juden zuerkannte Schuld-Summa der fünff und zwanzig tauſend Gold-Gulden (*cc*) / derſelben in die vier Jahr her aufgelauffenes Intereſſe, fünff jährlich von hundert / und ſonſten Ew. Gnaden Ungehorſams halben / der Neuhofferin geurſachte Schäden / und aufgewandte Koſten Rechtlichen erhalten (*dd*). Demnach / *fol.* 56. [a] / bey uns um gebührliche Vollſtreckung deſſelben bittlich durch ihren Anwald anhalten laſſen / wiewohl wir Ew. Gnaden in der vorigen Citation (*ee*) vergewiſſert / dieſelbe forthin nindert anders / dann an des Cloſters Weimelburgs

F burgs

(*bb*) NB. Daß hier nicht (wie in der Urtheil / ſo in denen dreyzehen Jahr hernach / *Anno* 1580. den 25. *Octobr.*, von Dr. Schlichtingen *in Camera Imperiali* eingebrachten Copeylichen Commiſſions-Acten enthalten / fälſchlich eingeflicket worden) zugleich / und ſonderlich der Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau Meldung geſchehe / welche auch *per ſupra not. lit. x.*, *in ſententia* nicht mit unter des Beklagten Graffen Güther verſtanden werden konten.

(*cc*) Daß der Jud Löw von Dornberg die End-Urtheil wider Graff Gebharden / Graff Chriſtophs zu Mansfeld Vater / bey Chur-Brandenburg / als Kayſerl. Commiſſario, erhalten, und hernach bey dem Kayſerl. Cammer-Gericht die *Execution* vermittelſt der Acht geſucht habe / auch die Schuld nicht 25000. Gold-Gülden / ſondern nur 12605. Gulden geweſen / und der Graff den Juden nach und nach / und endlich völlig / bezahlet habe / ſolches iſt ſchon oben *in not. lit. d. & e. ex actis* angeführet und erwieſen.

(*dd*) Aus dieſer Ankündigung erſcheinet / daß die Commiſſarien dem Herrn Graffen nur / auf wie hoch Klägerin die Hülffe in des Herrn Graffen Güther erhalten / zu wiſſen gethan / die Urtheil aber / worinn ſolche Hülffe der Klägerin zuerkannt ſey / nicht beygeſchloſſen, und communiciret, noch gemeldet haben / zu welcher Zeit / und in was vor *terminis* die Sentenz publiciret worden: Geſtalten der Herr Graff dieſe *Nulli*tät / nebſt anderen mehr / in ſeiner *ſub dato* Mansfeld den 20. *Jun.* 1567. auf die Ankündigung erlaſſenen, und den folgenden Tag *ad Acta Orig. fol.* 75. [b] & 76. (57. [b] & 58.) eingekommenen Antwort gleichfalls angemercket; Es hat aber Dr. Schlichting dieſelbe Antwort nebſt anderen / *tempore falſificationis Actorum*, in ſeinen Kram nicht dienenden Schrifften und *Regiſtratur*en / in ſeinen *in Camera Imp. Anno* 1580. producirten verfälſchten Acten heraus gelaſſen.

(*ee*) Dieſe iſt die erſte *Citation d. d.* Weimelburg den 8. *Martii* 1567. / wodurch der Herr Graff auf den 28. *April.* 1567. ins Cloſter Weimelburg für die Kayſerl. *Commiſſion* citiret worden / in welchem termino der Herr Graff ſein *Proteſtation*s-Schreiben eingeſchickt / und *ad Acta fol.* 62. bis 65. (47. [b] bis 50. [a]) geben laſſen / darauf der Herr Graff weiter nicht / *ne quidem ad audiendam ſententiam*, *citi*ret worden; dahero die Commiſſarii auch allhier nur einer *Citation* gedencken / und *in ſingulari* ſetzen / in der vorigen Citation; Da hingegen Dr. Schlichting vor ſolchen *ſingularem* in der *in Actis falſificatis* befindlichen Ankündigung den *pluralem ſubſtitui*ret, und geſetzet hat: mit den vorigen Citationen.

Fol. 50. b (*Pag.* 58.) Wir Otto von der Malsburg zu Lohra / und Jobſt Meiſenbuch zu Züſchen / thun euch Ehrbaren Petern und Hieronymen / den Büchnern / mit Erbietung unſers Gruſſes / zu wiſſen / daß der Allerdurchlauchtigſte / Großmächtigſte / Unüberwindlichſte Fürſt und Herr / Herr Maximilian der Ander / erwählter Römiſche Kayſer &c. *fol.* 51. a / Unſer allergnädigſter Herr / uns zu Ihrer Kayſerl. Majeſtät Commiſſarien allergnädigſt verordnet / auch uns deſſen Ihrer Kayſerl. Maj. vollkommene Gewalt aus Kayſ. Macht allergnädigſt gegeben / und befohlen / in Ihrer Majeſtät Nahmen und an derſelben ſtatt / Frau Annen Freybergin (*Pag.* 59.) Chriſtoph Neuhoffers ſeel. Wittib / Klägerin / und des verſtorbenen Michel Judens / auch deſſen nachgelaſſenen / und nun auch verſtorbenen Wittiben Merla Jüdin Sohn und Erben / Löw Juden genannt / und deſſen Juden Debitoren für Uns auf gewiſſe Zeit und Mahlſtatt zu erſcheinen / *per publica proclamata* vorzubeſcheiden / &c.

(*Ea, quæ ſequuntur, & hic brevitatis ſtudio omittuntur, ſunt ex Commiſſoriali deſumta.*)

Fol. 52. a (*Pag.* 60.) Dieſem allen nach iſt von uns mit vorgehenden Rechtlichen Ladun-

burgs Thor durch offenen Anſchlag zu citiren / dennoch haben Wir Ew. Gnaden zu Ehren dieſe Citation, und Ankündigung derſelben ſelbſt *fol.* 73. b zum Uberfluß zuſenden wollen. Iſt derwegen nochmahls an ſtatt und im Nahmen Höchſt-ermeldter Röm. Kayſerl. Majeſtät / unſers Allergnädigſten Herrn / vermöge habender Kayſerlichen Commiſſion, an Ew. Gn. unſer Erſuchen / Sie wolten zwiſchen hier und dem letzten Tag *Junii* ſchierſt künfftig der gemeldten Klägerin Sun und Anwald derwegen endlichen ohn allen fernern Auffſchub und Einrede zu frieden ſtellen / oder aber auf itzo ernennten Tag / der würcklichen Hülffe gewärtig ſeyn. **Da aber in Mangelung Ew. Gnaden Güther / die Hülffe nit hafften wolte / würden wir auf des klagenden Theils Anhalten / Ihro Röm. Kayſerl. Majeſtät deſſen ohne ferner Ew. Gn. Verwarnung zu berichten** (*ff*) / mit Uberſendung der Acten / nit umgehen können. Solches haben wir Ew. Gnaden von Rechtswegen nit ſollen verhalten / und ſeynd Ew. Gnaden ſonſten willige Dienſte zu erzeigen befliſſen. Datum Weimelburg den Freytag nach Exaudi Anno 1567.

Röm. Kayſerl Majeſtät
verordnete Commiſſarien
Otto von der Malsburg / zu Lohra /
und
Joſt Meiſenbuch / zu Züſchen.

Fol. 74. a (56. b) Unſere willige Dienſte zuvor / Ehrbare / Wohlgeachte / gute Freunde.

Wir fügen euch zu wiſſen / daß Frau Anna Freybergin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwe / **Klägerin / die Rechtliche Hülffe wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld Beklagten /** (*gg*) für

(*ff*) Dieſe Bedrohung würden die Commiſſarii allhier nicht annectiret haben / wenn ſie in der wider den Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld geſprochenen Urtheil der Klägerin die Execution (wie die in denen von Dr. Schlichtingen dreyzehen Jahr hernach / nemlich *Anno* 1580. den 25. *Octobr.*, *in Camera Imperiali* übergebenen Copeylichen Commiſſions-Acten befindliche verfälſchte Urtheil lautet) ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau zuerkannt,, oder ſolche 2. Aemter mit unter des Graffen Güther verſtanden hätten: Allermaſſen beyde Aemter zuſammen damals auſſer allen Zweiffel ſo viel werth waren / als Klägerin zu der Zeit an ſtatt ihres vermeinten,, aber *per tot anteriora judicata, ſecundum ſupra not. lit. b., ab ipſa actione, in puncto ejusdem debiti prætenſi, ſæpius coram diverſis judiciis inſtituta*, loßgeſprochenen Schuldners / Löw Judens / von Graff Chriſtophen zu Mansfeld widerrechtlich forderte. *Conf. ſupra not. lit. n.*

Ladungen / und Proceſs, ein Rechtmäſſiges Urtheil den verſchienen Freytag nach Cantate, wider den Wohlgebohrnen Herrn / *Fol.* 52. b / Herrn Chriſtoph / Graffen und Herrn zu Mansfeld / als obgemeldter Juden *Debitorn* / geſprochen / und eröffnet / des Inhalts: (c) (*Pag.* 61.) daß &c.

(*Ea, quæ ſequuntur, & hîc brevitatis ſtudiô omittuntur, ſunt contenta ſententiæ falſificatæ, quæ ſupra p. 13. & 14. ad verbum exſcripta eſt.*)

Fol. 53. a Nun bringet Uns gemeldter Dr. Schlichting für / ihm angezeiget worden ſey / ihr an gemeldtem Hauß und Amt Seeburg auch *Intereſſe* zu haben vermeinet / da nun dem alſo ſeyn ſolte / welches er für Warheit nit weiß / uns gebeten / euch ſolche Einweiſung Rechtlich anzumelden / und einen endlichen Rechts-Tag *peremptorie* anzuſetzen / ſolch euer *Jus*, ſo ihr einiges hättet / für uns fürzubringen / und ausfündig (*Pag.* 62.) zu machen / und darauf *fol.* 53. b unſers fernern Rechtmäſſigen Beſcheids gewarten (d). Weil wir dann ſolch ſein Suchen und Begehren für ziemlich erkannt / demnach thun / an ſtatt und im Nahmen der Röm. Kayſerl. Majeſtät / in Krafft habender Kayſ. Commiſſion, wir mit dieſem unſerm Brieff / ſolche dem Herrn Dr. Schlichting zuerkannte Einweiſung und Einſetzung euch anmelden / und ankünden / auf den Fall ihr hiewider einige Rechtmäſſige Urſache zu haben vermeinet / damit ſolches nit geſchehen ſolte.

So ernennen alsdann ferner an ſtatt und im Nahmen Höchſtermeldter Röm. Kayſerl. Majeſt. / unſers allergnädigſten Herrn / vermöge habender Kayſerl. *Commiſſion fol.* 54. a Wir euch einen endlichen Rechts-Tag / nemlich den letzten Tag des Monats *Junii* nächſt künfftig / wollen euch auch hiemit darzu *peremtorie* cirirt (e) und gela-

(c) Das in dieſen Copeylichen Acten enthaltene Ankündigungs-Schreiben iſt / wie der Augenſchein und die Collation deſſelben mit den gegenüber ſtehenden *Original-Acten* zeiget / gantz verfälſchet / und darinn der Inhalt der verfälſchten Urtheil / *quam ſupra pag.* 13. & 14. *vide*, inſeriret worden.

(*d*) Alles dieſes / was hier von Dr. Schlichtings Anbringen und Bitte erzehlet wird / läufft gegen die *Original-Acta*, wie aus der *Collation* erhellet / und iſt alſo ohnſtreitig falſch.

(*e*) Auch dieſes / was hier *de Citatione ad deducendum jus ſuum* gemeldet wird / iſt *contra Acta Originalia*, und falſch: Allermaſſen die gegen überſtehende *Original-Acta* gantz deutlich zeigen / daß die *Poſſeſſores* der Aemter gar nicht citiret,, ſondern ihnen von den Commiſſarien in dem abgelaſſenen Schreiben nur angekündiget worden: es hätte die Klägerin Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / ein Urtheil gegen Graff Chriſtophen zu Mansfeld auf 25000. Gold-Gülden hoch erhalten / und weil Klägerin vorgebe / daß der Graff noch eine Ubermaſſe an den Aemtern Seeburg und Schraplau hätte / ſo ſolte die *Execution* in ſolche Ubermaſſe geſchehen.

(gg) für uns / als Kayſerlichen dazu verordneten Commiſſarien / ſo hoch als auf fünf und zwanzig tauſend Gold-Gulden Haupt-Summa, und derſelben vier Jahr her aufgelauffenes Intereſſe, fünff jährlich von hundert / ſo Löw Jud / der Neuhofferin Schuldner / hinter dem Graffen noch liegend hat / (hh) *fol.* 74. b / auch andere Schäden und Koſten / ſo der Klägerin / wegen des Herrn Graffen Ungehorſam / geurſacht und aufgelauffen / im Recht erhalten.

Nun hat uns die Neuhofferin glaubwürdig berichten laſſen / daß / obwohl ihr das Amt Seeburg / ſo Graff Chriſtophen zuſtändig / **als einen Pfand-Schilling inne habt / ſey doch ſolch Amt weit mehr würdig / dann euer Pfand-Schilling ſich erſtrecket /** (*ii*) uns derowegen von Amts-

(*gg*) Es erhellet aus dieſem Notifications-Schreiben / daß die Büchner / Poſſeſſores des Amts Seeburg / nicht mit in lite geweſen / auch ihnen die wider den Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld gefällte Urtheil nicht beygeſchloſſen und zugeſchickt worden / ſondern die Commiſſarii denenſelben / *ut tertiis*, am Freytag nach Exaudi oder 16. *Maji* 1567, *poſt ſententiam d. 2. Maji contra abſentem Reum Comitem Chriſtophorum à Mansfeld latam*, zu wiſſen gethan / daß Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / Klägerin / die Rechtliche Hülffe wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld / Beklagten / ſo hoch als ꝛc. erhalten. Es wird in ſolchem Schreiben ſo wenig / als in der an den Herrn Graffen abgelaſſenen Ankündigung / wie auch in den gantzen Original-Acten nicht gemeldet / daß Klägerin die Rechtliche Hülffe ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau erhalten habe; ſonſten hätten es ja die Commiſſarien denen Amts-Inhaberen in dem Notifications-Schreiben mit berichten müſſen / würden es auch wohl nicht unterlaſſen haben / wenn es geſchehen wäre.

(*hh*) Dieſes hat zwar Klägerin / und ihr Anwald Dr. Schlichting / in ihrem Klag-Libell und Replic vorgegeben / aber nicht erwieſen / obgleich ſolches der Herr Graff in ſeinem in termino den 28. *April.* 1567. eingeſchickten Proteſtations-Schreiben ausdrücklich zweymal verneinet,, und dabey angezeiget hat / daß er dem Juden Löw von Dornberg nicht über drey tauſend Gold-Gülden reſtire / darüber *in Camera Imperiali lis pendens* ſey / *vid. ſupra not. lit. s.*

(*ii*) Aus der Klägerin allhier recenſirtem Bericht erſcheinet Sonnen-klar / daß dieſelbe in der Commiſſarien Original-Urtheil die Hülffe / ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau (wie die in denen 13. Jahr hernach / *Anno* 1580. den 25. *Octobr.*, von Dr. Schlichtingen *in Camera Imperiali* producirten Copeylichen Commiſſions-Acten *fol.* 45. bis 47. (*pag.* 51. & 52.) eingeſchobene verfälſchte Urtheil / *quæ ſupra p.* 13. & 14. *ad verbum exſcripta eſt*, haben will) nicht erhalten,, ſondern der *Poſſeſſorum* der Aemter Seeburg und Schraplau *Jura potiora* erkannt habe / auch ſolcher Aemter in der wider den Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld geſprochenen Urtheil nicht / ſondern erſt 14. Tage hernach *in Actis*, und zwar zum allererſten mal in dieſem von den Commiſſarien den Freytag nach Exau-

geladen haben / daß ihr ſelbſt / oder durch eure hierzu gevollmächtigte Gewalthabere/ auf jetzo ernennten Tag / im Cloſter Weimelburg / in der Graffſchafft Mansfeld gelegen / bey uns zu früher Tagzeit um 8. Uhr vormittag erſcheinet/ſolche Urſachen Rechtlich fürbringet / ausfündig macht / auch ferner darauf an ſtatt und im Nahmen Röm. Kayſerl. Majeſtät / Unſers allergnädigſten Herrn / unſers Beſcheids und des Handels endliche Erörterung warnehmet / und unter einen bis nach endlichen Beſchluß und Urtheil der Sache (*Pag.* 63.) auswartet. Mit dieſer Verwarnung / ihr thut alſo dieſem ein Gnügen / kommt / erſcheint / *fol.* 54.[b] auswartet / oder nicht / daß nichts deſtoweniger auf des klagenden Theils Anſuchen und Begehren hierinnen ergehen und geſchehen ſoll / was ſich der Röm. Kayſerl. Majeſtät / an uns ausgangener Commiſſion, und ſonſten den üblich allgemeinen beſchriebenen Rechten nach eignen und gebühren wird. Nach dem allen euch zu richten: Geben im Cloſter Weimelburg / in der Graffſchafft Mansfeld bey Eißleben gelegen / den Freytag nach Exaudi Anno 1567.

Amtswegen **gebeten / ihr die Hülffe/ auf dieſelbe Ubermaß** (*kk*) an ſtatt/ und im Nahmen der Röm. Kayſerl. Majeſt./ unſers allergnädigſten Herrn / vermög habender Kayſerl. Commiſſion würcklich zu **verhelffen.** Weil wir dann von Amts- und Rechts-wegen ſolches nicht können umgehen; So iſt demnach an ſtatt / und im Nahmen der Röm. Kayſ. Majeſtät / unſers allergnädigſten Herrn / vermöge (*fol.* 57.[a]) habender dazu Kayſerlichen Commiſſion, unſer an Euch **freundliches Anſuchen / und Befehlich / daß ihr in keinerley wege obgemeldter Ubermaß halben** / des Amts Seeburg mit dem Herrn Graffen / der Neuhofferin zu Schaden / euch einlaſſet / ſondern auf den nächſtkünfftigen letzten Tag *Junii*, oder den andern Tag darnach **der Hülffe in die Ubermaß würcklich gewärtig ſeyet.** (*ll*). An dem vollbringet ihr der Röm. Kay-

---

Exaudi oder 16. *Maji* 1567. an die Amts-Inhabere abgelaſſenen Ankündigungs-Schreiben/ und nur ratione der **vermeinten Ubermaſſe** an denſelben gedacht worden.

(*kk*) *Notetur bene!* Daß Klägerin allhier den Freytag nach Exaudi oder 16. *Maji*, und alſo 14. Tage nach der am Freytage nach Cantate oder den 2. *Maji* 1567. wider den proteſtirenden „ abweſenden und *ad audiendam ſententiam* nicht citirten Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld / geſprochener *Sentenz*, derſelben *Execution* nicht *ſimpliciter* in die Aemter Seeburg und Schraplau / ſondern nur in die eingebildete Ubermaß an denſelben zu *extendi*ren begehret und gebeten.

Woraus unwidertreiblich folget / daß Klägerin in der *contra d. Comitem* ergangenen Urtheil die Hülffe / ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau / nicht erhalten „ ſondern der Inhabere *Jura pignoratitia pro potioribus* erkannt „ und deswegen 14. Tage *poſt latam ſententiam* die *Execution* nur auf die vermeinte Ubermaß an ſolchen Aemtern zu erſtrecken gebeten habe: Denn wenn der Klägerin in angeregter Urtheil die Hülffe ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau / wie die verfälſchte Urtheil vorgiebt / wäre zuerkannt worden / ſo würde Klägerin ſolchen Falls von der Urtheil nicht abgegangen ſeyn/ noch ihr ihr Anwald Dr. Schlichting gerathen haben/ nach dergleichen Urtheil den 16. *Maji* 1567. bey den Comiſſarien um die Hülffe auf die Ubermaß an den Aemtern anzuhalten / und ſich aus ihrem Vortheil heraus zu ſetzen: So einfältig oder *benignus* war Dr. Schlichting nicht / er wuſte auch als ein *Doctor Juris* wohl / daß die angegebene Ubermaß / als das *Objectum Executionis*, vorher erwieſen werden müſſe / und es damit nicht ſo geſchwinde zugehen würde / als wenn die *Execution* ohne weitere Ceremonie *ſimpliciter* in beyde Aemter Seeburg und Schraplau hätte geſchehen können. *Conf. ſupra not. lit. q.*

(*ll*) Hieraus erhellet / daß nach *Publication* der gegen den Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld gefällten Urtheil die *Poſſeſſores* der Aemter gar nicht citiret „ ſondern derſelben Pfand-Schilling vor unſtreitig erkannt „ und ihnen eintzig und allein die Hülffe in die von der Klägerin angegebene Ubermaße angekündiget worden.

Fol. 55. (*Pag.* 64.) Folget die Ankündigung (f) / und Citatio an Andreſſen von Drachsdorff/und gehet bis *fol.* 59.ª (*pag.* 69.)

Dieſe Regiſtratur iſt in denen von Dr. Schlichtingen *Anno* 1580. den 25. *Octobr. in Camera Imp.* producirten Copeylichen Acten ausgelaſſen / und dagegen eine gantz andere/ auf des Herrn Adminiſtratoris zu Magdeburg eingeſchickte Proteſtations-Schreiben / folgende Regiſtratur *fol.* 64. (*pag.* 75.) eingeſchoben/ welche unten pag. 30. ad verbum anhero geſetzet iſt / und gantz anders lautet/und nichts von Herrn Graff Chriſtophs zu Mansfeld eingekommenem Schreiben d. d. Mansfeld den 20. Junii 1567. gedencket.

(f) Dieſes Ankündigungs-Schreiben an den von Drachsdorff / Inhabern des Amts Schraplau / iſt gleiches verfälſchten Inhalts / wie das allhier vorher in den Copeylichen Acten ſtehende an die Büchner.

Kayſerl. Majeſt. gnädigen ernſten Willen/ und ſeynd euch ſonſten allen guten Willen zu erzeigen willig. Datum Weimelburg in der Graffſchafft Mansfeld / den Freytag nach Exaudi Anno 1567.

Röm. Kayſ. Majeſtät
verordnete Commiſſarien
Otto von der Malsburg / zu Lohra/
und
Joſt Meiſenbuch / zu Züſchen.

An Peter und Jeronymuſſen / die Büchner/Inhabere des Amts Seeburg.

Dieſem Brieff gleichlautend / iſt an Andreaſſen von Drachsdorff / **wegen der Ubermaß an Schraplau** / Graff Chriſtophen zu Mansfeld zuſtändig / geſchrieben.

Fol. 75.ᵇ (57.ᵇ) Den angeſetzten letzten Tag *Junii*, dieſes lauffenden 1567ſten Jahrs ſeynd beyde Herren Commiſſarien perſönlich im Cloſter Weimelburg zuſammen kommen / allda das klagende Theil auch erſchienen / um würckliche Vollſtreckung der angekündigten Hülffe (*mm*) gebeten/haben die Herren Commiſſarien ihm dieſe nachfolgende des Herrn Graffen und Ihrer Fürſtl. Gnaden / des Poſtulirten Herrn Adminiſtratoris des Ertz-Stiffts Magdeburg/ an ſie durch Boten geſandte *Miſſiven* fürgehalten. *Signatum die & Anno ut ſupra*

Chriſtoph Graff und Herr
zu Mansfeld.

Unſern günſtigen Gruß und guten Willen zuvorn; Geſtrenge und Ehrenveſte / Günſtige und Liebe / Beſondere. Euer Schreiben Freytags nach Exaudi datirt/ und Chriſtoph Neuhoffers Wittwe belangend / iſt uns vor weniger Zeit zukommen / welches wir ſeines Inhalts verleſen/ und daraus verſtanden / als *fol.* 76.ª ſolte die gedachte Neuhofferin die Rechtliche Hülffe in unſere Güther Rechtlich erhalten haben / und ihr uns derwegen auferlegt / die Klägerin zwiſchen dem letzten *Junii* gäntzlichen zu befriedigen / oder der Hülffe (*fol.* 58.ª) gewärtig zu ſeyn.

Wiewohl wir nun von der gerühmten Kayſerl. Commiſſion mehr nicht wiſſen / dann was ihr derer im Schreiben jeder-
zeit

(*mm*) Nemlich in die von der Klägerin angegebene Ubermaſſe an den Aemtern Seeburg und Schraplau.

Fol. 59. b (*Pag.* 69.) Iſt dieſes des Herrn Graff Chriſtophs zu Mansfeld / auf die an Ihn ergangene Ankündigung / ſub d. Mansfeld den 20. *Junii* 1567. gefertigte Antwort-Schreiben / worinn er die *Nullität* der Herren Commiſſarien Verfahrens vorſtellet / und ſeiner *Proteſtation* inhæriret / ebenfalls / gleichwie das vorige *Proteſtations*-Schreiben *d. d.* Mansfeld den 27. *April.* 1567. / ſo der Herr Graff den folgenden Tag in termino durch ſeine 3. Abgeordnete ad Acta *Fol.* 62. (47. b) gegeben / ausgelaſſen.

ſzeit (*nn*) gedacht / und wir nicht unbillig bedencken / uns mit euch in einige *Diſputation* oder ſonſten einzulaſſen. So haben wir doch Glimpffs halben / und aus anderm Bedencken / euch unbeantwortet nicht laſſen mügen / und **wundert uns nun nicht wenig / woher / wie und wann die obgedachte Wittwe einige Hülffe wider uns Rechtlich erhalten:** Denn wir ja von keinem Rechtlichen Proceſs wiſſen / ſeynd auch zu Recht mit ihr nit vorbeſchieden worden / **noch jemals** einige *litis conteſtation* **ergangen / vielweniger wiſſen wir von einem Urtheil / welches doch der Hülffe vorgehen ſoll / und wo vielleicht eines ergangen ſeyn ſolte / ſeynd wir doch dazu nicht citirt /** wie nach allen natürlichen göttlichen und weltlichen Rechten vonnöthen. Denn *fol.* 76. b **dieſelbigen des Vermügens / daß Niemand unverhört / unerkannter Sachen / auch uncitirt nicht verdammet werden ſoll; Und derowegen auch wider Uns mit nichten zu einiger Hülffe geſchritten werden mag. Wann wir dann auch hiebevorn** (*oo*) Euch genugſam vorbringen laſſen / wie es um dieſe Sachen geſchaffen / ſo thun wir denſelben unſern gründlichen (*fol.* 58. b) Bericht hieher zu dieſer unſer Nothdurfft wiederhohlen / der Zuverſicht / ihr werdet uns hierüber in nichts zu beſchweren / noch einigen Unglimpff bey Käyſerl. Majeſtät zu zumeſſen Urſache haben. Welches wir euch / denen wir ſonſt zu gutem geneigt / nicht bergen mügen.

Datum Mansfeld den 20. *Junii Anno* 1567.

Den

(*nn*) Nemlich (1) in der *ſub dato* Weimelburg den 10. *Martii Anno* 1567. an den Herrn Graffen ausgelaſſenen Citation zu dem auf den 28. *April. Anno* 1567. angeſetzten termin, und (2) in der *poſt ſententiam latam* am Freytag nach Exaudi an den Herrn Graffen gefertigten Ankündigung: Denn die *Original-Acta* bezeugen / daß die Commiſſarien in dieſer Sache an den Herrn Graffen / auſſer jetzt gemeldten / keine mehrere Citationes oder andere Schreiben haben ergehen laſſen.

(*oo*) Nemlich in dem *Proteſtations*-Schreiben / ſo der Herr Graff in termino den 28. *April.* 1567. ad Acta geben laſſen / und daſelbſt *fol.* 62. bis 65. (47. b bis 50. a) zu finden iſt.

Fol. 59. b bis 64. (*Pag.* 69. bis 75.) Iſt dieſes des Herrn Adminiſtratoris zu Magdeburg Dehortations- und Proteſtations-Schreiben an die Käyſerl. Commiſſarien zu finden.

Den Geſtrengen und Ehren-Veſten/ Unſeren Günſtigen/ und Lieben Beſonderen/ Otto von der Malsburg/ und Joſt Meiſenbuch zu Züſchen/ſamt und ſonderlich.

Einkommen den 21. *Junii Anno* 1567.

Fol. 77.ᵃ Von GOttes Gnaden/ Joachim Friederich/ Poſtulirter Adminiſtrator des Primats und Ertz-Stiffts Magdeburg/ Marggraff zu Brandenburg/ Unſern Gruß zuvor/ Ehren-Veſte/ Liebe/ Beſondere. Uns iſt von den Veſten und Ehrbaren/ Unſerm Hof-Marſchall/ Rath und Lieben Getreuen/ Andreaſſen von Drachsdorff/ Petern und Jeronymen Büchnern/ in unterthänigem Bericht zu erkennen gegeben/ welcher Geſtalt ihr ihnen/Krafft einer angezogenen Kayſerlichen Commiſſion, auf Schuld-Forderung Chriſtophen Neuhoffers Wittwe/ eine (*fol.* 59.ᵃ) Hülffe in ihre beyderſeits innhabende Aemter Schraplau und Seeburg angekündiget. Nun ihr wohl der Röm. Kayſ. Majeſtät/ unſers allergnädigſten Herrn/ gegebenem Befehl zu gehorſamen ſchuldig/ es auch mit dieſer Schuld-Forderung gewandt ſeyn mag/ wie ihm wolle; So wollen wir euch aber doch nicht bergen/ſo viel gedachten Unſern Hof-Marſchall/ den von Drachsdorff/ und Graff Chriſtophs zu Mansfeld Theil des Amts Schraplau anlanget/ daß es damit alſo geſchaffen/ daß er darinn auf ſeine Schuld durch Weyland unſern Chriſtſeeligen/ *fol.* 77.ᵇ Herrn Vettern und Vorfahren/ Ertz-Biſchoff Sigmunden/ Marggraffen zu Brandenburg/ als den Landes- und Lehens-Fürſten/ verhülfflichen geſetzt/und eingewieſen/ dergeſtalt/ daſſelbe ſo lange inne zu behalten/ zu genieſſen/ und zu gebrauchen/ bis er daraus/ und ihm ſeiner dißfalls verholffenen Schulden gäntzlichen bezahlt und abgefunden gemacht würde. Und ob es nun wohl nicht ohne/ daß daſelbſten eine Ubermaß vorhanden/ ſtehet es aber doch darauf/ daß der Wohlgebohrne und Edle unſer Stadthalter/ Rath und Lieber Getreuer/ Hanß Georg/ Graff und Herr zu Mansfeld/und deſſelben Gebrüder und jungen Vetteren/ gleichfalls eine hochwichtige Schuld-Sum̃a wider mehr gedachten Graffen Chriſtophen angeben/ liquidiret und beſcheinet/ und darauf bey hochgedachtem unſerm Chriſtſeeligen (*fol.* 59.ᵇ) Herrn Vetter und Vorfahren/ die *Priorit*ät und Erſtigkeit vor allen anderen Gläubigern zu ſolchem Graff Chriſtophs Theil/ an dem Amt Schraplau erlangt/ *fol.* 78.ᵃ/ und bekommen/ immaſſen ihnen ſolches nach gethaner des Mar-

ſchalls-Rechnung / welche in kurtzem geſchehen wird / gleicher Geſtalt es der Marſchall innen gehabt / zu gebrauchen von uns eingeräumet werden müſſe; Und ſo dann auch gedachten Büchnern das gantze Amt Seeburg mit allen deſſen Zugehörungen / Nutzungen und Gerechtigkeiten / auf eine ſtattliche Summa Handel-Geldes / welche ſich bey nahe in ein hundert tauſend Gulden erſtreckt / Pfand-Weiſe mit aller Mitbehandten Verwilligung verſchrieben / und durch vielgenannten Graff Chriſtophen / und hochgedachten unſern Chriſtſeeligen Herrn Vorfahren / als den Lehns-Herrn / daſſelbe / bis ſo lange ihnen ihre vollkommliche Summa abgelegt / Pfand-Weiſe zu gebrauchen und inne zu haben / eingeräumet / und auch die Allerhöchſt gedachte Röm. Kayſerliche Majeſtät / unſer Allergnädigſter Herr / ſolche Pfand-Verſchreibung dergeſtalt allergnädigſt confirmiret / daß man die Büchner an ſolchem Unterpfand des Hauſes und Amts Seeburg nicht irren „ noch hindern „ *fol.* 78. [b] ſondern ſie deſſen geruhiglichen freuen „ genieſſen „ und gäntzlichen dabey (*fol.* 60. [a]) bleiben laſſen ſolle / ſo lange ihnen ihr darauffſtehend Handel-Geld / zuſamt den Schäden und Intereſſe vollkommlich nicht entrichtet oder vergnüget werden; Und ob nun gleich eure habende Kayſerl. Commiſſion auf die Ubermaß an ſolchem Amt gemeint ſeyn möchte / **deren Ubermaß doch die Büchner keine geſtändig / und da gleich eine Ubermaß (wie doch nicht wohl vermuthlich) über ſolchem hochwichtigen Pfand-Schilling ſeyn möchte / hat es aber doch damit dieſe Gelegenheit / daß den Büchnern das gantze Amt** / wie oben vermeldet / **verpfändet / und eingeräumet / und daß ſie ſich an ſolcher Ubermaß (da einige vorhanden) der täglich wachſenden Schäden / und Intereſſe, zuſamt auch anderen mehr habenden Zuſprüchen daran erholen müſſen: Inmaſſen ihnen dieſelbe dafür verſchrieben und hafftet /** und ohne das ihnen dazu vor einem andern ſchlechten *Chirographario Creditore* zu Recht der Vortritt gegönnet wird. *Fol.* 79. [a] Uber dieſes alles ſo können wir der allerhöchſtgedachten Röm. Kayſerl. Majeſtät / unſerm allergnädigſten Herrn / unterthänigſt wohl geſtat-

geſtatten / daß Ihro Majeſtät dißfalls Befehl gethan.

Wann aber gleichwohl beyde Aemter / Schraplau und Seeburg/nicht *immediate* des Reichs/ ſondern unſer / und des Ertz-Stiffts Magdeburg / Lehen/ und (*fol.* 60.[b]) Bottmäßigkeit unterworffen/ genannte Klägerin auch dißfalls bey unſerm Chriſtſeeligen Vorfahren / *ſede vacante*, oder aber uns niemals um verhülfflich Recht angeſucht / noch ihr daſſelbe diß Orts geweigert / oder abgeſchlagen worden / und wir uns gegen allerhöchſt gedachte Röm. Kayſerl. Majeſtät / unſern allergnädigſten Herrn / unterthänigſt vertröſten / da dieſelbe dieſer Sachen Gelegenheit unterthänigſt berichtet / Sie würden nicht allein beyde / Unſern Marſchall und die Büchner / dißfalls in ruhiger Beſitzung bleiben,, ſondern auch Uns an Unſerer zuſtehenden Hoheit *fol.* 79.[b] und Bottmäßigkeit keinen Eingriff geſtatten/ und thun laſſen.

Als iſt derowegen Unſer gnädiges Geſinnen / Ihr wollet ſolche angeſtellte Hülffe einſtellen / dieſes Unſer Vorwenden Ihrer Kayſerl. Majeſtät unterthänigſt berichten/ und derſelben fernere gnädigſte Reſolution erwarten. Denn woltet und würdet Ihr darüber verfahren / müſten Wir zu Erhaltung unſerer und des Ertz-Stiffts Hoheit und Gerechtigkeit dawider / als nichtig / proteſtiren / bedingen / und unſere Nothdurfft einwenden / und fürbringen / ſolches auch ſelbſt viel höchſt gedachter Röm. Kayſerl. Majeſtät / Unſerm allergnadigſten Herrn / in Allerunterthänigkeit berichten / und um Abſchaffung (*fol.* 61.[a]) bitten. Was ihr nun dißfalls zu thun geſinnet / begehren wir euer Antwort bey Zeigern Briefſs / damit wir uns darnach achten mügen / und *fol.* 80.[a] ſeynd euch in Gnaden gewogen. Datum Wolmerſtädt den 21. *Junii Anno* 1567.

Jo. Trügel Dr.
Cantzler M. S.

Fol. 64.ª (*Pag.* 75.) Regiſtratur.

Die Herren Kayſerliche Commiſſarien / Otto von der Malsburg zu Lohra / und Jobſt Meiſenbuch zu Züſchen / ſeynd den letzten *Junii Anno* 1567. zu Weimelburg / in der Graffſchafft Mansfeld bey Eißleben gelegen / wiederum zuſammen kommen / des klagenden Theils Doctor Wenceslaus Schlichting von der Tempelburg / auch der Beklagten / als Graff Chriſtophs zu Mansfeld / Petern und Hieronymi der Büchner / desgleichen Andreſſen von Drachsdorff / früh Morgens um 8. Uhr vormittag wahrgenommen / und als ſie bis auf den hohen Mittag alſo verwartet / aber niemand / dann der Herr Doctor Schlichting / ſich angeben / noch erſchienen / haben die Herren Commiſſarien demſelben für ſich geſtattet / des Poſtulirten Herrn / *fol.* 64.ᵇ / Adminiſtratorn (*Pag.* 76.) Marggraffen Joachim Friederichen zu Brandenburg an ſie / der Büchner / Andreſſen von Drachsdorff / und Graffen Hanſen Georgens zu Mansfeld wegen / gethanes Schreiben ihm fürgehalten / zu verleſen zugeſtellet / und da er etwas Rechtliches dawider / oder ſonſten fürzubringen / daſſelbe zu thun erlaubt / hat er ſich deſſen bedanckt / und / nach Verleſung ſolches Schreibens / alsbald aus dem Mund in die Feder geſetzt.

Dieſe Regiſtratur iſt allhier ausgelaſſen / und dafür eine andere / ſo allhier immediate vorher geſetzet / eingeſchoben.

Fol. 65. bis 73. a (*Pag.* 76. bis 86. *incluſ.*) Iſt ein gantz ander *Receſs* (g) eingeſchoben / darinn Dr. Schlichting um *Executoriales* an das Dom-Capitul zu Magdeburg gebeten haben ſolte.

Fol.

Den Ehren-Veſten / der Röm. Kayſerl. Majeſtät verordneten Commiſſarien / unſeren Lieben Beſonderen / Otten von der Malsburg zu Lohra / und Jobſt Meiſenbuch zu Züſchen.

Einkommen am 24. *Junii Anno* 1567.

Dieſe Regiſtratur kömmt mit denenjenigen zwoen Regiſtraturen / welche *ſub eod. dato in Actis Originalibus* vor und nach Herrn Graff Chriſtophs zu Mansfeld und des Herrn Adminiſtratoris zu Magdeburg Schreiben *fol.* 75. ᵇ (57. ᵇ) & *fol.* 80. ª (61. ª) ſtehen / nicht überein / ſonderlich da in derſelben (*quæ in Actis Commiſſionis in Camera Imperiali à Schlichtingio in copia aperta productis reperitur*) das von Herrn Graff Chriſtoph zu Mansfeld am 21. *Junii* 1567. eingeſchickte / und oben p. 25. & 26. ad verbum anhero geſetzte *Proteſtations*-Schreiben vertuſchet, und dagegen gemeldet wird: es hätten die Kayſerliche Commiſſarien der Beklagten / als Peter und Hieroymi der Büchner (Inhabere des Amts Seeburg) und Andreaſſen von Drachsdroff (Poſſeſſoris des Amts Schraplau) wahrgenommen; da doch erwehnte *Poſſeſſores* nicht Beklagte, noch mit *in Judicio & lite*, weniger *citi*ret geweſen / auch Ihnen die *contra* Graff Chriſtophen zu Mansfeld geſprochene Urtheil nicht zu geſchicket, noch *inſinui*ret worden / ſondern nur davon / nach *Publication* derſelben / durch die Commiſſarien in oben p. 22. bis 25. angeführtem Ankündigungs-Schreiben d. d. Freytag nach Exaudi, oder den 16. *Maji* 1567. / zu dem Ende Eröffnung gethan / daß die Execution derſelben Urtheil in die von der Klägerin angegebene Ubermaſſe geſchehen ſolte; dawider aber der Herr Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg proteſtiret, und berichtet hat / daß keine Ubermaſſe vorhanden ſey.

Fol. 80.ª (61.ª) Regiſtratur.

Klagendes Theil hat obgemeldten letzten Tag Junii für den Herren Commiſſarien dieſe ihre Rechtliche Nothdurfft wider vorgehende Graff Chriſtophs von Mansfeld / und des Ertz-Stiffts Magdeburg Poſtulirten Adminiſtratorn *Miſſi*ven einbracht / *Anno ut ſupra.*

Fol. 80.ᵇ (61.ᵇ) bis 87.ª (66.ª incl.) ſtehet der *Receſs*, welchen die Klägerin / durch ihren Anwald Dr. Schlichtingen / den letzten Tag *Junii Anno* 1567. wider des Herrn Graffen / und des Herrn Adminiſtratoris Schreiben / aus dem Mund in die Feder geſetzet (*pp*) / und darinn ſie der angekündigten Hülffe nachzuſetzen gebeten.

Fol.

(g) Dieſer *ſupponirte Receſs* iſt gleichfalls von Wort zu Wort der / nebſt der Hahniſchen Deduction- und

(*pp*) Dieſer *Receſs* iſt ad verbum mit Anmerckungen der vollſtändigen und zuverläſſigen Collation, welche

Fol. 73.ª (*Pag.* 86.) Beſcheid.
Die Herren Kayſerl. Commiſſarien geben dem Herrn Dr. Wenceslao Schlichting von der Tempelburg / auf obgeſetztes ſein Rechtliches Fürbringen dieſen Beſcheid / weil der hohe Mittag vorhanden / und gleichwohl zu Recht verſehen / daß der gantze Tag den in Recht citirten (*Pag.* 87.) und geladenen *fol.* 73.ᵇ / zu gut kommen ſoll / derowegen differiren ſie dieſe Handlung auf den morgenden Tag zu früher Tagezeit um 8. Uhr vormittag / da wolle der Herr Doctor ſich wieder geſtellen / als dann ſoll ferner beſchehen / und ergehen / was Recht iſt. Actum die, Anno, loco & præſentia ut ſupra.

Fol. 87. *a* (66) iſt dieſer Beſcheid nicht zu finden / ſondern den Original-Acten entgegegen: indem ſolche nichts von einer *Citation* der *Poſſeſſorum* der Aemter Seeburg und Schraplau melden.

Regiſtratur.

Den 1. *Julii Anno* 1567. ſeynd die Herren Commiſſarien zu Weimelburg wieder zuſammen kommen / der obgemeldten Parth wahrgenommen / aber es iſt von Graff Chriſtoph zu Mansfeld / Peter und Hieronymi der Büchner / auch Andreſſen von Drachsdorff wegen / niemand erſchienen; Doctor Wenceslaus Schlichting iſt aber vorhanden geweſen / und ſich angegeben / und / und als es um eilff Uhr vormittag geweſen / und der Beklagte Graff / auch die anderen citirten nicht / *fol.* 74.ª / erſchienen / haben die Herren Commiſſarien dem Herrn Doctor Wenceslao Schlichting von der Tempelburg / die gebetene und nachfolgende Executoriales, an das Dom-Capitul zu Magdeburg zu verfertigen und ausgehen zu laſſen / Rechtlich erkannt und bewilliget. *Signatum in præſentia Dominorum Commiſſariorum die, Anno & loco, ut ſupra.*

Fol. 74. (*pag.* 87. & 88.) iſt dieſe Regiſtratur ausgelaſſen.

Fol. 87. (66) iſt dieſe Regiſtratur vom erſten *Julii* 1567 nicht zu finden / es läufft auch dieſelbe wider die *Original-Acta*. und darinn *fol.* 87. (66.) enthaltene Regiſtratur vom 3. *Julii* 1567. und der Commiſſarien *ſub eod. dato* an den Herrn Adminiſtratorem des Ertz-Stiffts Magdeburg erlaſſenes Antwort-Schreiben / welche beyde allhier von Wort zu Wort folgen / und beſagen / daß die Commiſſarien nicht des Erſcheinens der Poſſeſſoren der Aemter Seeburg und Schraplau (als welche gar nicht citiret waren) erwartet / vielweniger *Executoriales* ertheilet / ſondern den dritten Julii (und alſo zwene Tage nach der *in Actis Falſificatis* eingeſchobenen Regiſtratur vom 1. *Julii*) ſich vereiniget / dieſe Handlung zu Ihrer Kayſerl. Majeſtät allergnädigſten *Reſolution* gelangen zu laſſen / auch den Herrn Adminiſtratorem zu Magdeburg verſichert: Sie wolten die Acta dieſer Handlung / und Seiner Fürſtl. Gnaden an Sie / Commiſſarien / abgelaſſenes Schreiben zu Ihrer Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſten Reſolution überſenden; hiernächſt iſt beſagte Regiſtratur vom 1. *Julii* 1567. der Commiſſarien an Ihro Kayſerl. Majeſtat erſtatteten Relation d. d. Weimelburg den fünfften Julii Anno 1567. / welche unten *pag.* gleichfalls ad verbum folget / *diametraliter* zuwider: allermaſſen darinn die Commiſſarien den fünfften Julii (und alſo den vierdten Tag nach berührter ſupponirten Regiſtratur vom erſten Julii) ausdrücklich das Gegentheil berichten / und melden / daß Sie auf obbemeldtes des Herrn Adminiſtratoris zu Magdeburg eingekommenes Schreiben mit der Execution eingehalten / und die Acta Ihrer Kayſerl. Majeſtät zu derſelben allergnädigſten Reſolution überſenden.

Regiſtratur.

Fol. 87. (66.) Die Herren Commiſſarien haben ſich vereiniget / dieſe Handlung zu Ihrer Kayſerl. Majeſt. allergnädigſten *Reſolution*, gelangen zu laſſen / (*qq*) und dem Herrn Adminiſtratori des Ertz-Stiffts-Magdeburg wiederum zuſchreiben. Actum im Cloſter Weimelburg den 3. *Julii Anno* 1567.

und Exception-Schrifft / beym Kayſerl. R. H. R. den 20. *Octobr. Anno* 1724. *ſub Num.* 17. übergebenen vollſtändigen und zuverläſſigen Collation einverleibet ,, und hier nur *brevitatis ſtudio* nicht beygefüget worden.

welche bey der am 20. *Octobr.* 1724. im Kayſerl. R. H. R. exhibirten Hahniſchen Deduction-und Exception-Schrifft *in Adjunctis ſub Num.* 17. zu finden / *inſeriret* ,, und hier nur um geliebter Kürtze willen weggelaſſen worden.

(*qq*) Durch dieſen der Klägerin am 3. *Julii* 1567. von den Commiſſarien ertheilten Beſcheid iſt die Klägerin

gerin mit ihrem *petito* um Vollſtreckung der angekündigten Hülffe in die angegebene Ubermaſſe / an die Commitirende Röm. Kayſerl. Majeſtät verwieſen worden / allda / auf ihre / wider Graff Chriſtophs zu Mansfeld und des Herrn Adminiſtratoris zu Magdeburg Schreiben / aus dem Mnnd in die Feder geſetzte Gegen⸗Nothdurfft und Bitte / *Reſolution* und Beſcheid zu holen: welches gantz klärlich erhellet / ſowohl (1) aus der Commiſſarien *eod.* 3. *Julii* 1567. an den Herrn Adminiſtratorem zu Magdeburg gefertigten Antwort / und (2) aus derſelben den zweyten Tag hernach / nemlich den 5. *Julii* 1567. an die Röm. Kayſerl. Majeſtät erſtatteten *Relation*, als auch (3) aus gedachter Commiſſarien in denen in Sachen Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / Klägerin *contra* Graff Ernſten zu Rheinſtein / Beklagten / ergangenen „ und in der Kayſerl. Reichs⸗Hoff⸗Cantzley⸗Regiſtratur *in Originali* vorhandenen *Commiſſions* - *Acten in fine* befindlichen *Regiſtratur*, die alſo lautet:

Die Herren Commiſſarien wollen dieſer Sachen Acta aus beweglichen Urſachen zu Ihrer Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſten *Reſolution* ſenden / dahin die Klägerin weiſen / allda Beſcheid zu erholen. Actum Weimelburg den 14. Decemb. Anno 1567.

(L.S.) Joſt Meiſenbuch

(L.S.) Otto von der Malsburg.

und (4) aus derſelben Commiſſarien *in fine Actorum Commiſſ.* Freybergerin *contra* Gutzeln / welche ebenfalls in der Kayſerl. Reichs⸗Hof⸗Cantzley⸗Regiſtratur *in Originali* liegen / gehaltenen folgenden *Regiſtratur*:

Die Herren Commiſſarien haben dem klagenden Theil dieſen Beſcheid gegeben / daß Sie aus beweglichen Urſachen dieſe Acten / NB wie die anderen alle in dieſer Sachen wider Michael Juden / deſſen Erbe Löb Juden Debitoren / zu der Röm. Kayſerl. Majeſtät allergnädigſten Reſolution ſenden wollen / allda das klagende Theil um fernern Beſcheid anhalten ſolle.

Actum Weimelburg den 4. Novemb. Anno 1567.

(L.S.) Joſt Meiſenbuch.

(L.S.) Otto von der Malsburg.

Aus welchem allen unwiderſprechlich folget / daß die Commiſſarien am 1. *Julii* 1567. der Klägerin / oder ihrem Anwald Doct. Schlichtingen / *Executoriales* an das Dom⸗Capitul zu Magdeburg zu verfertigen und ausgehen zu laſſen nicht erkannt „ noch bewilliget haben / ſondern die *in Actis Commiſſionis in Copia aperta*, *loco adjuncti*, *à* Doct. *Schlichtingio Anno* 1580. *d.* 25 *Octob. in Camera Imperiali productis*, *fol.* 73. *b.* (*pag.* 87.) befindliche Regiſtratur vom 1. *Julii* 1567. falſch ſey.

Fol.

Fol. 74. (*Pag.* 88.) Iſt dieſes von den Kayſerlichen *Commiſſarien ſub dato* Weimelburg den 3. *Julii Anno* 1567. an den Herrn *Adminiſtratorem* des Ertz-Stiffts Magdeburg abgefertigte Antwort-Schreiben ausgelaſſen.

Durchleuchtiger / Hochgebohrner Fürſt / Euer Fürſtl. Gnaden ſeynd unſere bereitwillige Dienſte jederzeit zuvoran bereit. Gnädiger Herr! Euer Fürſtliche Gnaden an uns ausgangenes gnädiges Schreiben / wider die / an ſtatt der Röm. Kayſerlichen Majeſtät / Unſers allergnädigſten Herrn / von uns / auf Anſuchung Frau Annen Freybergin / Chriſtoph Neuhoffers ſeeligen Wittwen / vermüge habender Kayſerlichen Commiſſion, **angeſetzte Hülffe auf die Ubermaß** am Amt Seeburg und Schraplau / ſo Graff Chriſtophen zu Mansfeld noch zuſtändig / haben wir unterthänigſt verleſen / und dem **klagenden Part** heut dato fürgehalten / welcher mit nichten daran geſättiget / ſondern ſeine Rechtliche Nothdurfft dawider fürgewandt / und bey **uns nochmals emſig bittende anhält** / der Röm. Kayſ. Majeſt. allergnädigſten Commiſſion und unſerer **angekündigten Hülffe nachzuſetzen.**

Damit aber Euer Fürſtl. Gnaden gnädiglichen vermercken / *fol.* 88.[a] / daß wir / ſo viel an uns / je nit gern etwas fürnehmen noch handeln wolten / das bey derſelbigen uns zu Ungnaden gelangen möchte. (*rr*)

J Nichts

(*rr*) Aus dieſer allhier angeführten Urſache / und dem Herrn Adminiſtratori zu Magdeburg in dieſen hernach folgenden Worten:

> Wollen wir die Acta dieſer Handlung / wie ſie verlauffen / und Euer Fürſtl. Gnaden an uns gnädig gethane Schreiben zu Ihrer Kayſerl. Majeſtät allergnädigſten Reſolution überſenden.

gegebenen Verſicherung erſcheint offenbar / daß die Commiſſarien die von dem Herrn Adminiſtratore des Ertz-Stiffts Magdeburg / wider den vorgehabten *Actum juriſdictionalem*, nemlich die angekündigte Hülffe in die vermeinte **Ubermaſſe** der Aemter Seeburg und Schraplau / eingewandte *Contradiction*, *Dehortation* und *Proteſtation* (*tanquam remedia extrajudicialia juſta defendenda jurisdictionis v.* Mev. *P.* 7. *Dec.* 391. & Dn. Bar. de Lyncker *Comment. in Jus Civile ff. de Jurisdict.* §. 42.) reſpectiret,, und zween Tage vorher / nemlich den 1. *Julii* 1567. der Klägerin / oder ihrem Anwald Dr. Schlichtingen / *Executoriales* an das Dom-Capitul zu Magdeburg /

(Welches ohne dis / *Sede Archi-Epiſcopali Magdeburgenſi tum repletâ*, mit der Landes-Regierung nichts zu thun hatte / ſondern derſelben Adminiſtration, nach der bereits im vorigen 1566. Jahr geſchehenen Satzungs-mäßigen Poſtulation, dem Herrn Adminiſtratori zu Magdeburg / Joachim Friederichen Marggraffen zu Brandenburg / *etiam ante inveſtituram ab Imperatore impetratam*, per tradita Itter. *de Feud. Imperii Cap.* 9. §. 28. Dn. Bar de Lyncker. *Tr. de Libert. Statuum Imperii Sect.* 3. *Memb.* 2. §. 5. & Joh. Petr. à Ludewig

Erläu-

Nichtsdeſtoweniger auch der Röm. Kayſ. Majeſtät / unſerm allergnädigſten Herrn / unterthänigſten Gehorſam zu leiſten / uns ſchuldig erkennen / daß alſo den Sachen allenthalben Recht geſchehe / und wir vom klagenden Theil bey Ihrer Kayſ. Majeſtät beklagt zu werden nit dürffen vermuthen / **wollen wir die Acta** dieſer Handlung / wie ſie verlauffen / **und Euer Fürſtl. Gnaden an uns gnädig gethane Schreiben / zu Ihrer Kayſerl. Majeſt. allergnädigſten Reſolution überſenden.** Iſt demnach an ſtatt und im Nahmen höchſtermeldter Röm. Kayſerl. Majeſt. / Unſers allergnädigſten Herrn / an Euer Fürſtliche Gnaden unſer **Erſuchen** / Sie geruhen die Hülffe / ſo etwan der Wohlgebohrne / Edle Herr / Herr Hanß Georg / Graff zu (*fol.* 67.[a]) Mansfeld / an der Ubermaß zu Schraplau geſucht möchte haben / *fol.* 88.[b] **indes auch gnädig einzuſtellen** / auch den Büchnern und Drachsdorff gnädig auferlegen / daß ſie ſich mit Graff Chriſtophen zu Mansfeld der Ubermaß ihrer angezogenen Pfand-Schillinge / in nichts ein- oder ihm etwas davon ferner folgen laſſen / bis ſo lange die Röm. Kayſerl. Majeſtät / Unſer allergnädigſter Herr

---

Erläuterung der Güldenen Bulle *P.* 1. *Tit.* 1. §. 18. *pag.* 179. *lit.* I. *&* *P.* 2. *Tit.* 26. §. 2. *pag.* 1183. zukam:)

zu verſertigen und ausgehen zu laſſen nicht erkannt noch bewilliget haben: Wozu Sie auch / præſertim *poſt contradictionem & proteſtationem à Domino Adminiſtratore, ceu Domino Territorii* Magdeburgici, in quo dictæ 2. Præfecturæ Seeburg & Schraplau ſitæ ſunt, *interpoſitam*, nicht wären befugt geweſen.

Quando enim diſputatur de jurisdictione delegati, tunc ad delegantem recurrendum, & *ante reſponſum acceptum, & ſecundam juſſionem, commiſſionemve, ceſſandum eſt.* Ruland. *de Commiſſ. Part.* I. *Lib.* 3. *Cap.* 4. *n.* 8. *&* 11. Gail. *Lib.* I. *Obſerv.* 35. *n.* 5. Bevorab da des Herrn Adminiſtratoris zu Magdeburg Contradiction, Dehortation und Proteſtation ſehr wohl gegründet waren. Quandoquidem Jurisdictio territorio inhæret: ac Proceres & Status Imperii Jurisdictionem hodie propriô patrimonii ac dominii jure tenent. Ludolph. Hugo *de Statu Regionum Germaniæ Cap.* 6. §. 14. Hert. *Diſſert. de Superiorit. Territor.* §. 27. *Adeo ut Jurisdictio, ne à ſubditis quidem, obnitente Regionis Domino, in ejus fraudem vel præjudicium prorogari poſſit.* Hert. *d. l.* Et Jus evocandi ſubditos ex alterius Regione ne quidem Imperatori (ac proinde multo minus ejus Commiſſariis) permiſſum ſit regulariter, Equidem Privilegiis hoc olim & ad huc Friderici III. Imperat. tempore impetrari ſolebat: verum poſtea juris communis eſſe cœpit. *v. Receſſ. Imp. d. Anno* 1512. *tit.* von GOttes Läſtern 3. §. 14. *O. Cam. Part.* 2. *tit.* I. §. 2. *& Capitulationes paſſim.* Hert. *d. l.*

Herr / dieſer Sachen halben ſich allergnädigſt reſolviren.

Euer Fürſtl. Gnaden unterthänige Dienſte zu erzeigen / ſeynd wir jederzeit willig. Datum Weimelburg den 3. Julii Ao. 1567.

Euer Fürſtl. Gnaden

willige

Otto von der Malsburg / zu Lohra / und

Joſt Meiſenbuch / zu Züſchen.

Dem Durchleuchtigen / Hochgebohrnen Fürſten und Herrn / Herrn Joachim Friederichen / Poſtulirten Adminiſtratorn des Primats und Ertz-Stiffts Magdeburg / Marggraffen zu Brandenburg / Unſerm gnädigſten Fürſten und Herrn.

Fol. 74. bis 82. (*Pag.* 88. bis 96. incluſ.) ſtehen Executoriales an das Dom-Capitul zu Magdeburg / de dato Weimelburg den Freytag nach Mariä-Heimſuchung (h) *Anno* 1567. / ſo die Kayſerl. Commiſſarien ſollen haben ausgehen laſſen / und verfertiget (i): worinn das Kayſerliche Com-

Dieſe *Executoriales* ſind in denen *à Commiſſariis Cæſareis* mit ihrer *Relation* den Fünfften Julii 1567. an die *Committi*rende Römiſche Kayſerliche Majeſtät zu Dero allergnädigſten Reſolution eingeſandten *Original-Commiſſions-Act*en nicht zu finden (*ss*) ſondern lauffen wider dieſelbe / und der *Commiſſarien* an Kayſerl. Majeſtät erſtattete *Original-Relation*, wie nicht weniger wider der Klägerin / und ihres Anwalds *Dr.* Schlichtings / eigene Bekänntniſſe. (*tt*)

(h) Es hat zwar die jetzige Schlichtingiſche oder Ponickauiſche Frau Prætendentin in ihrer beym Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath am 19. *Octobr.* 1722. eingegebenen ſo genannten *Recapitulatione priorum* etliche mal vorgegeben / es wären ſolche *Executoriales* den Neundten Julii 1567. datirt; Es iſt aber bekand / daß Mariæ Heimſuchung im Calender alle Jahr beſtändig den Zweyten Julii gefunden werde. Hiernächſt iſt zu gedencken / daß in denen von Dr. Schlichtingen *Anno* 1580. den 25. *Octobr.* beym Kayſerl. Cammer-Gericht offen / als eine Beylage *ſub lit.* A., übergebenen Copeylichen Commiſſions-Acten *fol.* 45. a. (*pag.* 51.) *immediate* vor der verfälſchten Urtheil folgendes zu leſen:

> alſo iſt mit vorgehender Berathſchlagung von den Herren Commiſſarien nachfolgendes Urtheil den 2. May, oder den Freytag nach dem Sonntag Cantate im Nahmen GOttes eröffnet worden. Sign. den 2. May in præſentia Dominorum Commiſſariorum Anno 1567.

Wenn man nun *Anno* 1567. den Freytag nach Cantate (wie jetz erwehnter maſſen die *Acta falſificata* beſagen / die ſonſten nicht den geringſten Glauben verdienen) den 2. May geſchrieben / und im Calender von ſolchem Tag bis auf Mariæ Heimſuchung / oder den 2. Julii nachzehlet / ſo wird man finden / daß *Anno* 1567. Mariæ Heimſuchung oder der 2. *Julii* auf den Mittwochen nach dem Fünfften Sonntag *poſt Trinitatis* eingefallen / und alſo nächſtfolgender Freytag nach Mariæ Heimſuchung der Vierdte Julii geweſen / mithin die *ſupponi*rte *Commiſſari*ſche Executoriales nicht / wie der Verfaſſer angeregter Recapitulation darinn etliche mal vorgegeben / auf den 9. Julii, ſondern auf den Vierdten Julii 1567. datiret ſeyn.

(i) Es iſt bereits *in not. ad Acta origin. lit. qq. & rr.* aus denſelben gezeiget und behauptet worden / daß die Kayſerl. Commiſſarien am Erſten *Julii* 1567. der Klägerin / oder ihrem Anwald / Dr. Schlichtingen / *Executoriales* an das Dom-Capitul zu Magdeburg zu verfertigen und ausgehen zu laſſen nicht erkannt noch bewilliget haben / auch deſſen nicht wären bemächtiget

(*ss*) Daher kan gewiß geſchloſſen werden / daß ſolche *Executoriales* auch nicht ergangen, ſondern erdichtet und falſch ſeyn. *vid. ſupra not. lit. s.*

(*tt*) *Vid. ſupra not. lit. qq. rr. & not. ad Acta falſificata lit. i.*

tiget geweſen: Woraus dann von ſelbſten folget/ daß die Commiſſarien auch keine *Executoriales* an gemeldtes Dom-Capitul haben verfertiget und ausgehen laſſen: Weil nichts ausgefertiget werden kan / was vorher noch nicht erkannt iſt.

Daß auch erwehnte Commiſſarien/ wider ihren am Dritten Julii der Klägerin ertheilten Beſcheid/und wider ihre dem Herrn Adminiſtratori des Ertz-Stiffts Magdeburg in dem *eod.* an denſelben erlaſſenen Antwort-Schreiben *fol. Act. orig.* 87. & 88 (66. & 67.) & hîc ſupra pag. 33. (& 34.) gegebene Verſicherung/ nicht den *im̃ediate* darauf folgenden Vierdten Tag Julii oder den Freytag nach Mariæ Heimſuchung/ *vid. prox. not. lit. b.*, Executoriales an das Dom-Capitul zu Magdeburg haben verfertiget/ und ausgehen laſſen/ ſolches wird ferner unwiderſprechlich daher erwieſen.

(1.) Weil die Kayſerl. Commiſſarien/ beſage ihrer an die committirende Röm. Kayſerl. Majeſtät *ſub dato* Weimelburg den Fünfften *Julii Anno* 1567. erſtatteten „ und in der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur *inter Acta* Freybergerin *contra* Manßfeld *ſub Num.* 14. *in originali* vorhandenen „ und dieſer *Collation* unten *pag.* 47. ſeqq. *ad verbum* inſerirten *Relation*, den Fünfften *Julii* 1567. / als den nächſt-folgenden Tag nach dem *dato* der erdichteten Commiſſariſchen Executorialien / die Acta mit des Herrn Adminiſtratoris des Ertz-Stiffts Magdeburg Proteſtations-Schreiben / zu Folge ihrer am 3. *Julii*, als den Tag *immediate* vor dem *dato* angeregter Executorialien / hoch gedachtem Herrn Adminiſtratori gegebenen Verſicherung/ zu Ihrer Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſten *Reſolution* eingeſchickt / und in ſothaner *Relation* ſetzen / daß Sie die würckliche *Execution* wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld zwar für gehabt / aber daran von dem Herrn Adminiſtrator zu Magdeburg wären verhindert worden/ in verbis:

> Und iſt alſo der Handel mit Graff Chriſtophen zu Mansfeld/ Rechtmäſſiger Weiſe von uns/ bis auf die würckliche *Execution* auch geörtert/ welche wir der Klägerin zu verhelffen fürhabens; Da Ihro Fürſtliche Gnaden / der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Primats-Ertz-Stiffts Magdeburg / uns hierinnen nit Einfall than / und aufgehalten. Wie Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät aus dieſen glaubwürdigen Acten / die wir zu derſelben allergnädigſten Reſolution unterthänigſt hiemit überſenden / allergnädigſt wolten erſehen. *Et paulo poſt.* Ew. Kayſerliche Majeſt. geruhen auf dieſe Acta, was uns nun ferner zu thun / ſich allergnädigſt reſolviren / damit wir dem klagenden Theil auf ſein ferner Anhalten Beſcheid geben mügen.

(2.) Aus der Klägerin Annen Freybergerin/ Chriſtoph Neuhoffers Wittwen/ *poſt Acta Commiſſionis Originalia dudum Cæſareæ Majeſtati à Commiſſariis transmiſſa*, an Kayſerl. Majeſtät wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld/ Graff Ernſten zu Rheinſtein und Albrecht Gugeln *in Conſilio Cæſ. Imp. Aulico* übergebenen „ und in der Kayſerlichen Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur *inter Acta* Freybergerin *contra* Mansfeld *ſub Num.* 15. unter ihres Anwalds / Dr. Wentzel Schlichtings eigenen Hand befindlichen *Supplic*, davon ein Extract, ſo viel den Commiſſariſchen Proceſs *contra* Graff Chriſtophen zu Mansfeld betrifft/ *in Copia à Regiſtratore Cæſareo authentiſata* beym Kayſerl. Reichs-Hof-Rath den 27. *Octobr.* 1724. übergeben iſt / worinn Dr. Schlichting im Nahmen gedachter ſeiner Principalin folgendes anführet:

Es

Es habe der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg mit Dreu-Schrifften denen Käyſerlichen Commiſſarien die Einweiſung in die Ubermaß an den Häuſern Seeburg und Schraplau würcklich zu vollziehen verboten / dadurch die Commiſſarien verurſacht worden / NB. was in dieſer Handlung ihnen ferner zu thun / der Römiſchen Käyſerlichen Majeſtät allergnädigſte Reſolution unterthänigſt zu erſuchen.

Derowegen ſie dieſelben Acten glaubwürdig unter ihren Pitſchafften und Handſchrifften verfertigt verſchloſſen der Röm. Kayſerl. Majeſt. den 17. 18. oder 19. *Aug.* 1567. zu Wien unterthänigſt überantworten laſſen. Und weil der Herr *Poſtulirte Adminiſtrator* des Ertz-Stiffts Magdeb. der Klägerin Eintrag gethan / daß die Commiſſarien Sie / Klägerin / wegen der zuerkannten Einweiſung wider Graff Chriſtophen in die Ubermaß der Häuſer Seeburg und Schraplau würcklich nit haben einweiſen mögen / ſo bitte Sie / Klägerin / die Kayſerl. Majeſtät wolten geruhen / die allergnädigſte Verordnung zu thun / daß etwa die Kayſerl. Commiſſarien / oder der Herr Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg / die von den Commiſſarien in Graff Chriſtophs zu Mansfeld Güther ihr / der Klägerin / zuerkannte Einweiſung in die Ubermaß der Häuſer Seeburg und Schraplau exequiren. Und da die Ubermaß zu der Bezahlung der zuerkannten Fünff und zwantzig Tauſend Gold-Gulden Haupt-Summa, derſelben aufgelauffenen Intereſſe, geurſachte Schäden und aufgewandte Koſten nit genugſam / daß alsdann die Kayſerl. Commiſſarien durch den angefangenen Proceſs derſelben Einweiſung Execution vollend an den vier tauſend Thalern / ſo der Bürger zu Nürnberg / Albrecht Gugel / und ſeine Conſorten dem Grafen Jährlich zu erlegen ſchuldig / ihr / der Klägerin / verhelffe.

Aus dieſem jetz recenſirten Anführen und Bitte der Klägerin erſcheinet auch klärlich / daß in der wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld geſprochenen Urtheil der Klägerin die Hülffe / ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau / nicht zuerkannt ſey / auch die Commiſſarien den vierdten *Julii* 1567. der Klägerin nicht *Executoriales* an das Dom-Capitul zu Magdeburg mitgetheilet „ noch demſelben bey Poen 4000. Gold-Gülden anbefohlen haben / den Dr. Wenceslaum Schlichtingen in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau zu immittiren; ſonſten würde die Klägerin / und ihr Anwald Dr. Schlichting / nicht lange hernach erſt bey Kayſerl. Majeſtät um Verordnung angehalten haben / daß die Kayſerl. Commiſſarien / oder der Herr Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg / die von den Commiſſarien in Graff Chriſtophs zu Mansfeld Güther der Klägerin zuerkannte Einweiſung ſolten in die vermeinte Ubermaß der Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau exequiren / und da die Ubermaß zu der Bezahlung der zuerkannten 25000. Gold-Gülden nicht genugſam / daß alsdann die Commiſſarien durch die *Execution* vollend an den 4000. Thaler / ſo

Commiſſoriale *d. d.* Wien den 7. *Auguſti* 1566. / und der Commiſſarien Urtheil gegen den Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld d. d. Weimelburg den Freytag nach Cantate 1567. / wie ſolche in denen von D. Schlichtingen *Anno* 1580. den 25. *Octobr. in Camera Imperiali* offen eingebrachten Copeylichen Commiſſions-Acten *fol.* 45. & 46. (*Pag.* 51. & 52.) befindlich / und daraus oben *pag.* 13. & 14. anhero geſetzet / nemlich gantz verfälſchet (k) / und hernach folgendes enthalten:

Wann

Albrecht Gugel dem Graffen Jährlich zu erlegen ſchuldig / der Klägerin verhelffen ſolten. *Conf. not. ad Acta Origin. lit. x. n. 2. & 3.*

(3) Weil Klägerin / und ihr Anwald Dr. Schlichting / den 9. *Septembr.* 1567. bey Ihro Kayſerl. Majeſtät *Executoriales* an das Dom-Capitul zu Magdeburg auf den vermeinten Uberreſt oder Ubermaße an beyden Aemtern Seeburg und Schraplau ausgebracht / welches Sie nicht würden gethan haben / wenn Sie bereits 2. Monathe vorher / nemlich den vierdten *Julii* 1567. von den Commiſſarien *Executoriales* an das Dom-Capitul zu Magdeburg dahin erhalten hätte / daß dieſes den Dr. Schlichting *ſimpliciter* in die Aemter Seeburg und Schraplau auf 25000. Gold-Gülden hoch würcklich einſetzen ſolte.

(4.) Weil die Commiſſariſche *Executoriales* an das Dom-Capitul zu Magdeburg *d. d.* Weimelburg den Freytag nach Mariä Heimſuchung oder den vierdten *Julii* 1567. in den *Original-Act*en nicht zu finden ſind: Allermaſſen alle Gerichtliche Handlungen insgemein pflegen / auch / vermöge der Rechte / ſollen und müſſen in die Acta geſchrieben werden / und daher gewiß geſchloſſen werden kan / daß daſſelbe / was ſich *in Actis* nicht findet / in dem *Proceſs* auch nicht gehandelt noch vorgangen ſey: & *non requiritur alia probatio extrinſeca negativæ, quam iſta per inſpectionem actorum, quæ ſufficit. Conf. not. ad Acta Origin. lit. s.*

(5) Weil Dr. Schlichting ſolche Commiſſariſche Executoriales, nachdem er *per not. ſupra lit. a. & not. ad Acta Origin. lit. q.*, in dem bey der Magdeburgiſchen Regierung wider die Inhabere der Aemter Seeburg und Schraplau / auf die vermeinte Ubermaß an denſelben ins 9. Jahr geführten Proceſs, *ob impoſſibilitatem legitimationis ſui, & probationis* der Ubermaß *per tria judicata injuncta*, nicht fortkommen „ auch dem Juden Löw von Dornberg / *per not. ad Acta Origin. lit. l., ob exceptionem rei judicatæ ipſi d. 17. Novembr. Anno* 1579. *in Camera Imperiali à Judæo Leone objectam*, nichts anhaben können / ſondern denſelben Juden ſeinen Achts-Proceſs *in d. Camera* wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld ohngehindert proſequiren laſſen müſſen / erſt *Anno* 1580. nebſt der verfälſchten Urtheil *in Camera Imperiali* zum Vorſchein gebracht / und darauf / mit Verſchweigung der Halliſchen oder Magdeburgiſchen „ auf Kayſerl. *Executoriales* angefangenen „ auch *in jure primæ inſtantiæ* radicirten „ und ins neundte Jahr continuirten *Litis pendenz*, wider das Dom-Capitul zu Magdeburg / *quaſi ob protractam juſtitiam*, Proceſs erhoben / vorher aber in Dreyzehen Jahren ſothaner *Executorialien* weder bey dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath noch bey der Magdeburgiſchen Regierung / oder ſonſten wo keine Erwehnung gethan.

(*k*) *Vid. ſupra pag.* 13. & 14. *in hac Collatione notata è regione d. ſententiæ falſificatæ poſita, & not. ad Acta Origin. lit. q.*

(l) Weil

Wann dann der condemnirte Graff von ſolchem Urtheil nicht appelliret / ſondern daſſelbe *in rem judicatam* ergehen laſſen (l) / und dann uns von gemeldtem Doctor angezeigt / die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau / ſo in obermeldtem Urtheil begriffen / (m) jetzo *Sede Epiſcopali vacante* (n), zu Euer Ehrwürden Bot=

(l) Weil der Herr Graff in ſeinem *in termino* den 28. *April Anno* 1567. eingeſchickten *Proteſtations*=Schreiben / nebſt der *Exception non probatæ tantæ ſummæ*, auch *Exceptiones declinatorias*, nimirum (1) *deficientis* jurisdictionis & *commiſſionis in hac cauſa*, & (2) *litis ſuper eodem debito prætenſo inter actorem Judæum Leonem*, & *Reum Comitem Chriſtophorum Mansfeldenſem. in Camera Imp. pendentis* opponiret hatte / und darauf weiter nicht / *nequidem ad audiendam ſententiam citi*ret ,, auch hernach ihm die publicirte Urtheil nicht *communici*ret ,, noch gemeldet worden / zu welcher Zeit / und in was vor *terminis* ſolche eröffnet worden / ſo hat ſolche Sentenz, *per not. ad Acta origin. lit. t.*, *u.* & *d d.*, nicht in *rem judicatam* erwachſen können / daher der Herr Graff von ſolcher nichtigen Urtheil zu appelliren unnöthig ,, ſondern hinreichig erachtet / daß er dagegen in ſeinem an die Commiſſarien / auf die an ihn ergangene Ankündigung / erlaſſenen Antwort=Schreiben vom 20. *Junii* 1567. *fol. Act, Orig.* 76. (58.) die *Nulli*tät der Herren Commiſſarien Verfahrens vorgeſtellet / und ſeinen *Diſſenſum declari*ret / *inhærendo priori Proteſtationi*: Wozu kömmt / daß die Commiſſion von der Klägerin *contra res prius ſæpius judicatas* (*vid. not. ad Acta Origin. lit. b.*) *permanifeſtiſſimam ſub-* & *obreptionem* erſchlichen / daher alles / was *contra d. ſententias abſolutorias in rem judicatam lapſas*, nachgehends *coram Commiſſione illa ſubreptitia*, & *ubicunque*, ergangen / vor null und nichtig zu halten / und die Krafft Rechtens nicht hat ergreiffen können. *vid. omnino not. ad Acta Origin. lit. n.*

(m) Nemlich in der verfälſchten Urtheil / aber nicht in der *Sentenz*, ſo *in Actis Originalibus* ſtehet. *vid. not. ad Acta Origin. lit. q.* & *x.*

(*n*) Daß dieſes falſch ,, und *Sedes Archi-Epiſcopalis Magdeburgenſis* damals nicht *vacans*, ſondern *repleta* geweſen / ſolches wird erwieſen:

(1) Durch der Commiſſarien eigene am letzten Tag *Junii* 1567. / und alſo vier Tage vor dem Freytag nach Mariä Heimſuchung / oder vor dem vierdten *Julii* / als dem *dato* der erdichteten *Executoriali*en gehaltene erſte *Regiſtratur*, *in Actis Originalibus fol.* 75. b (57. b)

ibi: Haben die Herren Commiſſarien ihm (dem klagenden Theil) dieſe nachfolgende des Herrn Graffen / und Ihrer Fürſtl. Gnaden des Poſtulirten Herrn Adminiſtratoris des Ertz=Stiffts Magdeburg / an ſie (Commiſſarien) durch Boten geſandte Miſſiven fürgehalten.

(2) Durch Herrn Joachim Friederichs Poſtulirten Adminiſtratoris des Primats und Ertz=Stiffts Magdeburg / Marggraffen zu Brandenburg (welcher von dem Dom=Capitul zu Magdeburg ſchon im vorigen 1566. Jahr *legitime* zum Adminiſtrator poſtuliret war / und von ſolcher Zeit an / *per deducta in not. ad Acta Originalia lit. rr.*, *etiam ante inveſtituram ab Imperatore impetratam*, die völlige Adminiſtration des Ertz=Stiffts Magdeburg und Landes=Fürſtlichen Hoheit / und was daraus flieſſet / gehabt) *ſub dato* Wolmerſtädt den 21. *Junii Anno* 1567. an die Kayſerl. Commiſſarien abgelaſſene *Dehortations*= und *Proteſtations*=Schreiben *in Actis Original. fol.* 77. bis 80. (59. bis 61. a *incluſ.*)

(3) Durch der Commiſſarien am letzten Tag *Junii*

Anno

Anno 1567. gehaltene zweyte Regiſtratur *fol. Actor. Orig.* 80. a (61. a)

ibi: Klagendes Theil hat obgemeldten letzten Tag *Junii* für den Herren Commiſſarien / dieſe ihre Rechtliche Nothdurfft wider vorgehende Graff Chriſtophs von Mansfeld und des Ertz-Stiffs Magdeburg Poſtulirten Adminiſtratorn Miſſiven eingebracht.

(4) Durch der Klägerin / und ihres Anwald Dr. Schlichtings den 30. *Junii Anno* 1567. eingebrachten Receſs. *fol. Act. Orig.* 80. b (61. a *in fin.* & 61. b)

ibi: Was Graff Chriſtoph zu Mansfeld / auch der Durchleuchtige / Hochgebohrne Fürſt und Herr / Herr Joachim Friederich / Poſtulirter Adminiſtrator des Primats und Ertz-Stiffts Magdeburg / Marggraff zu Brandenburg / Ew. Geſtr. in Antwort wegen der angeſetzten Hülffe wider gemeldtes Graff Chriſtophs zu Mansfeld Güther / als nemlich auf die Ubermaß der Aemter Seeburg und Schraplau gelangen laſſen.

(5) Durch der Commiſſarien am 3. *Julii Anno* 1567. gehaltene Regiſtratur *fol. Act. Orig.* 87. b (66.)

ibi: Die Herren Commiſſarien haben ſich vereiniget / dieſe Handlung zu Ihrer Kayſerl. Majeſtät allergnädigſten *Reſolution* gelangen zu laſſen / und dem Herrn Adminiſtratori des Ertz-Stiffts Magdeburg wiederum zuſchreiben.

(6) Durch der Commiſſarien *ſub d.* Weimelburg den 3. *Julii Anno* 1567. an den Herrn Adminiſtrator zu Magdeburg erlaſſenes Antwort- und Verſicherungs-Schreiben / *in Actis Orig. fol.* 87. & 88. (66. & 67.) & *hic ſupra pag.* 33. & 34. deſſen Aufſchrifft lautet / wie folget:

Dem Durchleuchtigen / Hochgebohrnen Fürſten und Herrn / Herrn Joachim Friederichen / Poſtulirten Adminiſtratorn des Primats u. Ertz-Stiffts Magdeburg / Marggraffen zu Brandenburg / Unſerm gnädigſten Fürſten und Herrn.

(7) Durch der Commiſſarien am 5. *Julii* 1567. / als den immediatè folgenden Tag nach dem dato der erdichteten Commiſſariſchen Executorialien / an Ihro Kayſerl. Majeſtät erſtattete *Relation*, worinn dieſelbe folgende *formalia* gebrauchen:

Und iſt alſo der Handel mit Graff Chriſtophen rechtmäſſiger Weiſe von uns bis auf die würckliche Execution auch geörtert / welche wir der Klägerin zu verhelffen Fürhabens; da Ihro Fürſtliche Gnaden / der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg / uns hierinnen nit Einfall than und aufgehalten.

(8) Durch der Klägerin / Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / lange nach eingebrachten *Original-Commiſſions-Act*en / beym Kayſerl. Reichs-Hof-Rath exhibirten „ und oben *in not. lit.* i. *n.* 2. recenſirte *Supplic*, worinn dieſelbe / und ihr Anwald Dr. Schlichting / etlichemal des Herrn Poſtulirten Adminiſtratoris des Ertz-Stiffts Magdeburg erwehnen. Es iſt auch aus den Hiſtorien bekand / daß derſelbe Herr Adminiſtrator zu Magdeburg / Joachim Friedrich / Marggraff zu Brandenburg / die Landes-Regierung in dem damaligen Ertz-Stifft Magdeburg vou ſeiner *Anno* 1566. geſchehenen *Poſtulation* an bis *Anno* 1598. geführet hat / da er ſeinem am 8. *Januarii d. Anni* hochſeeligſt verſchiedenen Herrn Vater / Herrn Johann Georgen Chur-Fürſten zu Brandenburg / in denen Chur-Fürſtlichen Brandenburgiſchen und anderen dazu gehörigen Landen und Regierungen ſuccediret iſt.

Aus welchem allen ohnhintertreiblich folget / daß das in den erdichteten Executorialien der Kayſerlichen Commiſſarien enthaltene Anführen / als ob den Freytag nach Mariä Heimſuchung / oder den vierdten *Julii*

Anno

mäßigkeit gelegen ſeyn / derowegen uns um unſer *Executorial*, ihn in dieſelbe Häuſer und Aemter würcklich einzuſetzen / an Euer Ehrwürden ausgehen zulaſſen / gantz emſig und fleißig gebeten / welche ihm auch bey uns erkannt. (o)

Demnach an ſtatt und im Nahmen höchſt ermeldter Römiſchen Kayſerlichen Majeſtät / Unſers allergnädigſten Herrn / vermöge darzu habender Kayſerlichen Commiſſion, befehlen Wir Euer Ehrwürden bey Pön Vier Tauſend Gold-Gülden / daß Sie obbemeldten Herrn Doctor Wenceslaen Schlichtingen von der Tempelburg in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau / ſamt allem ihrem Zugehör Graffen Chriſtophen zu Mansfeld zuſtändig / laut unſers obgeſetzten Urtheils / würcklich einſetzen / ihm dieſelbe abtreten / und einräumen laſſen / auch dabey ſchützen und handhaben.

Fol. 82.a *in fin.* (*Pag.* 96.) Relation. Peter Beyer und Albrecht Haberkorn zu Halle in Sachſen gebohren / haben mit ihrem Cörperlichen Eyd beſtätiget / daß Sie obgeſetztes Executorialis gleichlautend Exempel mit der Herren Commiſſarien Siegel beſiegelt zu Magdeburg dem Thum-Capitul den Sonnabend für Margarethæ nächſt verſchienen überantwortet / allda man ihnen Beſcheid gegeben: Sie ſolten nur hingehen / es würde zu ſeiner Zeit wohl Antwort darauf erfolgen und gefallen. Signatum Weimelburg in præſentia Dominorum Commiſſariorum den Achtzehenden *Julii* (p) 1567.

Dieſe *Relatio Nunciorum* vom Achtzehenden *Julii* 1567. iſt in den *Original-Act*en nicht zu finden / und daher erdichtet und falſch / um ſo viel mehr / weil die *Original-Acta* von den Kayſerl. *Commiſſarien* / beſage ihrer *Original-Relation ad Imperatorem* vom Fünfften *Julii* 1567. ſchon Dreyzehen Tage vorher an die *Committi*rende Römiſche Kayſerliche Majeſtät zu dero allergnädigſten Reſolution eingeſandt worden.

Anno 1567. *Sedes Archi-Epiſcopalis Magdeburgenſis vacans* geweſen / gantz und gar ungegründet und falſch ſey / und wider die *Original-Acta*, und wider der Klägerin und ihres Anwalds / Dr. Schlichtings / wie auch der Commiſſarien eigene Worte und vielfältige Bekänntniſſe lauffe.

(o) Daß dieſes falſch „ und die *Executoriales* von den Commiſſarien nicht erkannt ſeyn / ſolches iſt in der *Collation* gegenüber der / *ex Actis falſificatis* genommenen *Regiſtratur* vom 1. Julii 1567. / ſupra pag. 31. wie auch *in not. ad Acta Origin. lit. qq. rr.* demonſtriret worden.

(p) Weil die Kayſerliche Commiſſarien / *per ſupra not. lit. i. & per not. ad Acta Origin. lit. qq. & rr.*, keine Executoriales an das Dom-Capitul zu Magdeburg erkannt noch ertheilet haben / ſo haben auch keine *Executoriales, cum non-entis nullæ ſint qualitates, nulla prædicata*, den Sonnabend für Margarethæ, oder den Zwölfften Julii.

(Denn Margarethen Tag findet man im Calender alle Jahr beſtändig den Dreyzehenden Julii, und dieſer iſt *Anno* 1567., *per ſupra not. lit h.*, auf den Siebenden Sonntag *poſt Trinitatis* eingefallen.) dem Dom-Capitul zu Magdeburg inſinuiret „ noch davon / was nicht geſchehen / denen Commiſſarien den Achtzehenden *Julii Relation* abgeſtattet „ weniger *eodem* eine nicht vorgegangene *Relatio Nunciorum* in die Acta getragen werden können ; (wie ſich dann auch in den

Origi-

Fol. 83. (*Pag.* 97.)
Allerdurchläuchtigſter / Großmächtigſter / Unüberwindlichſter Römiſcher Kayſer/auch zu Hungarn und Böheim König.

Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät ſeynd unſere Pflicht ſchuldige ungeſpart Leibs-und Guths-Dienſte jederzeit zuvoran bereit.

Allergnädigſter Herr!

Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät wolten ſich allergnädigſt zu erinnern geruhen / daß Sie uns zu derſelben Commiſſarien allergnädigſt verordnet / auch deſſen Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät vollkommene Gewalt geben / und befohlen / Frau Anna Freybergin / Chriſtoph Neuhoffers ſeeligen Wittib Klägerin an einem „ und Michel *fol.* 83.b Juden / auch deſſen Wittiben Erben und Debitorn Beklagten am andern Theil/ auf gewiſſe Zeit und Mahlſtatt für uns zu beſchei-

Original-Acten ſolche *Relatio Nunciorum* nicht findet) da die *Commiſſarien* bereits Sieben Tage vor der gerühmten *Inſinuation*, und Dreyzehen Tage vor der angegebenen *Relatione Nunciorum*, nemlich den Fünfften *Julii Anno* 1567. / Inhalts Ihrer / der Commiſſarien/ an Kayſerl. Majeſtät erſtatteten *Original - Relation*, (welche dieſer *Collation* ad verbum inſeriret iſt) die *Acta* an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu dero allergnädigſten Reſolution überſandt hatten / und alſo ohne diß *Officiô ſuô functi, ante reſponſum & ſecundam juſſionem, Commiſſionemve Cæſaris* etwas weiter vorzunehmen/ *per not. ad Acta Origin. lit. rr.*, nicht bemächtiget geweſen.

Zugeſchweigen / daß die angegebene „ aber erdichtete und falſche *Relatio Nunciorum* nicht deutlich und umſtändlich / daraus man ſehen könne / *an certa exequendi formula contra Decanum & Capitulum talis Eccleſiæ in Ordinatione Cameræ Part. I. tit.* 38. *præſcripta obſervata fuerit nec ne?* eingerichtet / ſondern *dubia & obſcura* iſt / *quæ non relevat, nec fidem meretur* Mev. *Part.* 4, *Dec.* 294. & *Part.* 3. *Dec.* 222. *n.* 3. Damit man aber ohne *Inſpection* der *Original-Acten* und *Relation* das begangene *Falſum* nicht ſogleich aus berührten *Datis* der *Inſinuation* und *Relation* der Boten ſchlieſſen möchte / ſo hat Dr. Schlichting / unter *Colluſion* der Commiſſarien / das *Datum* der von gedachten Commiſſarien an den committirenden Römiſchen Kayſer abgelaſſenen *Relation* in der ſenigen Abſchrifft / welche er denen von ihm *Anno* 1580. den 25. *Octobr. in Camera Imperiali* eingebrachten Copeylichen Acten *fol.* 83. bis 86. (*pag.* 97. bis 100.) inſeriret/ verfälſchet / und ein und zwantzig Tage ſpäter hinaus „ und auf den Sechs und zwantzigſten *Julii* geſetzet / wie aus der *Collation* zu erſehen.

An die Röm. Kayſ. Majeſtät allerunterthänigſte Commiſſions-Relation. (*uu*)

In Sachen

Annen Freybergerin /

Contra

Michael Juden von Dornberg / und Graff Chriſtophen zu Mansfeld.

Mit Beylage der Commiſſions-Acten.

Allerdurchleuchtigſter / Großmächtigſter / Unüberwindlichſter Römiſcher Kayſer / auch zu Hungarn und Böheim König.

Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät ſeynd unſere Pflicht-ſchuldige ungeſpart Leibs- und Guths-Dienſte jederzeit zuvoran bereit.

Allergnädigſter Herr!

Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät wolten ſich allergnädigſt zu erinnern geruhen/ daß Sie zu derſelben Commiſſarien Uns allergnädigſt verordnet/ auch deſſen Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät vollkommene Gewalt geben/und befohlen/an ſtatt und im Nahmen Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät / Frau Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers ſeel. Wittib / Klägerin an einem „ und Michael Juden / auch deſſen Wittiben Erben / und Debitoren Beklagten am andern Theil / auf gewiſſe Zeit und Mahlſtatt für uns zu beſcheiden / ſie in ihren Klagen / Antworten/ Ein- und Gegen-Reden / achzig tauſend Ungariſche Gulden Haupt-Summa belangend / nothdürfftiglichen zu verhören / und ſie entweder in der Güte mit einander zu vertragen / oder durch einen ſummariſchen Proceſs mit Recht zu entſcheiden / was mit Recht erkannt / fürderlich zu exequiren zu verſchaffen / und auf den Fall die Juden oder ihre Debitoren / auf unſere an ſie ausgangene Citationes, nit erſcheinen / derſelben Güther / wo und an welchem Ort/auch bey wem die betreten / zu arreſtiren / und der Klägerin / auf ihr Anſuchen / zu dem jenigen zu verhelffen / das ihr daran von Rechts-

(uu) Dieſe *Relation* iſt *in Originali* in der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley-*Regiſtratur inter Acta* Freybergerin *contra* Manßfeld *Num.* [14.] zu finden / und nebſt den verſchloſſenen *Original-Commiſſions-Acten ibi Num.* [13.] von der Klägerin Annen Freybergerin / beſage ihrer/ von ihrem Anwald Dr. Schlichtingen eigenhändig geſchriebenen / *Supplic d.d.* Wien den 16. *Auguſt.* 1567. *ib. N.* [16.] beym K. R. H. R. eingebracht „ und daſelbſt den 20. *Octobr.* 1724. nebſt der Hahniſchen Deduction und Exception - Schrifft *ſub Num.* 20. *in forma probante* exhibiret worden.

Acta Falſificata.

beſcheiden / ſie in ihren Klagen / Antworten / Ein-und Gegen-Reden / achzig tauſend Ungariſche Gulden Haupt-Summa belangende / nothdürfftiglichen zu verhören / oder durch einen Summariſchen Proceſs mit Recht zu entſcheiden / was mit Recht erkannt / fürderlich zu exequiren zu verſchaffen / und uf den Fall die Juden / oder ihre Debitoren / auf unſere an Sie ausgangene Citationes, nicht erſcheinen / derſelben Güther / wo und an welchem Ort / auch bey wem die betreten / zu arreſtiren / und der Klägerin auf ihr Anſuchen zu demjenigen zu verhelffen / das ihr daran von Rechtswegen gebührt / auch *fol.* 84. [a] ſonſten alles andere in Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät Nahmen / und an derſelben ſtatt / hierinnen gebieten / verbieten / und handeln / das der Sachen Nothdurfft (*Pag.* 98.) erfordert / und den Rechten nach ſich eignet und gebühret / wie Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät aus hie bey den Acten *in principio* ſeyenden Abſchrifft / allergnädigſt zu befinden. In dieſem und allen anderen Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät / als Unſerm allergnädigſten Herrn / unterthänigſt zu pariren / haben Wir allen müglichen Fleiß fürgewendet / und iſt der Handel dermaſſen gerichtet / daß Michael Judens und deſſen Wittiben Haab / Güther und Erbſchafft der Klägerin ſo hoch / als uf Achzig tauſend Hungariſche Gulden / derſelben 23. Jahr her *intereſſe*, ſamt anderen *fol.* 84.b / der Klägerin geurſachten Schäden und Koſten in Recht zuerkannt / und daß derſelben Juden Sohn und Erbe / Löw Jud von Dornberg ihr / der Klägerin / ſolches alles zu bezahlen ſchuldig. Dieweil dann gemeldter Löw Jud / eine umſchweiffende zu Recht unangeſeſſene Jüdiſche Perſon / und ſonſt nichts an Güthern habend iſt / daran die Klägerin ſich der zuerkannten Summa zu erholen / auch ſeine Perſon eigentlich nindert anzutreffen / hat die Klägerin den Durchlauchtigen / Hochgebohrnen Fürſten und Herrn / Herrn Erichen / Herzogen zu Braunſchweig / die Wohlgebohrnen / Edlen Graffen und Herren / Herrn Chriſtophen / Graffen zu Mansfeld / und Herrn Ernſten / Graffen zu Rheinſtein / Heinrich *fol.* 85.[a] Cramern / Bürgern zu Leipzig / als der gemeldter Juden Schuldiger / für uns benennet / und gebeten / ihr zu verhelffen / daß ſie ihre zuerkannte (*Pag.* 99.) Summa an denſelben der Juden ausſtändige Geld-Schulden habhafft werden möchte. Demnach / im Nahmen / und an ſtatt Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät / wir die obgemeldte Geld-Schulden bey Ihrer Fürſtl. Gnaden / und dem Bürger zu Leipzig arreſtiret und geboten / die-

ſelben

Originalia.

Rechtswegen gebühret / auch ſonſt alles andere in Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät Nahmen / und an derſelben ſtatt / hierinnen gebieten / verbieten und handeln / das der Sachen Nothdurfft erfordert / und den Rechten nach ſich eignet / und gebühret: Wie Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät aus dieſer im Anfang der Acten ſeyenden Abſchrifft allergnädigſt zu befinden. In dieſem und allen andern Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät / als unſerm allergnädigſten Herrn / unterthänigſt zu pariren / haben wir allen müglichen Fleiß fürgewendet. Und iſt der Handel dermaſſen gerichtet / daß Michael Judens und deſſen Wittiben Haab / Güther und Erbſchafft der Klägerin ſo hoch als auf achzig tauſend Ungariſche Gulden / derſelben 23. Jahr her Intereſſe, ſamt anderen der Klägerin Schäden und Koſten in Recht zuerkannt / und daß derſelben Juden Sohn und Erbe / Löw Jud von Dornberg / ihr der Klägerin ſolches alles zu bezahlen ſchuldig. Weil dann gemeldter Löw Jud eine umſchweiffende zu Recht unangeſeſſene Jüdiſche Perſon / und ſonſt nichts an Güthern habend iſt / daran die Klägerin ſich der zuerkannten Summe zu erholen / auch ſeine Perſon eigentlich nindert anzutreffen / hat die Klägerin den Durchläuchtigen / Hochgebohrneu Fürſten und Herrn / Herrn Erichen Herzogen zu Braunſchweig / die Wohlgebohrne / Edle Herren / Herrn Chriſtophen / Graffen und Herrn zu Mansfeld / Herrn Ernſten / Graffen zu Rheinſtein / und Henrich Cramern / Bürgern zu Leipzig / als der genennten Juden Schuldigere / für uns benennet / und gebeten / ihr zu verhelffen / daß ſie ihre zuerkannte Summa an denſelben / der Juden auſſenſtändigen Geld-Schulden / habhafft werden möchte. Demnach / im Nahmen und an ſtatt Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät / wir die obgemeldte Geld-Schulden bey Ihrer Fürſtl. Gnaden und dem Bürger zu Leipzig arreſtiret / und geboten / dieſelbe Schuld-Summen / nit Löw Juden / oder jemanden anders ſeinetwegen von Handen zu geben / ſondern bey uns *in Sequeſtrum* nieder zu legen / oder aber für uns zu erſcheinen / Urſache / warum ſie ſolches zu thun nit ſchuldig zu ſeyn vermeinten / anzuzeigen; Und iſt alſo der Handel mit Graff Chriſtophen Rechtmäſſiger Weiſe von uns bis auf die würckliche *Execution* auch geörtert / **welche wir der Klägerin zu verhelffen fürhabens; Da Ihro Fürſtliche Gnaden / der der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Primats-Ertz-**

Stiffts

ſelben Schuld-Sum̃en nicht Löw Juden/oder Jemanden anders ſeinetwegen von Handen zu geben/ſondern bey uns *in ſequeſtrum* nieder zu legen/oder aber für uns zu erſcheinen/Urſach/ warum ſie ſolches zu thun nicht ſchuldig zu ſeyn vermeinen / anzuzeigen ; Und iſt der Handel mit *fol.* 85.[b] Graff Chriſtophen Rechtmäſſiger Weiſe von uns bis auf die würckliche Execution auch erörtert ; (q) Wie Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät / aus dieſen glaubwürdigen Acten / die wir zu derſelben allergnädigſten fernern Verordnung unterthänigſt hiemit überſenden / allergnädigſt wolten erſehen. Weilen aber mit den anderen Debitoren die angeregte Proceſs ihre Erörterung / wie Recht / noch nicht erlangt / haben wir derſelben Acten Abſchrifft Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät dißmalen zu zuſenden unnöthig erachtet.

Demnach Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät thun wir unterthänigſt bitten / Sie geruhen unſern unterthänigſten Gehorſam in allergnädigſten Gnaden zu vermercken/ unſer *fol.* 86.[a] allergnädigſter Herr ſeyn und bleiben / und uf dieſe Acten / was uns (*Pag.* 100.) nun ferner zu thun / ſich allergnädigſt reſolviren / damit wir dem klagenden Theil / uf ſein ferner Anhalten / Beſcheid geben mögen / und thun hierinnen Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät uns zu deroſelben Kayſ. Hulden und Gnad unterthänigſt befehlen. Ew Röm. Kayſ. Majeſt. unterthänigſt gehorſamſt ungeſpart / Leibes / Guths und Bluts / jederzeit zu dienen / ſeynd wir in ſchuldigem Gehorſam bereitwilligſt. Datum Weimelburg den ſechs und zwanzigſten (r) *Julii Anno* 1567.

Ew. Röm. Kayſ. Majeſt.

Unterthänigſt gehorſamſte
Otto von der Malsburg / zu Lohra/
und
Joſt Meiſenbuch / zu Züſchen.

(q) Hier ſind folgende Worte:

Welche wir der Klägerin zu verhelffen Fürhabens ; Da Jhro Fürſtl. Gnaden der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Primats Ertz-Stiffts Magdeburg Uns hierinn nit Einfall than / und aufgehalten.

ausgelaſſen / wie aus *Collation* dieſer Abſchrifft mit der gegenüber ſtehenden *Original-Relation* zu erſehen/ *vid. ib. not. lit. ww.*

(r) Das in der *Original-Relation* auf den Fünfften *Julii* geſetzte *Datum* iſt hier verfälſchet ,, und ein und zwanzig Tage weiter hinaus geſetzet ,, und aus dem Fünff. *Julii* der Sechs und zwantzigſte *Julii* gemacht worden/ ſo zu Verbergung des Betrugs geſchehen : Denn wenn ſolches *Datum* unverändert geblieben ,, und in denen von Doct. Schlichtingen dreyzehen Jahr hernach / nemlich *Anno* 1580. den 25. *Octobr.* , als eine Beylage *ſub A.* , offen *in Camera Imperiali* übergebenen Copeylichen

Stiffts Magdeburg / uns hierinnen nit Einfall than / nud aufgehalten (ww) ; Wie Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät aus dieſen glaubwürdigen Acten / die wir zu derſelben allergnädigſten Reſolution unterthänigſt hiemit überſenden / allergnädigſt wolten erſehen. Weil aber mit den anderen Debitoren die angefangene Proceſſe ihre Erörterung / wie Recht / noch nicht erlanget / haben wir derſelben Acten Abſchrifft Ew. Röm. Käyſ. Majeſtät dißmal zuzuſenden unnöthig erachtet. Demnach Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät thun wir unterthänigſt bitten / Sie geruhen / unſern unterthänigſten Gehorſam in allergnädigſten Gnaden zu vermercken / unſer allergnädigſter Herr ſeyn und bleiben / und auf dieſe Acten / **was uns nun ferner zu thun / ſich allergnädigſt reſolviren / damit wir dem klagenden Theil / auf ſein ferner Anhalten / Beſcheid geben mügen.** Und thun hiemit Ew. Röm.

(ww) Dieſe Worte:

Welche

(nemlich die würckliche Execution wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld)

Wir der Klägerin zu verhelffen Fürhabens ; Da Jhro Fürſtl. Gnaden / der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Primats Ertz-Stiffts Magdeburg Uns hierinn nit Einfall than / und aufgehalten.

ſind in der Abſchrifft / ſo Doct. Wenceslaus Schlichting ſeinen *Anno* 1580. den 25. *Octobr. in Camera Imperiali* als eine Beylage *ſub lit. A.* , offen übergebenen Copeylichen Commiſſions-Acten inſeriret hat / ausgelaſſen. Durch welche Worte die Commiſſarien gantz deutlich anzeigen / daß Sie in Conformität des am 5. *Julii Anno* 1567. der Klägerin gegebenen Beſcheids / und an den Herrn Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg erlaſſenen Antwort-Schreibens / *fol. Act. Orig.* 87. & 88. (66. & 67.) der Klägerin keine *Executoriales* an das Dom-Capitul zu Magdeburg ertheilet ,, ſondern / aus *Reſpect* der von dem Herrn Adminiſtratore zu Magdeburg eingewandten / *per ſupra not. lit. rr.* , wohl gegründeten *Contradiction* und *Proteſtation* , von allem fernern Verfahren *abſtrahiret* / alles der Kayſerl. *Reſolution* heimgeſtellet / und zu dem Ende die *Acta* mit hochgemeldtes Herrn *Adminiſtratoris Proteſtations*-Schreiben / und der Klägerin *Petito* ſo gleich der committirenden Kayſerlichen Majeſtät überſandt / auch um fernern Verhaltungs-Befehl *in verbis d. Relat.*

Ew. Kayſerliche Majeſtät geruhen auf dieſe Acten / **was uns nun ferner zu thun / ſich allergnädigſt reſolviren / damit wir dem klagenden Theil auf ſein ferner Anhalten Beſcheid geben mügen.**

angeſucht. *conf. ſupra not. lit. qq.*

Fol. 86.[b] *&* 87.[a] (*Pag.* 101.) ſtehen 2. Regiſtraturen *d. d.* Weimelburg den 25. und 26. *Octobr. Anno* 1567. / vermöge welcher Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / den Doct. Wenceslaum Schlichting von der Tempelburg / ihren einigen Sohn genennet „ und demſelben all ihr Recht und Gerechtigkeit / nemlich achzig tauſend Hungariſche Gulden Haupt-Summ-
M me /

---

lichen Commiſſions-Acten der Commiſſarien Regiſtratur und Beſcheid vom 3. *Julii* 1567. / und derſelben *eod.* an den Herrn Adminiſtrator zu Magdeburg gefertigtes Antwort-Schreiben / wie auch in der Commiſſarien / beſagten Copeylichen Acten inſerirten / Bericht an den committirenden Röm. Kayſer folgende Paſſage:

Welche

(nemlich die würckliche Execution wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld)

wir der Klägerin zu verhelffen Fürhabens; da Ihro Fürſtl. Gnaden / der Herr Adminiſtrator des Primats Ertz-Stiffts Magdeburg / uns hierinn nit Einfall than / und aufgehalten /

nicht ausgelaſſen wären / ſo würde das Hoch-Löbl. Kayſerl. Cammer-Gericht daraus erſehen und erkannt haben / daß

(1.) Die Kayſerliche Commiſſarien der Klägerin (und nochweniger derſelben *Procuratori*, Doct. Schlichtingen) keine *Executoriales* an das Dom-Capitul zu Magdeburg / weniger den Freytag nach Mariæ Heimſuchung / oder den Vierdten *Julii* 1567. als den Tag *immediatè* nach berührtem „ der Klägerin ertheilten Beſcheid / und an den Herrn Adminiſtrator erlaſſenen Antwort-Schreiben / und *immediatè* vor dem *dato* ihres Berichts an Kayſerl. Majeſtät mitgetheilet haben / ſondern ſolche *Executoriales* erdichtet / und falſch ſeyn.

(2.) Solche *ſupponi*rte *Executoriales* nicht haben den Sonnabend für Margarethæ, oder den Zwölfften *Julii* dem Dom-Capitul zu Magdeburg inſinuiret / noch der Boten *Relation* den Achtzehenden *Julii Anno* 1567. in die *Acta* geſchrieben werden können / da ſelbige bereits den Dritten *Julii* geſchloſſen „ und den Fünfften *Julii*, mithin Dreyzehen Tage vorher / an den committirenden Römiſchen Kayſer überſandt waren.

(3.) *Sedes Archi-Epiſcopalis Magdeburgenſis Anno* 1567. den Freytag nach Mariæ Heimſuchung / oder den Vierdten Julii nicht / wie die / in denen
in

Röm. Kayſ. Majeſtät uns zu derſelben Kayſerl. Hulden und Gnaden unterthänigſt befehlen / Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät unterthänigſt gehorſamſt ungeſpart Leibs / Guths und Bluts jederzeit zu dienen / ſeynd wir in ſchuldigem Gehorſam bereitwilligſte. Datum Weimelburg den Fünfften *Julii Anno* 1567.

Ew. Röm. Kayſ. Majeſt.

Unterthänigſte und gehorſamſte
Otto von der Malsburg / zu Lohra /
und
Joſt Meiſenbuch / zu Züſchen.

Iſt mit denen bey der Kayſerl. Geheimen Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur befindlichen oben rubricirten Acten collationiret / und gleichlautend. Urkund meiner hierunten geſtellten Fertigung / Wien den 17. Octobr. 1724.

(L.S.) Simon von Stock / Kayſ. Geheimen Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtrator.

me / ſamt allen Schäden / Intereſſe und Gerichts-Koſten belangend / ſo ſie wider Michael Juden / deſſen Wittib / Erben und Debitoren habe / gerichtlich abgetreten und übergeben „ und die Commiſſarii ſolche Ceſſion confirmiret haben ſollen. (s)

… *in Camera Imperiali* von Doct. Schlichtingen *Anno* 1580. den 25. *Octobr.* producirten Copeylichen Commiſſions-Acten / eingeſchobene *Executoriales Commiſſariorum* wollen / *vacans*, ſondern *dudum repleta* geweſen.

(s) Als Klägerin Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / währenden bey der Magdeburgiſchen Regierung wider die Inhabere der Aemter Seeburg und Schraplau / auf die vermeinte Ubermaß an denſelben / angeſtellten Proceſſus, *Anno* 1568. verſtorben / und ſolchen derſelben Anwald / Doctor Wenceslaus Schlichting von der Tempelburg / continuiret / auch ſich vor derſelben Sohn / *licet nec Patris nec Matris cognomen referat*, ausgegeben / dahero ihm von den *Poſſeſſoribus* der Aemter *Exceptio legitimationis*, nebſt den vorigen *Exceptionibus Non-competentis actionis*, und unerwieſener Ubermaß / opponiret „ und darauf in der auf Schlichtings ausdrücklich Begehren / aus der Juriſten-Facultät zu Wittenberg eingehohlten „ und den 2. *May* 1570. eröffneten Urtheil *ap. Examen impreſſum Num.* 5. erkannt worden:

Wenn Doctor Schlichting / wie Er vor allen Dingen zu thun ſchuldig / ſeine Perſon zu dieſer Rechtfertigung genugſam legitimiret hätte / wären Poſſeſſores der Aemter ſich auf die erhobene Klage einzulaſſen ſchuldig.

So hat Dr. Schlichting dieſer Sentenz ſich unterworffen / und zu *Legitimation* ſeiner Perſon 3. Articul ſamt Nahmen etlicher Zeugen übergeben / und wie er auf dieſe Weiſe nicht fortkommen können / ſo hat er einen neuen Fund erſonnen / und die *Legitimation* ſeiner Perſon mit der vermeinten *Ceſſion*, und der Kayſerl. Commiſſarien Kundſchafft erweiſen wollen / in Hoffnung / damit auszulangen / und ſeinen Zweck zu erreichen. Wie aber ſolches dennoch fehl geſchlagen / und Er durch noch 2. folgende „ / *Anno* 1572. *d.* 29. *Mart.* und *Anno* 1576. *d.* 28. *Auguſt.* publicirte „ *in rem judicatam* getretene Urtheile *ap. Examen Num.* 6. & 8. condemniret worden:

Sich zu *legitimi*ren / und die Ubermaſſe an beyden Aemtern Seeburg und Schraplau zu erweiſen.

Schlichting aber ſolches zu præſtiren nicht vermocht / auch als er / *relictâ actione contra Poſſeſſores* der Aemter / beym Kayſerl. R. H. R. / laut *Decreti Cæſarei d.* 13. *Martii* 1577. *ap. Examen Impreſſum*, *in Conſil. Cæſ. Imp. Aul. Anno* 1700. *d.* 26. *Martii. exhibitum, Num. I.* ſeiner verſtorbenen Principalin / Annen Freybergerin / erſte *Action contra* den Juden Löw von Dornberg *de novo* angeſtellet / und darauf mit ſolcher *Action contra* den Juden Löw von Dornberg / und deſſen / *in Decreto Cæſareo d.* 28. *Aug.* 1574. *ap. d. Examen Num.* 2. benannte *Debitores*

(und nicht *contra tertios Poſſeſſores* der Aemter / *qui nunquam fuerunt debitores Judæi Leonis.*)

ad Cameram Imperialem verwieſen worden / und zwar eben deswegen / weil nach dem Kayſerl. *Decret d.* 16. *Maji* 1573. *ap. d. Examen Num.* 3., und darinn angezogenen und approbirten Bericht des Dom-Capituls zu Magdeburg / die *Execution* der Aemter Seeburg und Schraplau / *ob defectum Legitimationis Schlichtingii*, & *probationis* der Ubermaſſe / ohnmöglich war / deshalben Dr. Schlichting *in Camera Imper.*, durch die daſelbſt ſchwebige *Action* des Juden Löw von Dornberg *contra* Graff Chriſtophen zu Mansfeld / welche Action bloß auf die Acht gieng / ſeine Nothdurfft ſuchen ſolte; gleichwohl Dr. Schlichting / wie er *Anno* 1578. *in Camera*

mera Imperiali ſich gegen mentionirten Juden / und deſſen *Debitorem* Graff Chriſtophen zu Mansfeld / eingelaſſen / dem Juden Löw von Dornberg / *per not. ad Acta origin. Lit. l.*, *ob exceptionem rei judicata ipſi Schlichtingio à Judæo Leone objectam*, *in Sententiis abſolutoriis Brandenburgicis*, *Francof. Dresdenſibus & Lipſienſibus optimè & irrefragabiliter fundatam*, nichts anhaben können / ſondern denſelben Juden ſeinen Achts-Proceß wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld ohngehindert / *usque ad ultimum ſolutionis punctum*, proſequiren laſſen müſſen; So hat ſich Schlichting wiederum an die *Poſſeſſores* der Aemter Seeburg und Schraplau reiben wollen / und / damit er inskünfftig beſſer gegen dieſelbe reüſſiren ,, und ſich von ſeiner *Legitimation* und dem Beweiß der Ubermaſſe an den Aemtern Seeburg und Schraplau entſchütten möchte / ſo hat er die *Commiſſions-Acta* und der *Commiſſarien Relation* an Kayſerl. Majeſtät zerſtümmelt / und das *Datum* ſolcher *Relation*, wie auch die *Commiſſions-Acta* durchgehends verfälſchet / und die erdichtete *Ceſſion* und Confirmation hinten angeflicket / und das *Datum anticipi*ret.

Nachdem nun ſolche Zerſtümmel- und Verfälſchung durch dieſe *accurate Collation* der von Dr. Schlichtingen *in Camera Imperiali*, zu Extrahirung der Cameral-Proceſſe wider das Dom-Capitul zu Magdeburg *Anno* 1580. den 25. *Octobr.*, als eine Beylage *ſub Lit. A.*, offen producirten Copeylichen *Commiſſions-Acten* mit denen *à Commiſſariis Cæſareis* nebſt ihrer *Relation* d. d. Weimelburg den Fünfften *Julii* 1567. an die committirende Kayſerl. Majeſtät zu Dero allergnädigſten *Reſolution* überſandten verſchloſſenen Acten Sonnen klar und unwidertreiblich dargethan und probiret worden: So iſt daraus / nach Anleitung der Rechte / wohl zu inferiren / daß die *in Actis Originalibus* nicht befindliche ,, erſt lange nach der Klägerin und angegebenen Cedentin / Annen Freybergerin / Abſterben / und / nachdem Dr. Schlichting mit dem anfänglich ergriffenen *modo probandi per teſtes* nicht fortkommen können / zum Vorſchein gebrachte *Ceſſion* und deren *Confirmation* erdichtet und falſch ſey. Nam falſus in uno, in cæteris etiam falſum dixiſſe exiſtimandus eſt. Klock *Tom.* 1. *Conſ.* 29. *n.* 667. Menoch *de Arbitrar. Jud. Quæſt. Lib.* 2. *Caſu* 308. *n.* 1. & *Lib.* 5. *de Præſumt. Præſumt.* 22. *n.* 2. & *ſeqq.* Et inſtrumentum in uno manifeſtò falſum nullam prorſus fidem meretur, cum ſit quid individuum, cujus pars una infecta totum inficit, uti ovis una morboſa totum gregem. Klock *Tom.* 4. *Conſil.* 93. *n.* 67.; zumal da ohne dis dieſe Commiſſarii *per not ad Acta Origin. Lit. s.* & *u.*, die Præſumption allenthalben wider ſich haben / und ſolches um ſo vielmehr / da ſie wider die offenbaren Rechte mit Dr. Schlichtingen ein *Pactum de quota litis* aufgerichtet / wie ihre leiblichen Söhne in einer bey der Magdeburgiſchen Regierung den 17 *Dec. Anno* 1623. übergebenen ,, *in forma probante* in der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley in Actis Ponickau *contra* Magdeburg bey der Hahniſchen Schrifft *d.* 26. *Octobr.* 1696. *Num.* 15. befindlichen ,, und unten ſub Num. 2. hiebey gedruckten Gerichtlich vidimirten *Supplic d. d.* Caſſel den 1. *Octobr.* 1623. *ingenue* angezeiget ,, und *vigore hujus Contractus* die *Immiſſion* in das Amt Seeburg gebeten haben. Zugeſchweigen / daß die Commiſſarii, über ein Viertel Jahr vor dem *dato* der erdichteten *Ceſſion* und *Confirmation*, die *Commiſſions-Acta* mit ihrer *Relation* an die committirende Kayſerl. Majeſtät / zu Dero allergnädigſten *Reſolution* bereits eingeſandt hatten / und darauf von Kayſerl. Majeſtät Ihnen weiter nichts aufgetragen worden / mithin ihre Commiſſion längſt geendiget geweſen / *per not. ad Acta* Origin. *lit. rr.* & *text. in c. in literis x. de offic. & poteſt. deleg. l.* 4. *C. Quomodo & Judex.* add. Gail. *Lib.* 1. *Obſ.* 127. *n.* 5. & Everhard. Fabric. Gail. Enucl. *Lib.* 1. *Obſ.* 115. *Sect.* 3.

Beſtärckung /

Der / vermittelſt præmittirter *Collation*, erwieſenen *Exceptionis mutilatorum & falſificatorum Commiſſionis Actorum*, *in copia aperta*, *loco adjuncti*, à Doct. Wenceslao Schlichtingio *Anno* 1580. *d.* 25. *Octobr.* in Camera Imp. productorum, *ex Supplica primæ actricis*, *Viduæ Neuhoferianæ*, manu *ipſius* Procuratoris *Schlichtingii*, *Anno* 1567. ad Sacram Cæſaream Majeſtatem exarata.

Gleichwie in vorhergehender *Collation* die Zerſtümmel- und Verfälſchung / der beym Kayſ. Cammer-Gericht / von Dr. Wentzel Schlichtingen eingebrachten Copeylichen Commiſſions-Acten / Urtheil und *Relation pleniſſime ad viſum oculi probi*ret iſt / daß hoffentlich kein unpaſſionirter Rechts-Verſtändiger / ſo teutſch verſtehet / ſolche weiter mit Beſtand und Raiſon leugnen „ oder nur ein Zweiffel ziehen wird noch kan. Alſo wird dieſelbe zum Uberfluß / und zu der Ponickauiſchen ohnbefugten Prætendenten deſto mehrern Uberzeugung / auch aus der erſten Klägerin / Annen Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / lange nach denen von ihr / nebſt einem Memorial d. d. Wien den 16. *Aug.* 1567. *ſub Num.* [16.] / beym Kayſ. R. H. R. eingebrachten *Original-Commiſſions*-Acten und *Relation*, wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld / Graff Ernſten zu Rheinſtein und Albrecht Gugeln / *in Conſilio Cæſ. Imp. Aul.* übergebenen „ und in der Kayſ. Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur *inter Acta* Freybergerin *contra* Mansfeld *Num.* [15.] unter Doct. Wentzel Schlichtings eigenen Hand befindlichen *Supplic*, laut *Num.* 1. hiebey gedruckten in der Kayſ. Reichs-Hof-Cantzley authentiſirten Extracts (*a*) gantz deutlich verificiret und bekräfftiget: Allermaſſen darinn Dr. Wentzel Schlichting / im Nahmen der Klägerin / Annen Freybergerin / ſetzet:

Narrata primæ Actricis, Viduæ Neuhoferianæ, ejusque Procur. Schlichtingii,

(1.) Graff Chriſtoph zu Mansfeld / habe durch ſeine Gevollmächtigte Abgeſandten (*b*) / etliches zu Recht nichtiges „ und zum Handel undienſtliches Fürwenden (*c*) / mit ihrer Gnaden Miſſiva (*d*) den Herren Commiſſarien laſſen überantworten. Und nachdem die Commiſſarien der Klägerin des Herrn Graffen Schreiben fürleſen laſſen / auch des Graffen Geſandten befohlen / nit von dannen zu verrucken / ſondern ihre Gegen-Rede (*e*) dagegen anzuhören / und Ihrer Gnaden Beſcheid / und der Sachen endlichen Abhandlung wahrzunehmen / und abzuwarten / wären doch dieſelben / Graff Chriſtophs Abgeſandten / nachdem ſie der Klägerin Gegen-Nothdurfft gehöret / ohne Willen der Commiſſarien (*f*) von dannen wieder hinweg gereiſet.

Concordant cum Actis

Dieſe Erzehlung / auſſer einigen *impertinenten epithetis*, ſtimmet mit den *Original-Commiſſions*-Acten überein / worinn zu erſehen / daß Graff Chriſtophs zu Mansfeld / drey Abgeordnete *in termino*, den 28. *April Anno* 1567. / nebſt der Vollmacht / ein *Proteſtations*-Schreiben *d. d.* Mansfeld den 27. *April* 1567. / worinn er / nebſt der *Exception litis ſuper*

(*a*) Derſelbe iſt nebſt der Beſtärckung der bereits durch die Collation erwieſenen *Exceptionis mutilatorum & falſicatorum Actorum ſub Num.* 22. beym Kayſerl. R. H. R. den 27. *Octobr. Anno* 1724. exhibiret worden

(*b*) Nemlich *in termino* den 28. *April.* 1567., welches der erſte und letzte / und auſſer demſelben ſonſt kein terminus mehr angeſetzt geweſen.

(*c*) Es hat ſich der Herr Graff auf die andere / nemlich den Herrn Adminiſtratorem zu Magdeburg / im Kayſerl. R. H. R. decretirte Commiſſion beruffen / und angezeiget / daß des Judens Löw von Dornberg bey ihm habende Forderung ſamt Intereſſe bey weitem nicht 25000. Gold-Gülden erreiche; ſondern Er / der Herr Graff / reſtire demſelben Juden nicht über Drey Tauſend Gold-Gulden / darüber *in Camera Imperiali lis pendens* ſey. *Conf. not. ad Acta Origin. Lit. t.* Weil aber ſolche von dem Herrn Graffen opponirte *Exceptiones legitimæ* in der Klägerin Kram nicht gedienet / ſo nennet ſie / und ihr Anwald Dr. Schlichting / ſolche in dieſer Supplic, ohne Grund / etliches zu Recht nichtiges und zum Handel undienliches Fürwenden.

(*d*) Dieſelbe iſt des Herrn Graffen *in termino* den 28. *April.* 1567. *ad Acta* eingeſchickte *Proteſtations*-Schreiben / darinn er die *not. præc. Lit. c.* bemerckten Exceptiones eingewandt / welches Schreiben aber Dr. Schlichting / weil es in ſeinen Kram nicht gedienet / in denen 13. Jahr hernach *in Camera Imp.* übergebenen Copeylichen Commiſſions-Acten ausgelaſſen.

(*e*) Dieſelbe iſt der Klägerin *eod.* durch ihren Anwald / Dr. Schlichtingen / wider des Herrn Graffen *Proteſtations*-Schreiben aus dem Mund in die Feder geſetzte Gegen-Nothdurfft oder Replic, welche aber Dr. Schlichting in denen 13. Jahr hernach in Camera Imp. eingebrachten Copeylichen Commiſſions-Acten ausgelaſſen. *Conf. not ad Acta falſificata Lit. a.*

(*f*) Jedoch nicht heimlich / und ohne Wuſt / *id eſt*, Wiſſen derſelben / wie ſolches Schlichting *contra Acta* dazu geſetzet hat.

per eod. debito prætenſo inter actorem Judæum Leonem & ipſum Reum Comitem Chriſtophorum à Mansfeld in Camera Imp. pendentis, ſich auf die andere / nemlich den Herrn Adminiſtratorem zu Magdeburg *decretir*te *Commiſſion* berufft / *ad Acta fol.* 62 bis 66.[a] (*fol.* 47.[b] bis 50.) gegeben / und / nachdem Klägerin (per Procuratorem Schlichtingium) dawider ihre Replic oder Gegen-Nothdurfft *fol.* 65.[b] bis 72. (*fol.* 50. bis 55.) aus dem Mund in die Feder geſetzet / ſich / beſage der Regiſtratur de dato Weimelburg den acht und zwanzigſten *April Anno* 1567. *fol.* 72.[a] (55.[a]) in nichts haben einlaſſen „ noch einen Beſcheid anhören oder erwarten wollen / ſondern ohne Bewilligung der Herren Commiſſarien *eodem* davon geſchieden.

Commiſſionis Originalibus;

Sed diſcrepant cum Actis

Hingegen iſt in denen von *Doct.* Wentzel Schlichtingen den 25. *Octobr. Anno* 1580. *in Camera Imp.* übergebenen Copeylichen *Commiſſions-Act*en (g) berührtes Gräffliche Mansfeldiſche *Proteſtations*-Schreiben / wie auch der Klägerin dawider aus dem Mund in die Feder geſetzte Gegen-Nothdurfft oder *Replic* ausgelaſſen. Und *fol. d. Actor. falſificat.* 42. & 43. (*pag.* 48. & 49.) ſtehet:

in Copia aperta à Doct. Schlichtingio in Camera Imperiali productis.

Daß *in termino* den 28. *April. Anno* 1567. auf *Doct.* Wentzel Schlichtings aus dem Mund in die Feder geſetzte Klage (h) *in Actis falſificat. fol.* 21.[b] bis 27.[a] (*pag.* 25. bis 31. *incluſ.*) Graff Chriſtophs zu Mansfeld Abgeſandten ſolten geſagt haben: Sie hätten gehöret / wie der Handel allenthalben beſchaffen / und woranf er beruhe / was auch der Herr *Doctor* Schlichting für eine Klage gethan / weil Sie dann befunden / daß die Sache den meiſten theil / wie von Herrn *Doct.* Schlichting geklaget / in Wahrheit ſich verhalte / ſo wüſten Sie an ſtatt und im Nahmen ihres Gnädigen Herrn wider ſolches alles dismalen nichts zu ſagen / ſondern lieſſen es in ſeinen Würden bleiben / und ſtelleten es zu der Herren *Commiſſari*en Beſcheidenheit / was hierinn Recht mit der *Commiſſari*en Urtheil zu erkennen / und auszuſprechen / ſolches wolten Sie alsdann ihrem Gnädigen Herrn / Graff Chriſtophen zu Mansfeld / wiederum anzeigen / und vermelden / ohne Zweiffel / Jhro Gnaden würden ſich der Gebühr darinn zu verhalten wiſſen. Und es hätten des Graffen Abgeſandten zum Beſcheid geſchloſſen: Darauf hätten die *Commiſſari*en dieſen Beſcheid gegeben:

Sie wolten auf beeder Theile Rechtlichen Beſchluß ſich eines Urtheils entſchlieſſen / und daſſelbe nächſt-künfftigen Freytag Vormittag eröffnen; Zu ſolcher Eröffnung wolten Sie / *Commiſſarien* / beede Theile *vivâ voce peremptorie citi*ret und geladen haben.

Und ſolches ſey geſchehen Weimelburg NB. den Neun und zwantzigſten Aprilis An. 1567.

(2.) Schreibet Dr. Wentzel Schlichting / nomine ſeiner Principalin / Annen Freybergerin / in erwehnter Supplic an Kayſ. Majeſtät:

Es hätten die Commiſſarien / ungeachtet ohne ihre Bewilligung die Gräfflichen Abgeordnete den 28. April davon geſchieden / wider den Graffen / auf der Klägerin Anhalten / procediret / und ihr die Einweiſung in des Graffen Güther ſo hoch / als auf fünff und zwanzig tauſend Gold-Gulden / und derſelben vier Jahr her aufgelauffene Zinſe / von hundert fünff / zuerkannt.

Contenta Supplicæ Viduæ Neuhoferianæ

Und hernach hätten die Commiſſarien / auf der Klägerin **ferner Bitten und Begehren** / dieſelbe würcklich in die Ubermaß / ſo Graff Chriſtoph zu Mansfeld **an den Häuſern Schraplau und Seeburg** noch auſſenſtehen hätte / auf einen Nahmhafften Tag einweiſen wollen / und ſolches dem Herrn Graffen / wie auch den Büchnern und Andreaſſen von Drachsdorff / als *Poſſeſſoribus reſpective* der Häuſer Seeburg und Schraplau / angekündiget.

Conſentiunt cum Actis Commiſſionis

Dieſe Narrata concordiren mit den Original-Commiſſions-Acten / welche *fol.* 72. (55.) beſagen / daß / wie die Gräffliche Bedienten / nach dem ſie in termino den 28. *Aprilis* 1567. des Herrn Graffen *Proteſtations*-Schreiben ad Acta gegeben / ſich auf der Klägerin dagegen von Mund aus in die Feder geſetzte Replic nicht haben wollen einlaſſen / ſondern eodem davon geſchieden / die Commiſſarien darauf wider den Beklagten Graff Chriſtophen zu Mansfeld / ohne denſelben weiter zu citiren / den 2. *Maji* 1567. im Cloſter Weimelburg ein Urtheil eröffnet / und *per relationem ad Acta, & quidem ad petitum actricis in Replica fol.* 71.[b] (54.[b]) *contentum* erkannt / daß die Klägerin / Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / in des Beklagten / Graff Chriſtophs zu Mansfeld / Güther ſo hoch / als auf fünff und zwanzig tauſend Gold-Gulden / und derſelben vier Jahr her aufgelauffene Zinſen / eingewieſen werden ſolle.

(g) Davon iſt eine gleichlautende *foliirte* Abſchrifft / unter vier geſchworner Kayſerl. Cammer-Gerichts-Leſer *Subſcription*en und Pittſchafften bey der / in Sachen Ponickau contra Magdeburg / am 20. *Octobr.* 1724. im Kayſerl. R. H. R. exhibirten Hahniſchen Deduction- und Exception-Schrifft *ſub Lit. L.* zu finden.

(h) Dieſe iſt das zweyte Klag-Libell / und in die von Dr. Schlichtingen *in Camera Imp.* eingebrachten Copeyliche *Comm. Acta* eingeſchoben / aber *in Actis Orig. Commiſſ.* nicht zufinden; vielmehr bezeugen die *Original-Acten* / *fol.* 60. b (46. b.) daß Klägerin / Anna Freybergerin / Chriſtoph Neuhoffers Wittib / *in termino* den 28. *April.* 1567. nicht gleich Anfangs eine neue Klage / durch ihren Anwald Dr. Schlichtingen / eingegeben „ oder aus dem Mund in die Feder geſetzet „ ſondern nur ihr vormals den 8. *Martii* 1567. wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld eingebrachtes Fürbringen / oder Klag-Libell, *fol.* 43. bis 46. (*fol.* 34. b bis 37.) darauf die Citation wider gedachten Graffen ausgangen / an ſtatt einer ſchlechten *facti* Narration wiederholet „ und daſſelbe fürzuleſen gebeten habe / welches auch geſchehen.

Und aus der von den Kayſ. Commiſſarien *ſub dato* Weimelburg/ den Freytag nach
Exaudi oder 16. *Maji* 1567. an die Büchner und Andreaſſen von Drachsdorff/ als
Poſſeſſores pignoratitios der Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau/erlaſſene Ankün-
digung *fol. Act.* 74. & 75. (56.b & 57.a) erhellet/ wie die Commiſſarien die erkannte
Hülffe auf die von der Klägerin/ nach der/ wider den Beklagten Graff Chriſtophen
zu Mansfeld/ publicirten Urtheil/angegebene Ubermaß an den Aemtern Seeburg und
Schraplau

(Das iſt/ was die Aemter mehr werth ſeyn möchten/ als der Poſſeſſorum Pfand-Schilling ſich er-
ſtreckte.)

den letzten Tag Junii, oder den andern Tag darnach zu extendiren Vorhabens ge-
weſen/ und ſolches erwehnten Inhaberen angekündiget.

Originalibus;

Es iſt auch in den gantzen *Original-Commiſſions-Acten* der Aemter Seeburg und
Schraplau nicht eher/als nach *Publication* berührter wider den abweſenden Beklagten/
Graff Chriſtophen zu Mansfeld/ergangenen Sentenz, und zwar nur *ratione* der ver-
meinten Ubermaß/ gedacht worden.

Hingegen lautet die/ in denen von Dr. Schlichtingen *Anno* 1580. den 25. *Octobr. in Camera Imper.*
producirten Copeylichen *Commiſſions-Acten* begriffene Urtheil vom 2. *Maji* 1567. *fol.* 45. & 46. (*Pag.* 51.
& 52.) gantz anders: immaſſen dieſelbe auf der Klägerin Annen Freybergerin/ geweſenen Anwald/ Doct.
Wenceslaum Schlichtingen/ als Klägern/ und auf die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau gerich-
tet/und deshalben darinn

(1) Doct. Wenceslai Schlichtings Nahme/ als Klägers/ und

(2) Die Worte: und ſonderlich in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau.

eingerücket ſeynd.

Und *fol. Act. falſif.* 47. (*pag.* 53. & 54.) ſtehet eine Regiſtratur, daß Dr. Schlichting gebeten/ die
Büchner und den von Drachsdorff/ welche Intereſſe an Seeburg und Schraplau zu haben fürwendeten/ zu
citiren/ daß ſie ſolch ihr Jus, ſo ſie hätten/ für den Kayſerl. Commiſſarien Rechtlich fürbringen,, und aus-
fündig machen,, des klagendeu Theils Gegen-Nothdurfft anhören,, und darauf gedachter Commiſſarien Be-
ſcheid erwarten ſolten.

Aſt diſcordant prorſus cum Actis falſificatis.

Imgleichen iſt *fol. Act. Falſific.* 51. & *ſeqq.* (*pag.* 59. & *ſeqq.*) die Ankündigung der Hülffe/ der
gegen Graff Chriſtophen zu Mansfeld publicirten Urtheil/ an die Amts Inhabere gantz verfälſchet/ und ſtecket
das gröſſeſte Falſum hierin/ dadurch Camera Imp. zu ihrem Verfahren bewogen worden/
nemlich/ daß den Freytag nach Exaudi, oder den 16. Maji 1567. die Inhabere der Aemter ſolten citiret
worden ſeyn/ auf den 30. Junii im Cloſter Weimelburg für denen Commiſſarien zu erſcheinen/ ihr Jus zu de-
duciren/ und darauf der Commiſſarien Beſcheid zu erwarten.

(3.) Führt Dr. Schlichting im Nahmen der Klägerin/ Annen Freybergerin/ in
angeregter Supplic ad Imperatorem an:

Es habe der Poſtulirte Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg mit Dreu-
Schrifften denen Kayſerl. Commiſſarien/ die Einweiſung in die Ubermaß an
den Häuſern Seeburg und Schraplau würcklich zu vollziehen verboten/ da-
durch die Commiſſarien verurſacht worden/ **NB. was in dieſer Hand-
lung ihnen ferner zu thun/ der Röm. Kayſerlichen Majeſtät**
allergnädigſte Reſolution unterthänigſt **zu erſuchen.** Derowegen Sie die-
ſelben Acten glaubwürdig unter ihren Pitſchafften und Handſchrifften verfer-
tigt verſchloſſen/der Röm. Kayſerl. Majeſtät den 17. 18. oder 19 Aug. 1567.
zu Wien unterthänigſt überantworten laſſen.

Narrata viduae Neuhofeſianae, ejusque Procuratoris, Doct. Schlichtingii,

Und weil der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg/
der Klägerin **Eintrag gethan**/ daß die Commiſſarien ſie/ wegen der zu-
erkannten Einweiſung wider Graff Chriſtophen/ **in die Ubermaß**/ der
Häuſer Seeburg und Schraplau würcklich nit **haben einweiſen mögen**/
ſo bitte Sie/die Kayſ. Majeſtät wolten geruhen/die allergnädigſte Verordnung
zu thun/ daß etwa die Kayſerl. Commiſſarien/ oder der Herr Adminiſtrator
des Ertz-Stiffts Magdeburg/ die von den Commiſſarien in Graff Chriſtophs
zu Mansfeld Güther/ ihr zuerkannte Einweiſung/ **in die Ubermaß** der
Häuſer Seeburg und Schraplau exequiren. Und da **die Ubermaß** zu der
Bezahlung der zuerkannten fünff und zwantzig tauſend Gold-Gulden Haupt-
Summa, derſelben aufgelauffene Intereſſe, geurſachte Schäden und aufgewand-
te Koſten/ nit genugſam/ daß alsdann die Kayſ. Commiſſarien durch den an-
gefangenen Proceſs, derſelben Einweiſung Execution vollend an den vier tau-
ſend Thalern/ ſo der Bürger zu Nürnberg/ Albrecht Gugel/ und ſeine Con-
ſorten/ dem Graffen jährlich zu erlegen ſchuldig/ ihr/ der Klägerin/ verhelffe.

Mit dieſem von der Klägerin/ und ihrem Anwald Dr. Schlichtingen in obgemeldter Supplic angeführten „ und daraus jetz allhier recenſirten *Facto & Petito* kommen die von denſelben lange vorher beym Kayſerl. R. H. R. eingebrachte *Original-Commiſſions-Acta* überein: indem dieſe zeigen/ und bekräfftigen/ daß nicht allein Graff Chriſtoph zu Mansfeld in dem an die Commiſſarien ſub d. Mansfeld den 20. *Junii* 1567. abgefertigten „ und folgenden Tages im Cloſter Weimelburg eingekommenen Schreiben/ *fol.* 75 b & 76. (57. b & 58.) die *Nullität* der Herren *Commiſſarien* Verfahrens vorgeſtellet/ und ſeiner vorigen am 28. *April.* 1567. eingeſchickten Proteſtation *fol.* 62. bis 65. *incluſ.* (*fol.* 47. b bis 50. a *incluſ.*) inhæriret „ ſondern auch der Herr Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg in dem ſub d. Wolmerſtedt den 21. *Junii Anno* 1567. an die Commiſſarien abgegebenen „ und den 24. *Ejusd.* im Cloſter Weimelburg eingebrachten Schreiben/ *fol.* 77. bis 80. (*fol.* 58. b bis 61. a *incluſ.*) wider den vorhabenden *actum Jurisdictionalem* proteſtiret „ und/ obgleich Klägerin/ durch ihren Anwald D. Schlichtingen/ wider beyde ſolche Schreiben den letzen Tag *Junii* 1567. *fol.* 80. b bis 87. a (*fol.* 61. bis 66. a *incluſ.*) receſſiret/ und die Commiſſarien/ ihrer angekündigten Hülffe nachzuſetzen/ gebeten/ deñoch die Commiſſarien des Herrn Adminiſtratoris zu Magdeburg *Dehortations-Contradictions*-und *Proteſtations*-Schreiben *reſpectiret* „ von allem fernern Verfahren abſtrahiret „ und der Klägerin dieſen Beſcheid: *fol.* 87. a (66. a)

Daß die Herren Commiſſarien ſich vereiniget/ dieſe **Handlung zu ihrer Kayſerlichen Majeſtät** allergnädigſten Reſolution **gelangen zu laſſen/** und dem Herrn Adminiſtratori des **Ertz-Stiffts Magdeburg wiederum zuſchreiben.**

am 3. *Julii Anno* 1567. ertheilet „ auch in dem *eodem* an den Herrn Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg abgelaſſenen Antwort-Schreiben/ *fol.* 87. & 88. (66. & 67. a gemeldet/ und verſichert haben:

Congruunt cum Actis Commiſſionis Originalibus Imperatori Viennam à Commiſſariis Cæſ. transmiſſis;

Damit Jh. Fürſtl. Gnaden vermercken/ daß ſie/ Commiſſarien/ ſoviel an Jhnen/ nicht gerne etwas/ ſo bey Deroſelben Jhnen zu Ungnaden gelangen möchte/ fürnehmen noch handeln wolten/ und daß alſo den Sachen allenthalben Recht geſchehe/ und Sie/ Commiſſarien/ vom Klagenden Theil bey Jhrer Kayſerlichen Majeſtät beklagt zu werden nicht dürfften vermuthen/ **wolten Sie die Acta** dieſer Handlung/ wie ſie verlauffen/ **und Jhrer Fürſtl. Gnaden an Sie/ Commiſſarien/ gnädig gethanes Schreiben zu Jhrer Kayſerl. Majeſtät allergnädigſten Reſolution überſenden.**

Und in der an die committirende Röm. Kayſerl. Majeſtät ſub dato Weimelburg den fünfften Julii 1567. abgeſtatteten Original-Relation ſetzen die Kayſerl. Commiſſarien folgende Formalien:

Und iſt alſo der Handel mit Graff Chriſtophen
(nemlich zu Mansfeld)
rechtmäßiger Weiſe von **uns bis auf die würckliche Execution auch geörtert/ welche wir der Klägerin**
(Annen Freybergerin/ Chriſtoph Neuhoffers Wittwen)
zu verhelffen Fürhabens; da Jhro Fürſtl. Gnaden der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Primats-Ertz-Stiffts Magdeburg uns hierinnen nit Einfall than und aufgehalten; Wie Euer Röm. Kayſerl. Majeſtät aus dieſen glaubwürdigen Acten/ **die wir zu derſelben allergnädigſten Reſolution** unterthänigſt hiemit **überſenden**/ allergnädigſt wolten erſehen.

Demnach Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät thun wir unterthänigſt bitten/ Sie geruhen/ auf dieſe Acten/ **was uns nun ferner zu thun/ ſich allergnädigſt reſolviren/ damit wir dem Klagenden Theil auf ſein ferner Anhalten Beſcheid geben mögen.**

Aus welchem allen klärlich erhellet / daß die Käyſerl. Commiſſarien / nach Empfang des Herrn Adminiſtratoris zu Magdeburg Proteſtations-Schreiben / weiter nichts wider Graff Chriſtophen zu Mansfeld / noch gegen die *tertios poſſeſſores pignoratitios Seeburgi & Schrapelaviæ*, vorgenommen „ weniger der Klägerin *Executoriales* an das Dom-Capitul zu Magdeburg mitgetheilet „ ſondern vielmehr dieſelbe mit ihrem *Petito* an Kayſerl. Majeſtät verwieſen „ und alles Deroſelben allergnädigſten Reſolution anheim geſtellet und übergeben haben.

Hingegen ſind in denen von *Dr.* Wentzel Schlichtingen *in Camera Imp. in Copia aperta, loco adjuncti*, überreichten *Commiſſions-Acten* folgende *partes Actorum originalium*, als

(1. Obgemeldtes Herrn Graff Chriſtophs zu Mansfeld unterm 20. *Junii* 1567. an die Kayſerl. Commiſſarien abgelaſſene Schreiben.

(2.) Der Kayſerl. Commiſſarien am 3. *Julii* 1567. der Klägerin / auf ihre *ultimo Junii* 1567. / wider Graff Chriſtophs zu Mansfeld / und des Herrn Adminiſtratoris zu Magdeburg *Proteſtations*-Schreiben / eingebrachten Receſs, oder ſo genannte Rechtliche Nothdurfft / und Bitte um Nachſetzung der angekündigten Hülffe / ertheilte Beſcheid / daß die Commiſſarien ſich vereiniget / dieſe Handlung zu Ihrer Kayſ. Majeſtät allergnädigſten Reſolution gelangen zu laſſen / und ſolches dem Herr Adminiſtratori des Ertz-Stiffts Magdeburg zuſchreiben.

(3) Der Kayſerlichen *Commiſſarien ſub dato* Weimelburg den Dritten Julii Anno 1567. an den Herrn *Adminiſtrator* zu Magdeburg erlaſſenes Antwort-Schreiben / daß Sie die *Acta* mit des Herrn *Adminiſtratoris Proteſtations*-Schreiben zu Ihrer Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſten *Reſolution* überſenden wolten.

Contrà diſcrepant quàm maxime cum Actis in copia aperta in Camera Imp. à Doct. Schlichtingio productis.

(4) In der *Commiſſarien Relation* nachſtehende Worte:

welche

(nemlich *Execution*)

Wir der Klägerin zu verhelffen Fürhabens; da Ihro Fürſtl. Gnaden / der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Primats-Ertz-Stiffts Magdeburg Uns hierinnen nit Einfall than und aufgehalten.

ausgelaſſen; dabeneben iſt das *Datum* ſolcher *Commiſſariſchen Relation* verfälſchet / und aus dem Fünfften Julii der Sechs und Zwantzigſte *Julii* gemacht „ mithin Ein und Zwantzig Tage weiter hinaus geſetzet worden.

Und *fol. Actor. falſificat.* 73. b & 74. a (*pag.* 87.) ſtehet eine *Regiſtratur* vom Erſten *Julii* 1567. / nach welcher die *Commiſſarien* dem *Dr. Wenceslao* Schlichtingen die gebetene und nachfolgende *Executoriales* an das Dom-*Capitul* zu Magdeburg zu verfertigen und ausgehen zu laſſen / ſolten erkannt und bewilliget haben.

Und *fol. Act. falſificat.* 74. bis 82. (*pag.* 88. bis 96. *incluſ.*) ſtehen *Executoriales* der Kayſerl. *Commiſſarien* an das Dom-*Capitul* zu Magdeburg *d. d.* Weimelburg den Freytag nach Mariæ Heimſuchung oder den Vierdten Julii 1567. des Inhalts:

Den *Doct Wenceslaum* Schlichtingen von der Tempelburg bey Straffe 4000. Gold-Gülden in die Häuſer und Aemter Seeburg und Schraplau zu *immittiren*.

Beylagen.

Num. I.

EXtract der an Ihro Röm. Kayſerl. auch zu Hungarn und Böheim Königl. Majeſtät / von Annen gebohrnen Freybergin / Chriſtoph Neuhoffers Wittwen / contra Michael Judens Erben und Debitoren / den Proceſſ für Ihro Kayſerl. Majeſtät Commiſſarien ergangen belangend / beym Kayſerl. Reichs-Hof-Rath eingegebenen / und in der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur inter Acta Freybergin contra Mansfeld ſub Num. [15] befindlichen Supplication.

Allein Graff Chriſtoph zu Mansfeld hat durch ſeine Gevollmächtigte Abgeſandten etliches zu Recht nichtiges und zum Handel undienſtliches Fürwenden mit Ihrer Gnaden *Miſſiva* den Herren Commiſſarien laſſen überantworten. Und nachdem die Herren Commiſſarien mir daſſelbe fürleſen laſſen / auch des Graffen Geſandten befohlen / nit von dannen zu verrücken / ſondern meine Gegen-Rede dagegen anzuhören / und Ihrer Gnaden Beſcheid und der Sachen endlichen Abhandlung wahrzunehmen / und abzuwarten / ſeynd doch dieſelben / Graff Chriſtophs Abgeſandten / nachdem ſie meine Gegen-Nothdurfft gehöret / heimlich ohne Wuſt und Willen der Herren Commiſſarien von dannen wieder hinweg gereiſet. Iſt alſo von den Herren Commiſſarien nichts deſto minder in des Graffen Ungehorſam auf mein Anhalten procediret / und mir die Einweiſung in des Graffen Güther ſo hoch / als auf fünff und zwantzig tauſend Gold-Gülden / und 4. Jahr von der Zeit an / da Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät geliebteſter Herr Vater oben vermeldte Summen Geldes bey des Juden Debitoren meinentwegen allergnädigſt verkümmert / bis auf der Herren Commiſſarien Erkänntniß aufgelauffene Zinſe /

jährlich von Hundert Fünff / auch alle mit des Graffen vierjährigen Ungehorſam mir geurſachte Schäden und den Gerichts-Koſten zuerkannt worden.

Und wiewohl die Herren Commiſſarien an ſtatt und im Nahmen Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät / vermöge Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät Commiſſion, auf mein ferner Bitten und Begehren zu Vollenziehung ſelbiges ihres Decrets mich würcklich in die Ubermaß / ſo der Graff an den Häuſern Schraplau und Seeburg noch auſſenſtändig habende iſt / mit vorgehender nochmahls an den Herrn Graffen / an die Büchner / ſo ein Theil am Hauß Seeburg / und an den Herrn Andreaſſen Drachsdorff / ſo ein Theil an Schraplau habende iſt / Citation wollen auf einen Nahmhafften Tag einweiſen / iſt doch der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg zugefahren mit Dreu-Schrifften / und anderen unerweißlich ſeyenden Ausflüchten / den Graffen und die Inhaber der gemeldten Häuſer zur Unbilligkeit vertheidiget und vertreten / alſo Ew Röm. Kayſerl. Majeſtät Commiſſarien ſolche Einweiſung würcklich zu vollnziehen verboten / **daß ſie alſo verurſacht / was in dieſer Handlung ihnen ferner zu thun / Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät allergnädigſte Reſolution unterthänigſt zu erſuchen.** Derowegen ſie dieſelben Acten glaubwürdig unter ihren Pittſchafften und Hand-Schrifften auch verfertigt verſchloſſen Ew. Röm. Kayſ. Majeſtät obgemeldten 17. 18. oder 19. Tag des Monaths Auguſti nächſt verſchienen zu Wien unterthänigſt überantworten laſſen.

Et paulo poſt: Demnach weil der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg / wie oben vermeldet / mir Eintrag gethan / damit die Herren Commiſſarien mich wegen der zuerkannten Einweiſung wider gemeldten Graff Chriſtophen in die Ubermaß der Häuſer Seeburg und Schraplau würcklich nit haben einweiſen mögen / habe ich ferner *ad majorem cautelam*, cum melius ſit agere in rem, quam in perſonam, bey den Herren Commiſſarien um Arreſt ſolcher Vier Tauſend Thaler / ſo dem Graffen bey gemeldtem Gugel und ſeinen Conſorten jährlich auſſen ſtehen / angeſucht.

Et poſt: Iſt derhalben an Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät mein demüthigſt / durch GOtt und der Gerechtigkeit willen / Bitten / Sie geruhen die allergnädigſte Verordnung zuthun / daß etwa Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät verordnete Commiſſarien / oder der Herr Poſtulirte Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg / die von Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät verordneten Commiſſarien in Graff Chriſtophs zu Mansfeld Güther mir zuerkannte Einweiſung / in die Ubermaß der Häuſer Seeburg und Schraplau / exequiren / und mich würcklich in poſſeſſionem einweiſen. Und da die Ubermaß zu der Bezahlung der zuerkannten Fünff und Zwantzig Tauſend Gold-Gulden Haupt-Summa, derſelben aufgelauffen Intereſſe, geurſachte Schäden und aufgewandte Koſten nit genugſam / daß alsdann Ew. Röm. Kayſerl. Majeſtät Commiſſarien durch den angefangenen Proceſs derſelben Einweiſung Execution vollend an den Vier Tauſend Thalern / ſo der Bürger zu Nürnberg / Johann Albrecht Gugel und ſeine Conſorten / dem Graffen jährlich zu erlegen ſchuldig / mir verhelffen.

Iſt mit denen bey der Kayſ. Geheimen Reichs-Hof-Cantzley-Regiſtratur befindlichen oben rubricirten Acten collationiret / und gleichlautend. Urkund meiner hierunter geſtellten Fertigung. Wien den 17. Octobr. 1724.

(L.S.) Simon von Stock / Kayſerl. Geheimen Reichs-Hof-Cantzley Regiſtrator.

Num. 2.

Supplica der *in hac Cauſa Anno* 1566. conſtituirten Kayſerlichen Commiſſarien Leiblichen Söhnen / bey der Magdeburgiſchen Regierung zu Halle übergeben / darinn Sie berichten / daß ihre Väter mit Doct. Wentzel Schlichting ein *Pactum de quota litis* gemacht. (a)

Præſ. den 17. *Decembr. Anno* 1623.

UNſere bereitwillige Dienſte zuvor / Wohl-Edle / Geſtrenge / Ehren-Veſte / Hochgelahrte / und Erbahre / Wohlverordnete Herren Cantzler und Räthe / inſonders Großgünſtig liebe Herren und Freunde! E. Geſtr. E. und Herrl. geben wir / unſerer erheiſchenden Nothdurfft nach / hiemit zu verſtehen; Als einer mit Nahmen Doctor Wenceslaus Schlichting von der Tempelburg / nunmehr ſeelig in vor. Jahren mit dem Herrn Hertzogen zu Braunſchweig / Graffen von Mansfeld / von Regenſtein / und anderen vor Ihrer Kayſerl. Majeſtät Maximiliano Secundo aller Chriſtmildeſter Gedächtniß / wie auch an dem Kayſerl. Cammer-Gericht zu Speyer / in etliche beſchwerliche Rechtfertigungen und anſehnliche Anforderungen gerathen / aber endlich keine Mittel / ſolche Proceſſe der Gebühr zu treiben gehabt / daß er demnach mit **unſer beyder lieben Vätern** / Weyland Otto von der Malsburg / Obriſten / und Joſten Meiſenbuchen zu Zäſchen / Obriſten Lieut. ſeel. ſeel. **dahin gehandelt** / und ſie bittlich vermocht / **daß ſie ihnen ihrem Verſtande nach / mit Rath und That beyſpringen / und zu dieſen Rechtfertigungen / imgleichen Verlag an Geld thun ſolten / dagegen hat er ihnen zugeſagt / daß er ihnen von alle demjenigen / was er dermaleins in einer oder der andern Sache erhalten würde / die Hälffte ohnweigerlich folgen laſſen wolte** / wie ſolches ermeldter Dr. Wenceslaus Schlichting von der Tempelburg ſeel. mit ſeiner eigenen Hand und Siegel nicht allein anfänglich in *Anno* 1568. zugeſagt / und verſprochen / ſondern auch nach der Hand eben ſolche *Promiſſion* in vielen unterſchiedenen an unſere Väter ſeel. ſamt und ſonders abgangenen *Miſſiv*en *repeti*ret / und daß dieſelbe ſteiff und feſt gehalten werden ſolte / ſich verpflichtet / wie ſolches zu jederzeit mit offtbeſagten Doctoris Wenceslai Schlichtinges von der Tempelburg ſeel. eigener Hand und Siegel *in Originali* zu demonſtriren iſt / auf welchen Contract und Zuſage auch unſere Gottſeelige liebe Eltern von dem Jahr 1568. bis in das Jahr 1581. theils zu erforderten Helff-Geldern / theils ſonſten zu nothwendigem Verlag der Proceſſe über die 3500. Reichs-Thaler ausgelegt / und ihme Schlichting ſeelig / laut in Handen habender *Originali*en / und *ſub Num.* 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. Copeylich beygelegten *Obligation*en und *Recognition*en zugeſtellet.

Als uns aber unſere Eltern / ſo in unſer Minderjährigkeit / und ehe die Proceſſe zum Ende gebracht worden / nach dem Willen GOttes Todes verfahren / und wir von unſeren Vormunden / die gleichwohl auch bald mit Tode abgangen / an andere Oerter verſchicket worden / wir auch von Dr. Schlichtingen ſeel. nichts in Erfahrung bringen, und darum nicht wiſſen können / an wem / und wo wir uns der von unſeren Eltern ſeel. ausgelegter Gelder / und dahero rührender Verpflichtung halber erholen ſolten / ſonderlich auch / weil unſere Eltern ſeel. wegen der ihnen beſchehener Zuſage / und Auszahlung auf die Endſchafft dero Proceſſe verwieſen worden / und wir *ante purificatum tunc terminum* keine Forderung *cum effectu* gegen jemandes anzuſtellen gehabt / ſo haben wir bis dahero in Gedult ſtehen, der Zeit und Gelegenheit erwarten müſſen / daß wir zu dem jenigen / worzu Doctor Schlichting ſeel. ſich / vermöge ſeiner eignen Hand und Siegel / verpflichtet gemacht / und welches uns von GOtt, und Rechtswegen gebühret / ohne Weitläufftigkeit gelangen könten; Nun ſind wir vor ohngefähr einem Jahr beſtändig

(a) Dieſe Supplic iſt auch in forma probante in der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley in Actis Ponickau contra Magdeburg bey der Hahniſchen Schrifft d. 26. Octobr. 1696. Num. 15. zu finden.

ſtändig berichtet worden / daß eines von Ponickau Wittib / utpote *cauſam habens à Schlichtingii ſucceſſoribus & hæredibus*, den einen Proceſs *Contra* die Herren Graffen von Mans-feld / bey der Kayſerlichen Cammer zu Speyer dermaſſen getrieben / und zur Endſchafft geführet / daß ihr endlich nach vielem Umtreiben und Contradiciren / *Executoriales*, und daher dependirende Immiſſion in das Hauß Seeburg *cum pertinentiis*, gegen die jetzige Inhabere und *Poſſeſſores* deſſelben Hauſes / die Gebrüdere Hahnen / erkannt / und an E. Gſt. E. und Herrlichk. abgangen / auch inſinuiret ſeyn. Ob wir uns nun wohl vielfältig bemühet / daß wir obgedachte Ponickauiſche Wittib hätten antreffen / und ihr bey dieſer Sachen *in puncto Executionis*, wegen unſers mit darunter verſirenden Intereſſe Aſſiſtenz leiſten / und daß wir zu der plenari Execution befordern helffen mögen / ſo haben wir jedoch nicht in Erfahrung bringen können / an welchem Ort ſie anzutreffen ſey.

Und ſeynd noch ohne das auch von den Gebrüderen Hahnen mit vertröſteter gütlichen Handlung / und Vergleichung / woraus gleichwohl endlich nichts erfolget / vergeblich aufgehalten worden / dahero wir bis daher andere rechtliche uns competirende Mittel an Hand zu nehmen inne gehalten / und vor ohnnöthig erachtet.

Weil wir aber / wie aus obigem Verlauff zu erſehen / bey dieſer Sache höchlich intereſſiret / derowegen uns / länger ſolchergeſtalt ſtille zu ſitzen / nicht gebühren will / ſondern das Unſerige auch dermaleins an gehörigem Ort ſuchen müſſen / und in Rechten verſehen / quod tertius etiam in fine litis, adeoque in puncto Executionis pro ſuo intereſſe intervenire, & liti adſiſtere poſſit, So gelanget an E. Gſt. E. und Herrl. unſer dienſtlich und freundliches Bitten / Sie wollen nicht allein denen ex Camera Imperiali abgangenen / auch gebührlich inſinuirten Executorialibus zu gehöriger Folge / wegen obangedeuteter und erörteter Schlichtingiſcher Forderung / die würckliche Immiſſion in die Seeburgiſchen Güther ergehen laſſen / und hierzu einen gewiſſen Tag Großgünſtig benahmen / ſondern auch uns / vermöge Schlichtingiſcher / unſeren Elteren ſeel. zurückgegebenen / und nunmehr in unſeren Händen befindlicher Verpflichtung / die Hälffte alles deſſen / was der Ponickauiſchen Wittiben *per ſententiam* in den Seeburgiſchen Güthern zuerkennet / endlich einräumen / oder je zum wenigſten / uns durch dieſes Mittel zu den von unſeren Eltern ſeelig ausgelegten Capitalien / ſamt aufgeſchwollenem gebührlichen Intereſſe, und nothwendigen Unkoſten / wiederum verhelffen / damit wir dermaleins der von vielgedachten unſeren Elteren ſeel. ausgelegten Gelder halber / die verſprochene und offtmals zugeſagte Ergetzung im Werck empfinden / und uns dero zu erfreuen haben mögen.

Hieran beweiſen E. Gſt. E. und Herrl. ein löblich Juſtitien-Werck / und um dieſelben ſeynd wir es jederzeit nach Möglichkeit zu verſchulden erbietig / und gefliſſen / uns ſämtlich Göttlicher Allmacht und ihnen uns zu freundlichen Dienſt-Erzeigung treulich und gutwillig empfehlende /

Datum Caſſel am 1. Octobr. Jahrs 1623.

E. Gſt. E. und Herrl.

Dienſt- und Freundwillige

Herman von der Malsburg / Wilhelm Meiſenbuch.

Denen Wohl-Edlen / Geſtrengen / Ehren-Veſten / Hochgelahrten und Ehrbaren Fürſtl. Magdeburgiſchen wohlverordneten Herren Cantzler und Räthen zu Halle / unſeren inſonders Großg. lieben Herren und Freunden.

[H.V.M.] [W.M.]

L.S.

Daß vorſtehende Abſchrifft / mit dem wahren Original, welches ſich in denen bey Chur-Fürſtl. Brandenburgiſcher Regierung allhier vorhandenen Actis ſub Rubrica, in Sachen Hanß Caſpar von Ponickau Contra Levin Ludwig / und Werner Hahnen / Gebrüdern / das Hauß und Amt Seeburg betreffend / *de Annis* 1622. & 1623. *Vol.* 7. *fol.* 512. befindet / und von Wort zu Wort gleichlautend und übereinſtimmig / imgleichen die auf ſolches Schreiben gedruckte Pittſchafften richtig und unverſehret befunden worden / ſolches wird vermittelſt vorgedruckten Chur-Fürſtlichen Brandenburgiſchen Regierungs-Secrets / und mein des *Secretarii causæ* eigenhändigen Unterſchrifft bekräfftiget. So geſchehen Halle den 13 *Maii Anno* 1700.

Johannes Zacharias Bieck /
Secret. in fid. Mpp.

Num. 3.

Extract Kayſerl. Reſcripti, an S. Chur-Fürſtl. Durchl. zu Brandenburg / in Sachen Ponickau contra Magdeburg / nunc Holtz und Welden contra Hahn / d. d. Wien den 10. Decembr. Anno 1700.

DIeweil aber nach der Hand die Hahnen / als *Poſſeſſores* des Amts Seeburg / mit verſchiedenen unterthänigſten Memorialen bey Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath eingekommen / und darinn unter einigen anderen *in ipſa Executione* Platz greiffenden *Exceptionibus*, auch *in ſpecie* dieſes eingewendet / wie ſich nunmehro aus denen in Sachen: Neuhofferin *contra* Mansfeld *coram Commiſſione Cæſarea* ergangenen „ und bey Unſerer Kayſerl. Reichs-Hoff-Cantzley *originaliter* vorhandenen *Actis* ſo viel ergeben thäte / daß die *in Camera pro extrahendo Mandato ſuper protracta Juſtitia* überreichte Urtheil *falſificiret* / mithin der gantze *Proceſſus* auf ein falſches *Suppoſitum* gebauet / abſonderlich aber die *in Camera* gleichfalls *producirte Executoriales* entweder gar nicht / oder *contra jus partibus jam tum quæſitum*, und erſt zu der Zeit ertheilet worden / da die Commiſſarii die vollſtändige Acta bereits von ſich „ und an den committirenden Röm. Kayſer geſchicket / conſequenter in ihrer Macht nicht gehabt / neue und denen vorigen entgegenlauffende Executoriales zu ertheilen.

Als haben wir Ew. Lbd. dieſes alles zuſamt denen vorhandenen Actis *in forma probante*, mit dem Freund-Oheim und gnädigen Geſinnen / Krafft dieſes einſchlieſſen laſſen wollen / daß Sie die Partheyen über dieſe / auſſer dem / denen Rechten nach / *in momento Executionis* ſtatt habende Anbringen kürtzlich / doch gnugſam hören / die Beſchaffenheit aus denen allerſeitigen *Actis eruiren* / darüber befundenen Dingen nach / an behörigen Ort referiren / und allenthalben dahin ſehen laſſen / damit zwar dieſes ſo lang gedauerte *litigium* möglichſt zur Endſchafft befördert / dabey aber Niemand *Occaſione* de-
NB. rer *coram diverſis Judiciis* betriebenen Sache / und *hinc inde* genommenen Abſprünge / *contra Juſtitiam & veritatem actorum graviret* werden möge. Das gereicht uns von Ew. Lbd. zu Dancknehmigem Gefallen / und verbleiben Deroſelben &c.

Wien den 10. Dec. Anno 1700.

Num. 4.

Extract Kayſerlicher Majeſtät *Reſcripti* an das Kayſerl. Cammer-Gericht zu Wetzlar / in Sachen Ponickau contra Magdeburg / *nunc* Holtz und Welden *contra* Hahn *d. d.* Wien den 10. *Decembr. Anno* 1700.

INdem aber nach der Hand bey uns die Hahnen / als *Poſſeſſores* des Amts Seeburg / abermaln *per memoriale* eingekommen / und unter andern gehorſamſt vorgebracht haben / wie ſich nunmehro aus denen in Sachen Neuhofferin *contra* Mansfeld

coram

coram Commiſſione Cæſarea ergangenen„ und allhier bey Unſerer Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley *originaliter* vorhandenen Actis ſoviel ergeben thäte / daß die an unſerm Kayſerlichen Cammer-Gericht *pro extrahendo Mandato ſuper protracta juſtitia* überreichte Kayſerl. Urtheil *falſificir*et„ und ſo gar *contra petita partium extendir*et„ *conſequenter* der gantze *Proceſs* auf ein falſches *Suppoſitum* gebauet„ und inſonderheit die damaln zugleich mit *exhibir*te *Executoriales* entweder gar nicht / oder *contra jus partibus jam tum quæſitum* erſt zu der Zeit ertheilet„ und weiter erſtrecket worden / da die Commiſſarii *officio ſuo functi* geweſen / die vollſtändige Acta aus ihren Händen und an den Committirenden Römiſchen Kayſer gegeben / folglich die Commiſſarii in ihrer Macht nicht mehr gehabt haben / dergleichen Extenſiones *in præjudicium tertiorum*, & contra expreſſum Reſolutionis Cæſareæ tenorem, vorzunehmen / welches alles zwar wir an ſeinen Ort geſtellet ſeyn laſſen.

Dieweilen wir aber dafürhalten müſſen / daß dergleichen *Exceptiones*, falls ſich ſolche aus *Collationi*rung derer vor allen *judiciis*, welche ehemal die Hand in gegenwärtiger Sache geſchlagen gehabt / ergangenen *Acten verificir*en lieſſen / auch *in ipſo momento executionis attendir*et werden müſſen / zu ſolchem Ende auch / und damit die Wahrheit deſto leichter an Tag gebracht werden möchte / Unſers lieben Oheims / des Chur-Fürſtens zu Brandenburg Lbd. / als von unſerm Kayſerlichen Cammer-Gericht ſelbſt committirten Executori die allhier ergangene *Acta Commiſſionalia*, und was ſonſten darzu nöthig / *in forma probante* einſchlieſſen / und dieſelbe erinnern laſſen / nach gnugſamer *Erui*rug der Sachen Beſchaffenheit / und aller Umſtänden / davon an behörige Orte Bericht zuthun. Und gleichwie ſolches auſſer dem rechtlicher Gebühr nach nicht anderſt geſchehen kan: Als zweiffeln im geringſten nicht / Ew. Lbd. und Ihr werden / falls deswegen etwas weiters an Dieſelbe gebracht werden ſolte / auch ihres Orts mit denen vor ihnen ergangenen Actis zu Erhaltung obbemeldten Zwecks / ohne Bedencken concurriren / ſonſten aber dahin ſehen / damit dieſes langwierige *litigium* dereinſt ſolcher Geſtalt hingelegt werde / daß zwar die Juſtiz nicht verſchleiffet / dennoch aber auch der anruffenden Parthey aus denen *hinc inde* genommenen Abſprüngen / und *coram diverſis judiciis* bald auf dieſe / bald auf eine andere Weiſe betriebenen Sache einiger ungebührlicher Vortheil nicht erwachſen möchte; Und wir verbleiben Ew. Lbd. und euch reſpective &c. Wien / den 10. Decembr. Anno 1700.

NB.

NB.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Accurate Collation der anno 1580 v. der verstorb. Klägerin Annen Freybergerin ... vidimirten Commissions-Akten in Sachen Freybergerin contra Michael Juden v. Dornberg u. Grafen Christoph zu Mansfeld

S.l. 1725

2 Ded. 464,8
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10324948-1
VD18 14650959-001